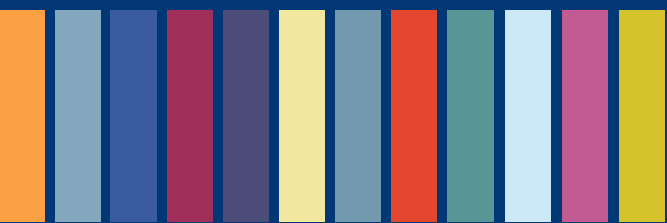


Wachstum aus eigener Kraft
Die Highlights der Messer Welt im Jahr



2005

Kurzportrait der Messer Gruppe

Messer ist der größte Eigentümer geführte Industriegasespezialist und in 30 Ländern in Europa sowie in China, Vietnam, Algerien und Peru mit mehr als 60 operativen Gesellschaften aktiv. Die internationalen Aktivitäten werden aus Sulzbach bei Frankfurt am Main gelenkt, die Steuerung der technischen Zentralfunktionen Logistik, Engineering und Produktion sowie Technologie Management erfolgt aus Krefeld.

Von Acetylen bis Xenon bietet die Messer Gruppe ein Produktportfolio, das als eines der größten im Markt gilt – das Unternehmen produziert Industriegase wie Sauerstoff, Stickstoff, Argon, Kohlendioxid, Wasserstoff, Helium, Schweißschutzgase, Spezialgase, medizinische Gase und viele verschiedene Gasgemische.

In modernsten Kompetenzzentren für Forschung und Entwicklung entwickelt die Messer Gruppe Anwendungstechnologien für den Einsatz von Gasen in fast allen Industriebranchen, in der Lebensmitteltechnik, Medizin sowie Forschung und Wissenschaft.

www.messergroup.com

Jedes Jahr gleicht kein Tag dem anderen. Bei Messer haben wir das Jahr 2005 genutzt, um zusammenzuwachsen und Synergien zu stärken. Wir haben vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2005 alles dafür getan, die Bedürfnisse unserer Kunden zu erfüllen, Innovationen zu entwickeln und profitabel zu wachsen.

Es gibt auch bei Messer Momente, die herausstechen. Tage, an denen wir ein hoch gestecktes Ziel erreichen. Highlights, die unsere Kompetenz ganz besonders deutlich machen. Oder Ereignisse, bei denen wir unsere individuellen Stärken ausspielen können.

Diese ganz speziellen Momente haben wir in den Mittelpunkt unseres Geschäftsberichtes gestellt: In Form einer Chronik präsentieren wir Ihnen Begebenheiten, die das Unvergleichliche der Messer Welt ausmachen und die zeigen, warum wir für viele Kunden in 2005 die erste Wahl waren.

2005: Die Chronik eines ganz besonderen Jahres



Übrigens, wenn Sie mögen, können Sie die einzelnen „Kalenderblätter“ gerne auch aus dem Bericht heraustrennen. Nutzen Sie sie als Blickfang für Ihr Büro oder als Erinnerung an ein Geschäftsjahr der Messer Gruppe, das die Erwartungen bei weitem übertroffen hat.

4	Vorwort
6	Bericht des Aufsichtsrates
7	Kennzahlen auf einen Blick
8	Wachstum aus eigener Kraft
26	Berichte aus den Ländern – Osteuropa
48	Berichte aus den Ländern – Westeuropa
59	Berichte aus den Ländern – Algerien und Peru
60	Berichte aus den Ländern – Asien
64	Konzernlagebericht
78	Konzernabschluss
132	Impressum

Liebe Geschäftspartner und Kunden, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

das erste volle Geschäftsjahr der Messer Group und der Messer Eutectic Castolin (MEC) unter dem gemeinsamen Dach der Familie Messer war trotz eines weltweit konjunkturell schwierigen Umfeldes für unsere beiden Unternehmen sehr erfolgreich. In der Messer Group hat sich der Wachstumstrend von West- über Osteuropa nach China mit Steigerungsraten zwischen 4 % und 20 % weiter fortgesetzt. Insgesamt bedeutet dies eine Umsatzerhöhung von mehr als 10 % von 521 auf 575 Millionen Euro. Auch bei unserer Schwestergesellschaft MEC wurde eine Umsatzsteigerung um 12 % auf 366 Millionen Euro verzeichnet.



Zu Beginn des Jahres haben wir die Messer GasPack GmbH gegründet. Durch eine zentrale Verwaltung unseres europäischen Stahlflaschenparks wollen wir Kosten sparen und einheitliche Standards einführen.

Am 25. Januar fand das MEC-Worldmeeting mit allen Managern der Gruppe in Sulzbach, Deutschland, statt. Den Teilnehmern aus allen Kontinenten wurden die neue Anteilseignerstruktur sowie die Strategie als neues Mitglied der „Messer World“ präsentiert.

Anfang Mai haben wir mit hoher Publikumswirksamkeit unsere neuen anwendungstechnischen Entwicklungszentren in Mity-Mory, Frankreich, für Lebensmittel, Chemie und Umwelt und in Gumpoldskirchen, Österreich, für Metallurgie, Glas und Industrie eingeweiht. Zusammen mit dem Kaltmahltechnikum und den Technika für Schweißen und Schneiden bei Krefeld, Deutschland, sowie in Dällikon, Schweiz, verfügt die Messer Group nun wieder über hervorragend ausgerüstete Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen.

Am 27. Mai wurde die Messer Group auf der diesjährigen EIGA-Sommertagung in Cannes, Frankreich, mit 22 Safety-Awards sowie die Messer Italia mit dem „Peter J. Jackson Award“ ausgezeichnet. Die Sicherheit unserer Kunden und Mitarbeiter beim Umgang mit Gasen hat bei uns höchste Priorität – auch im Jahr 2006.

Ein großes Thema war die Refinanzierung der Messer Group. Mitte Mai waren wir diesbezüglich auf einer „Roadshow“ in den USA, um amerikanische Versicherungsgesellschaften von einem finanziellen Engagement in unser Unternehmen zu begeistern. Das Ergebnis war sehr gut und hat uns gezeigt, dass Messer wieder ein interessantes Investitionsobjekt im Kapitalmarkt ist.

Mitte September hatten wir die Gelegenheit, unsere beiden Unternehmensgruppen zum ersten Mal unter dem gemeinsamen Dach der „Messer World“ auf der internationalen Fachmesse „Schweißen und Schneiden“ in Essen einem interessierten Publikum aus aller Welt zu präsentieren. Das war ein richtiges „Comeback“

und erinnerte an frühere Zeiten. Wir sind wieder da und jetzt stärker als je zuvor mit den Marken Messer und Castolin Eutectic. Ein umfassendes Produktspektrum mit den Schwerpunkten Industriegase, Schneidsysteme, Schweißzusatzwerkstoffe für den Verschleißschutz sowie Geräte und Armaturen zum autogenen Schweißen und Schneiden macht uns zu einem kompetenten Partner der Industrie.

Auch bei der BIT Analytical Instruments in Schwalbach, Deutschland, unserem Fertigungsbetrieb für medizinische, diagnostische und industrielle OEM-Hersteller, hat sich das Geschäft in diesem Jahr sehr gut entwickelt. So konnten weitere neue Kunden für die Fertigung von Instrumenten erfolgreich akquiriert werden.

Mit unserer Unternehmenskonferenz Mitte Oktober in Dubrovnik, Kroatien, konnten wir die ersten erfolgreichen 17 Monate der neuen Messer Group feierlich abschließen. Highlight der Tagung war die gemeinsame Verabschiedung unserer neuen Vision, Mission und der Unternehmenswerte. Dieser von allen Teilnehmern unterschriebene Vertrag von Dubrovnik stellt das Leitbild unserer Unternehmensgruppe dar und wird als ein wichtiger Meilenstein in die Geschichte unseres Unternehmens eingehen.

Mitte Oktober dienten auch die neuen Räumlichkeiten in Gumpoldskirchen dem ersten Europäischen Messer Stahlwerksymposium, das unter unseren Kunden sowie Partnern und Lieferanten großen Anklang fand.

Auch in diesem Jahr haben wir viel Geld in unsere gemeinsame Zukunft investiert, wie etwa in China: In Xiangtan ging die vierte Luftzerlegungsanlage in Betrieb. Über den Bau der fünften Anlage wurde entschieden. In Yuxi nahmen wir beim Stahlwerk Kunming Iron&Steel ebenfalls eine Luftzerlegungsanlage in Betrieb. Die Wasserstoffanlage in Zhangjiagang startete zum Jahresende. Die erste in Europa zusammen mit unserem chinesischen Kooperationspartner HangYang errichtete Luftzerlegungsanlage in Smederevo, Serbien, wurde fertiggestellt. Durch die Akquisition eines regionalen Gaseunternehmens in Kharkov gelang uns der Einstieg in den ukrainischen Industriegasemarkt.

Viele neue Projekte sind bereits in Arbeit, so dass wir mit Zuversicht und Mut in die Zukunft blicken können. Gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern haben wir in diesem Jahr wieder sehr viel geschafft. Wir freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin auf dem eingeschlagenen Erfolgsweg unserer Unternehmensgruppe mit Elan und Zuversicht begleiten werden.



Stefan Messer, CEO



Dr. Hans-Gerd Wienands, CFO

Bericht des Aufsichtsrates

Geschäftsentwicklung und Projekte

Der Aufsichtsrat hat während der Berichtszeit die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung beratend begleitet. Die Geschäftsführung hat ihm im Rahmen der turnusmäßigen Sitzungen am 17. Februar, 20. April, 6. September und 15. November über die Geschäftsentwicklung und die Situation des Unternehmens mündlich und schriftlich berichtet.

Der Aufsichtsrat wurde zudem über wichtige Geschäftsvorfälle und Entscheidungen informiert. Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte wurden ihm zur Entscheidung vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat sich im Plenum davon überzeugt, dass die Buchführung, der Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 sowie der Lagebericht der Messer Group GmbH von der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen wurden. Die Prüfberichte wurden in der Aufsichtsratsitzung am 26. April 2006 unter Hinzuziehung der Wirtschaftsprüfer besprochen. Der Aufsichtsrat hatte keine Einwände und stimmt dem Ergebnis des Abschlussprüfers zu.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeitern der Messer Gruppe für ihren Einsatz und die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2005.



Aufsichtsrat der Messer Group GmbH:

Dr. Jürgen Heraeus,
Vorsitzender

Dr. Bodo Lüttge,
stellv. Vorsitzender

Dr. Alexander Dibelius

Dr. Karl-Gerhard Seifert

Peter Wilhelm
Storm van's Gravesande

Sulzbach, den 26. April 2006

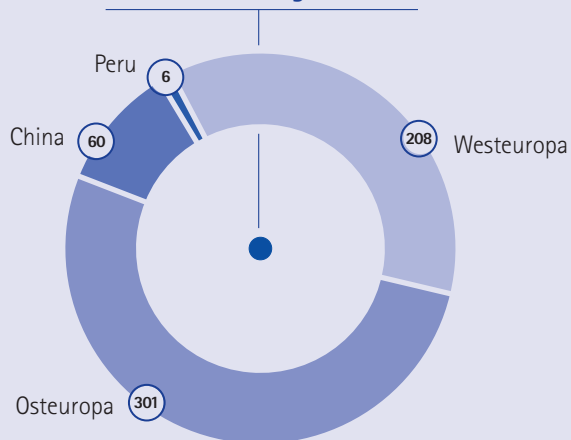
Der Aufsichtsrat

Dr. Jürgen Heraeus
Vorsitzender

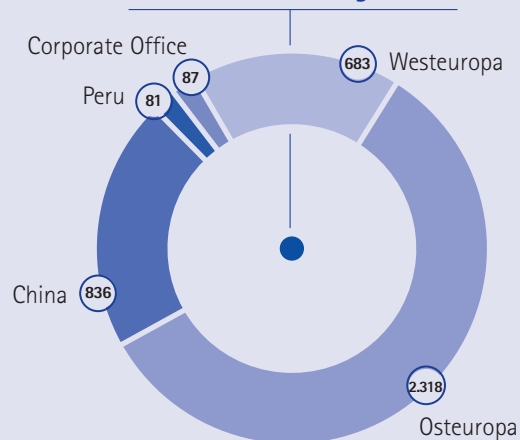
Kennzahlen der Messer Gruppe auf einen Blick

Umsatz	575 Mio. €
EBITDA	138 Mio. €
EBITDA-Marge	24 %
Investitionen	108 Mio. €
Mitarbeiter	4.005

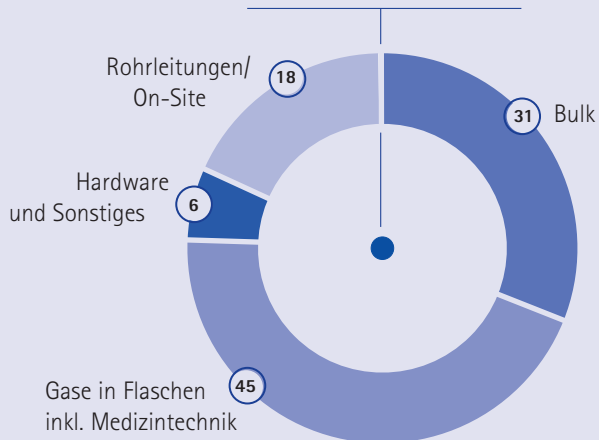
Umsatz (konsolidiert) 2005
nach Regionen in Mio. €
575 Umsatz gesamt



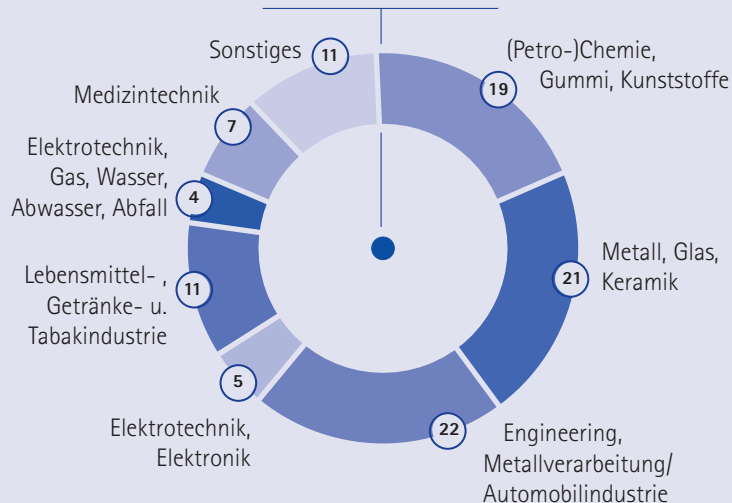
Anzahl der Mitarbeiter 2005
nach Regionen
4.005 Mitarbeiter gesamt



Umsatz 2005
nach Lieferformen in %



Umsatz 2005
nach Branchen in %



Wachstum aus eigener Kraft

Part of the Messer World

Messer Industrie übernimmt Anteile an der Messer Eutectic Castolin

Die Schweiß- und Schneidtechnik gehört wieder zu Messer. Ende Januar 2005 hat die Messer Industrie GmbH, die Holding der Familie Messer mit Stefan Messer und Dr. Hans-Gerd Wienands als Geschäftsführer, mehrheitlich die Messer Eutectic Castolin-Gruppe (MEC) erworben. Mit den Bereichen Wear & Fusion Technology, Messer Cutting & Welding und BIT Analytical Instruments ist die Messer Welt nun wieder komplett.

Die Messer Industrie GmbH wurde grundlegend umstrukturiert, indem ihre Anteile an MEC auf die neu gegründete Schwestergesellschaft MIG Holding GmbH übertragen wurden. Seitdem sind die beiden Unternehmensgruppen, Messer Group für den Bereich der Industriegase und MEC Gruppe, gesellschaftsrechtlich unabhängig voneinander aufgestellt.



Die „Schweiß- und Schneidtechnik“, Messer Cutting & Welding, ist ein Unternehmensteil, der aus der Adolf Messer GmbH entstanden und 1965 in die Messer Griesheim GmbH übergegangen ist. Nachdem 2/3 des Unternehmens Messer Griesheim GmbH der Hoechst AG gehörten, hat die Familie Messer 1999 die Schweiß- und Schneidtechnik aus der Hoechst AG „herausgekauft“ und anschließend in eine neue Firma, an der der amerikanische Finanzinvestor Carlyle Group mehrheitlich beteiligt war, eingebracht. Gemeinsam wurde anschließend die Castolin Eutectic Gruppe erworben, zur MEC zusammengeführt und restrukturiert. Ende 2004 war die MEC dank des guten Managements schuldenfrei. Die Messer Industrie GmbH hat im Dezember 2004 einen Vertrag zur Übernahme der Anteile von Carlyle unterzeichnet, der im Januar 2005 vollzogen wurde.

„Groß und stark“ – als Teil der Messer Welt

In diesem Jahr haben wir die Dachmarke „Part of the Messer World“ für die Gesellschaften Messer Group, Messer Cutting & Welding, Castolin Eutectic und für BIT Analytical Instruments eingeführt.

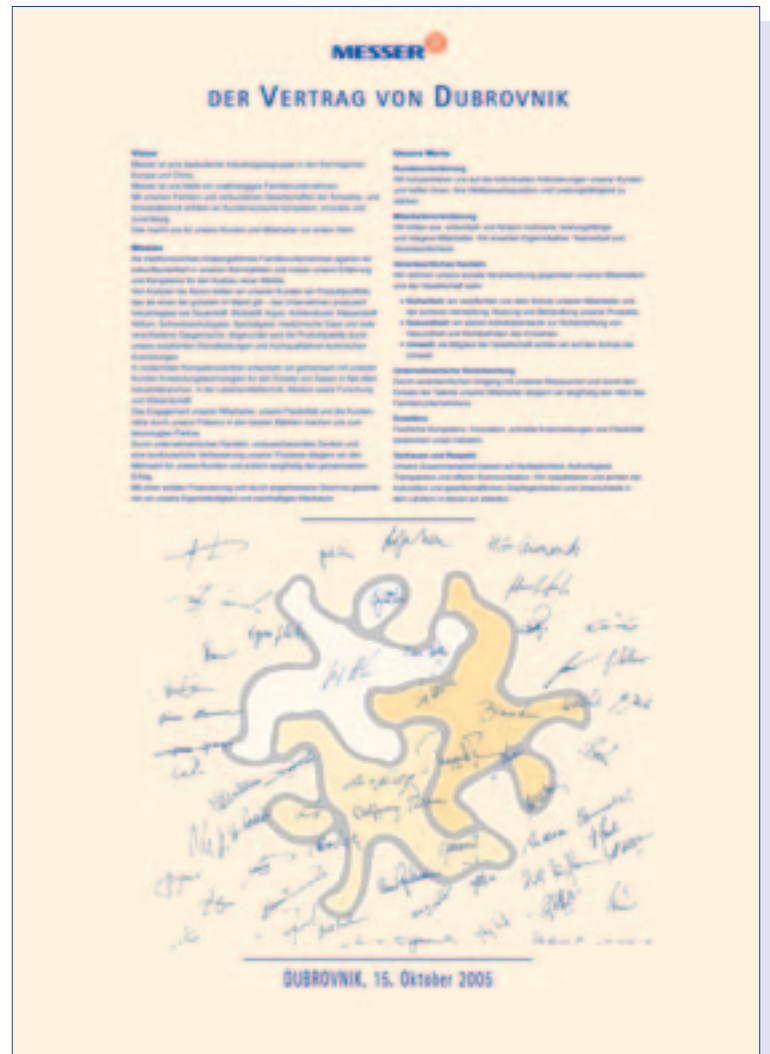
Part of the Messer World ■ ■ ■

Bei der „Schweißen und Schneiden“ in Essen, Deutschland, präsentierten sich die Unternehmen der Messer Welt erstmals gemeinsam.

Zwischen den Unternehmen gibt es Synergien, die bereits vielfältig genutzt werden. Auf der Messe „Schweißen und Schneiden“ in Essen, Deutschland, präsentierte sich die Messer Welt erstmals unter einem Dach. Eigentlich waren es vier einzelne Messestände, doch ein gemeinsames Motto – Part of the Messer World – machte den Stand riesengroß. Unseren Kunden bot sich ein komplettes Produktprogramm, und die Veranstaltung diente gleichzeitig der weiteren Annäherung der einzelnen Bereiche.

Der »Vertrag von Dubrovnik«

Die Unternehmenskonferenz in Dubrovnik, Kroatien, wurde zu einem Meilenstein in der Geschichte der Messer Gruppe. Bei dem Treffen standen unter anderem die Unternehmensstrategie und das neue Leitbild auf der Tagesordnung. In ihrer Arbeit werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seither von einem Leitbild der Messer Gruppe begleitet, das sich aus einer Vision, einer Mission und den Unternehmenswerten zusammensetzt. In den Monaten vor der Unternehmenskonferenz hat eine Arbeitsgruppe von zehn Führungskräften aus verschiedenen Ländern das Leitbild entwickelt und gemeinsam mit allen Geschäftsführern abgestimmt. In Dubrovnik kam es zur Unterzeichnung des »Vertrages von Dubrovnik«. Das Leitbild der Messer Gruppe soll nicht nur in die Tiefen der Organisation eindringen, sondern auch gezielt als Botschaft für Kunden und die Öffentlichkeit dienen. Wer sind wir, wie sehen wir uns, was möchten wir erreichen, was sind unsere Werte – diese Fragen werden in unserem Leitbild beantwortet.



Wachstum aus eigener Kraft

Das Leitbild der Messer Gruppe

Unsere Vision

Messer ist eine bedeutende Industriegasegruppe in den Kernregionen Europa und China.

Messer ist und bleibt ein unabhängiges Familienunternehmen.

Mit unseren Partnern und verbundenen Gesellschaften für Verschleiß-, Verbindungs- und Schneidtechnik sowie Präzisionsgeräte erfüllen wir Kundenwünsche kompetent, innovativ und zuverlässig.

Das macht uns für unsere Kunden und Mitarbeiter zur ersten Wahl.

Unsere Mission

Als traditionsreiches inhabergeführtes Familienunternehmen agieren wir zukunftsorientiert in unseren Kernmärkten und nutzen unsere Erfahrung und Kompetenz für den Ausbau neuer Märkte.

Von Acetylen bis Xenon bieten wir unseren Kunden ein Produktportfolio, das als eines der größten im Markt gilt – das Unternehmen produziert Industriegase wie Sauerstoff, Stickstoff, Argon, Kohlendioxid, Wasserstoff, Helium, Schweißschutzgase, Spezialgase, medizinische Gase und viele verschiedene Gasgemische. Abgerundet wird die Produktpalette durch unsere exzellenten Dienstleistungen und hochqualitativen technischen Ausrüstungen.

In modernsten Kompetenzzentren entwickeln wir gemeinsam mit unseren Kunden Anwendungstechnologien für den Einsatz von Gasen in fast allen Industriebranchen, in der Lebensmitteltechnik, Medizin sowie Forschung und Wissenschaft.

Das Engagement unserer Mitarbeiter, unsere Flexibilität und die Kundennähe durch unsere Präsenz in den lokalen Märkten machen uns zum bevorzugten Partner.

Durch unternehmerisches Handeln, vorausschauendes Denken und eine kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse steigern wir den Mehrwert für unsere Kunden und sichern langfristig den gemeinsamen Erfolg.

Mit einer soliden Finanzierung und durch angemessene Gewinne garantieren wir unsere Eigenständigkeit und nachhaltiges Wachstum.



Vision

Mission



Unsere Werte

Kundenorientierung

Wir konzentrieren uns auf die individuellen Anforderungen unserer Kunden und helfen ihnen, ihre Wettbewerbsposition und Leistungsfähigkeit zu stärken.

Mitarbeiterorientierung

Wir bilden aus, entwickeln und fördern motivierte, leistungsfähige und integere Mitarbeiter. Wir erwarten Eigeninitiative, Teamarbeit und Verantwortlichkeit.

Verantwortliches Handeln

Wir nehmen unsere soziale Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und der Gesellschaft wahr:

- Sicherheit: wir verpflichten uns dem Schutz unserer Mitarbeiter und der sicheren Herstellung, Nutzung und Behandlung unserer Produkte.
- Gesundheit: wir setzen Arbeitsstandards zur Sicherstellung von Gesundheit und Wohlbefinden des Einzelnen.
- Umwelt: als Mitglied der Gesellschaft achten wir auf den Schutz der Umwelt.

Unternehmerische Verantwortung

Durch verantwortlichen Umgang mit unseren Ressourcen und durch den Einsatz der Talente unserer Mitarbeiter steigern wir langfristig den Wert des Familienunternehmens.

Exzellenz

Fachliche Kompetenz, Innovation, schnelle Entscheidungen und Flexibilität bestimmen unser Handeln.

Vertrauen und Respekt

Unsere Zusammenarbeit basiert auf Verlässlichkeit, Aufrichtigkeit, Transparenz und offener Kommunikation. Wir respektieren und achten die kulturellen und gesellschaftlichen Gepflogenheiten und Unterschiede in den Ländern, in denen wir arbeiten.



Werte

Recht und Versicherung

Verantwortung tragen, Risiken minimieren

Im Jahr 2005 wurden die für alle Messer-Gesellschaften gültigen Group Guidelines vollständig überarbeitet und implementiert. Die Group Guidelines beschreiben die wesentlichen Geschäftsprozesse der Messer Gruppe und bilden damit die Grundlage für straffe und optimierte Entscheidungen innerhalb des Unternehmensverbundes. Zudem werden die Effizienz und die Einheitlichkeit des Berichtswesens gewährleistet, so dass Prozesse und Geschäftsaktivitäten in der gesamten Messer Gruppe transparent sind. Die Group Guidelines setzen somit klare Impulse für das Erkennen, Bewerten und Vermeiden von Risiken und sind damit essentieller Bestandteil eines professionellen Risikomanagements.

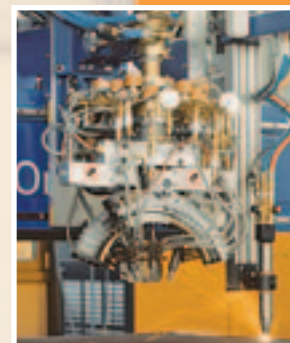
Durch die Group Guidelines wurde auch ein Verhaltenskodex für die Messer Gruppe und ihre Mitarbeiter eingeführt. Durch diesen Code of Conduct verpflichten sich die Messer Gruppe und ihre Mitarbeiter zu verantwortungsvollem sowie ethisch und moralisch einwandfreiem Handeln.

Die Einführung von internen Richtlinien für die Exportkontrolle setzt die gestiegenen Anforderungen an die Verantwortung von Unternehmen innerhalb der Messer Gruppe um. Diese Anforderungen gründen vor allem auf den Beschränkungen zum internationalen Kampf gegen den Terrorismus. Durch die Schaffung eines Exportverantwortlichen und die Steuerung der Exportvorgänge in kritische Länder über das Group Legal Department wird gewährleistet, dass die Messer Gruppe alle gegebenen Möglichkeiten zur Erschließung neuer Geschäftsaktivitäten ausnutzt und gleichzeitig ihre Verantwortung als global agierendes Unternehmen wahrnimmt.

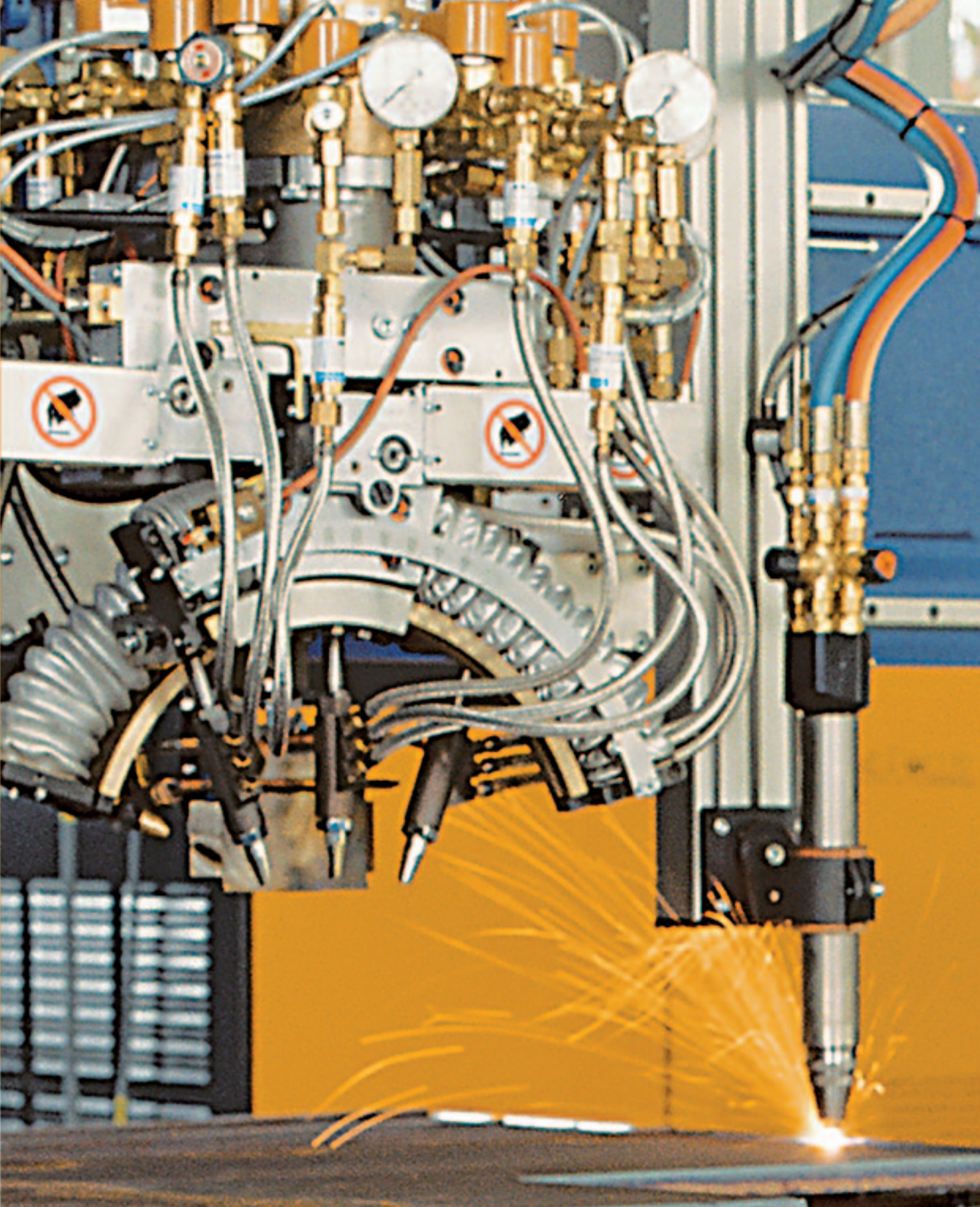
Treasury

Refinanzierung erfolgreich abgeschlossen

Die Zeit, in der die Messer Gruppe unter den Restriktionen eines risikofinanzierten Unternehmens leben musste, ist am 2. August zu Ende gegangen. Nur rund 15 Monate nach der Restrukturierung der Messer Gruppe konnte erfolgreich eine komplette Refinanzierung durchgeführt werden. Dabei waren die wesentlichen Ziele, die Finanzierungskosten zu reduzieren und die von den Banken auferlegten Kreditrestriktionen zu lockern. Diese Refinanzierung, mit einem Einsparvolumen von circa vier Millionen Euro pro Jahr, wurde auch durch die Kapitalmarktverhältnisse begünstigt. Andererseits wurde sie durch die über Plan liegenden Ergebnisse ermöglicht, die das Vertrauen der Kapitalmärkte in die Messer Gruppe nachhaltig gestärkt und wesentlich dazu beigetragen haben, dass ein Kreditengagement nicht mehr als Risikofinanzierung angesehen wird.



Die Messer Eutectic Castolin-Gruppe (MEC) gehört seit Januar 2005 zur Messer Welt, und damit ein umfangreiches Know-How im Bereich Schweißen und Schneiden (siehe auch Seite 8).





Willkommen (zurück) in der Familie

Im Januar hat die Familie Messer die Anteile des Finanzinvestors Carlyle an der Messer Eutectic Castolin-Gruppe (MEC) erworben. Die Unternehmen Castolin Eutectic, Messer Cutting & Welding, Messer Group und BIT Analytical Instruments bilden seitdem die Messer Welt.

Messer Cutting & Welding ist ein Unternehmensteil, der aus der Adolf Messer GmbH entstanden und 1965 in die Messer Griesheim GmbH übergegangen ist. Nachdem 2/3 von Messer Griesheim der Hoechst AG gehörten, hat die Familie Messer 1999 Messer Cutting & Welding aus der Hoechst AG „herausgekauft“ und anschließend in eine neue Firma, an der die Carlyle Group mehrheitlich beteiligt war, eingebracht. Gemeinsam wurde die Castolin Eutectic Gruppe erworben.



Zum 1. Januar 2005 hat die Messer GasPack GmbH (MGP) ihren Betrieb aufgenommen. Die MGP wurde gegründet, um unter anderem Investitionskosten durch die Bündelung von Einkaufsaktivitäten und Standardisierung der Gasflaschen einzusparen (siehe auch Seite 21).



Zum Jahresanfang 2005 hat sich die Messer Gruppe um die ukrainische Tochtergesellschaft Elme Messer Ukraine in Kiev vergrößert. Das Unternehmen ist eine 100 %ige Tochter der Elme Messer Gaas, an der die Messer Group und die Baltic Ship Repairers als Partner zu jeweils 50 % beteiligt sind (siehe auch Seite 40).

Die neue Finanzierung besteht aus einem so genannten US Private Placement, einer Privatplatzierung bei internationalen Versicherungsgesellschaften über 212 Millionen Euro mit einer Laufzeit von sieben bzw. zehn Jahren sowie mit Festzinssätzen von 3,9 und 4,4 % per anno. Ein weiteres Element bildet ein neuer langfristiger Bankkredit über 260 Millionen Euro, der unter Federführung der HVB und der ING-Bank bei einem internationalen Bankenkonsortium platziert wurde. Dieser Kredit besteht aus einem sofort in Anspruch genommenem Teil von 110 Millionen Euro und einer Kreditlinie von 150 Millionen Euro, die zur Deckung des zukünftigen Finanzbedarfs, wie zum Beispiel Capex, Working Capital und Garantien, zur Verfügung steht. Beide Kreditlinien haben eine Laufzeit von fünf Jahren und sind variabel verzinslich. Sie können in Euro und verschiedenen anderen internationalen Währungen in Anspruch genommen werden.

Die neue Finanzierung gibt der Messer Gruppe die notwendige Flexibilität zur Realisierung der Wachstumsstrategie in den nächsten Jahren. Mit dem US Private Placement hat sich Messer den Zugang zu einem Marktsegment verschafft, das immer stärker an Bedeutung gewinnen wird.



Während einer „Roadshow“ überzeugte das Management der Messer Gruppe die Kapitalmärkte von ihrer Stärke.

Human Resources Leben der Werte als Aufgabe und Chance

Der Bereich Corporate Human Resources war maßgeblich beteiligt an der Formulierung des neuen Leitbildes des Unternehmens. Ein Schwerpunkt dieser Arbeiten war die Beschreibung der Unternehmenswerte Kundenorientierung, Mitarbeiterorientierung, verantwortliches Handeln, unternehmerische Verantwortung, Exzellenz, Vertrauen und Respekt. Zum besseren Verständnis der Werte wurden ergänzend zu dem Leitbild Erläuterungen ausgearbeitet, die bei der Umsetzung eine Hilfestellung bieten. Hierdurch ist es für jedes Unternehmen der Messer Gruppe, für jeden Bereich und für jeden Mitarbeiter möglich zu prüfen und festzulegen, welchen Einfluss die Werte auf die tägliche Arbeit haben. In diesem Zusammenhang hat sich der Bereich Human Resources mit der Frage befasst, welche Aktionen aus Gruppensicht zur Umsetzung der Werte ergriffen werden: eine Mitarbeiterbefragung und eine Verstärkung des internationalen Mitarbeiteraustausches sind genauso Teile des Konzeptes wie eine Initiative für eine gruppenweite Ausbildung von Nachwuchskräften.

Qualitäten erkennen und ergänzen: Führungskräfteförderung

Die neuen Corporate Guidelines der Messer Gruppe legen unter anderem fest, dass für alle Positionen in der Messer Gruppe Stellenprofile anzulegen sind. Besonders wichtig ist dieser Aspekt für die europäischen Führungskräfte. Ergänzt werden die Stellenprofile durch die Festlegung der erforderlichen Kenntnisse, Erfahrungen und Kompetenzen. Gemeinsam mit den Fachvorgesetzten wurde durch Human Resources

beurteilt, welche Kenntnisse, Erfahrungen und Kompetenzen tatsächlich bei den Mitarbeitern vorhanden sind. Soweit sich hieraus Unterschiede ergaben, wurde der Entwicklungs- und Qualifizierungsbedarf definiert und Maßnahmen zur Realisierung eingeleitet. Der Bereich Human Resources organisiert gleichfalls die Führungskräfte-Kommission der Unternehmensgruppe. Diese besteht aus den Geschäftsführern der Messer Group, den Regionalmanagern sowie den Bereichsleitern des Corporate Office. Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit der Führungskräfte-Kommission ist die Stellenbesetzung und die Qualifizierung der Führungskräfte der ersten und zweiten Ebene in der Messer Gruppe sowie der High Potentials. Im Jahre 2005 hat die Führungskräfte-Kommission fünfmal getagt. Es wurde die Nachfolgeplanung der wichtigsten europäischen Gesellschaften genehmigt sowie eine Potenzialeinschätzung mit den möglichen Entwicklungsmaßnahmen für die Führungskräfte dieser Gesellschaften festgelegt.

Aus Tradition und Verantwortung ausbilden

Die Ausbildung im Corporate Office der Messer Gruppe wurde verstärkt: Ende 2005 wurden sechs Auszubildende beschäftigt, darunter fünf für kaufmännische Berufe und ein Auszubildender für Fachinformatik. Aus Tradition und Verantwortung wurde von Beginn an die Ausbildung junger Mitarbeiter in den Vordergrund gestellt. In Deutschland sind acht Prozent der Belegschaft Auszubildende. Eine Ausbildungsinitiative für die gesamte Messer Gruppe sieht Quoten von mindestens fünf Prozent vor.

Zertifizierte Qualifizierung der Corporate IT

Human Resources macht Vorschläge für Weiterbildungsmaßnahmen und leitet deren Realisierung ein. Im besonderen Maße wurde im Jahre 2005 der Weiterbildungsbedarf im Bereich IT geprüft. In Abstimmung mit Corporate IT wurde eine ITIL (IT Infrastructure Library) durchgeführt. Hierdurch besteht die Möglichkeit, die Servicequalität zu erhöhen und den Anwendern berechenbare und verlässliche IT-Leistungen zu liefern. Für die Messer Gruppe war diese Schulung mit Rücksicht auf den geplanten Aufbau eines neuen Rechenzentrums besonders wichtig. Die Ausbildung erfolgte im Rahmen eines Inhouse-Seminars, an dem die IT-Manager der größeren Gesellschaften sowie die Corporate IT-Manager teilgenommen haben. Die Ausbildung wird im Jahre 2006 mit einer persönlichen Zertifizierung der Teilnehmer beendet. Darüber hinaus wurde im Bereich IT mit einer arbeitsplatzbezogenen Weiterbildung begonnen. Diese Weiterbildung, die auf alle IT-Mitarbeiter ausgedehnt werden soll, endet ebenfalls mit einer Zertifizierung.



Die Mitarbeiter der Corporate IT profitieren besonders von den Möglichkeiten der Qualifizierung.



Für die Erweiterung des Wiener U-Bahn-Netzes wurde mit Stickstoff von Messer das Erdreich gefroren, um Erdreichrutschungen zu vermeiden (siehe auch Seite 26).





Auch unten ganz oben

Ob Mozart, Prater oder Opernball – die österreichische Hauptstadt Wien hat viel zu bieten. Unter dem Donaukanal wurden seit November 2004 zwei 80 Meter lange U-Bahn-Röhren vorangetrieben. Damit es während der Bauarbeiten nicht zu Erdreichrutschungen kam, wurde das Erdreich mit Stickstoff von Messer tiefgefroren.

Die Wiener U-Bahn-Erweiterung ist das größte Stickstoffgefrierprojekt Europas und gleichzeitig der Beweis, dass Kompetenz von Messer auch unten ganz weit oben ist.



Im Februar 2005 konnte die Messer Gases del Peru erfolgreich nach ISO 9001 bis 2000 zertifiziert werden. Die ganze Belegschaft freute sich über die Urkunde, denn sie ist ein Beweis für ihre hervorragende Leistung (siehe auch Seite 59).



Für ein Porträt im deutschen Auslandsfernsehen der Deutschen Welle TV wurde Stefan Messer im Februar 2005 von einem Kamerteam nach Österreich, Ungarn und Frankfurt begleitet. Der Beitrag wurde für die Sendereihe „Made in Germany“ produziert.

Datenschutz gewährleisten

Human Resources ist zuständig für den Datenschutz im Unternehmen. Im Jahre 2005 wurde für die deutsche Messer Group das nach dem Bundesdatenschutzgesetz vorgeschriebene Verzeichnis aktualisiert.

Information Technologies

Insourcing der IT – Gründung der Messer Information Services

Im Zuge des Erwerbs der MEC-Gruppe fiel im Frühjahr die Entscheidung einer strategischen Neuausrichtung im Bereich der IT-Betreuung. Diese wird ab Mitte 2006 durch ein Gemeinschaftsunternehmen mit MEC über ein Rechenzentrum in Groß-Umstadt, Deutschland, erfolgen. Die Verträge mit dem externen Dienstleister wurden aufgehoben und Überleitungsverträge abgeschlossen. Gleichzeitig wurde am 1. September 2005 die Messer Information Services GmbH als Gemeinschaftsunternehmen mit der MEC gegründet. Das Unternehmenskonzept sieht vor, dass die IT-Gesellschaft ihr komplettes Leistungsspektrum innerhalb beider Konzerne sowie ihrer jeweiligen Einzelgesellschaften ab Juni 2006 zur Verfügung stellen wird.

Fristgerecht zum Jahresende 2005 konnten die bautechnischen Maßnahmen für den Umbau des Rechenzentrums im Gebäude der Messer Cutting & Welding in Groß-Umstadt abgeschlossen werden. Die Installation des technischen Equipments sowie der Umzug aller Server und Anwendungen erfolgt seit Januar 2006 schrittweise.

SAP-Harmonisierung als größtes IT-Projekt definiert

Anfang des Jahres startete die SAP-Harmonisierung, das bisher größte IT-Projekt innerhalb der Messer Gruppe. Grundlage für die Umsetzung des Konzeptes bildete das von der Geschäftsführung verabschiedete Geschäftsmodell. Dieses spiegelt das generelle Grundverständnis, wie ein einheitliches Produktportfolio

für die Messer Gruppe zu schaffen, die organisatorischen Randbedingungen sowie die Ziele des Projektes wider.

Ziel der ersten Phase des SAP-Projektes war, die Geschäftsprozesse in einem harmonisierten Umfeld zu definieren und darzustellen. Auf Basis eines im Vorfeld konzipierten Grobprozessmodells, das unter anderem die Supply Chain Management- und Accounting-Prozesse beinhaltete, erarbeiteten und visualisierten Projektteams die detaillierten Geschäftsabläufe.



Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich im Projekt SAP-Harmonisierung.

Wachstum aus eigener Kraft

Vorbildliche Arbeitssicherheit wird belohnt – Messer Gruppe beweist niedrigste Unfallrate aller Industriegaseunternehmen

Der sichere Umgang mit Gasen genießt bei Messer höchste Priorität. Um dies zu beweisen, folgte Stefan Messer mit seinem Team der Einladung des Europäischen Industriegaseverbandes in das französische Cannes, um gleich mehrere Auszeichnungen für vorbildliche Arbeitssicherheit entgegenzunehmen.



Ernst Bode (l.) nahm von Dr. Aldo Belloni den „Peter J. Jackson Safety Award“ entgegen.

Das diesjährige Sommermeeting, zu dem der Europäische Industriegaseverband im Mai des Jahres eingeladen hatte, stand für Messer Group unter einem ganz besonderen Stern. Die Vertreter aller namhaften Industriegasehersteller fanden sich in dem historischen Carlton Hotel zusammen, um unter anderem die Preisverleihung der „EIGA Safety Awards“ zu begehen.

Dr. Aldo Belloni, Präsident des Europäischen Industriegase Verbandes EIGA, überreichte gleich 22 Auszeichnungen an die Messer Gruppe. Messer liegt bei den Industriegaseunternehmen mit der niedrigsten Unfallrate von 1,7 Arbeitsunfällen pro Million geleisteter Arbeitsstunden weit unter dem EIGA-Durchschnitt von 3,7.

Für Stefan Messer ist dies eine Bestätigung für seine Bestrebungen in Sachen Arbeitssicherheit und Umweltschutz: „Bei Messer Group

herrscht die Kultur der Arbeitssicherheit vor, die von den Mitarbeitern gelebt und praktiziert wird. Sicherheit hat traditionell höchste Priorität.“

Auch einen Grund zur Freude hatte Ernst Bode, Geschäftsführer der Messer Italia. Mit einer feierlichen Rede nahm er für Messer Italia den „Peter J. Jackson Safety Award“ entgegen. Eine Auszeichnung, die seit 1992 an die EIGA-Mitgliedsgesellschaften mit der besten Reduzierung der Arbeitsunfallrate über einen Zeitraum von fünf Jahren vergeben wird. „Auf der einen Seite vertreiben wir Gas als ein absolutes Massenprodukt, zum Beispiel im Bereich der Flaschengase, auf der anderen Seite können Unfälle in diesem Segment potenziell tödlich sein. Aus diesem Grund ist es doppelt wichtig, sich an die gegebenen Gesetze, Normen und Regelwerke zu halten. Unser Konzept ist es, unsere Mitarbeiter, Unterlieferanten und Kunden über die Risiken im Umgang mit Gasen in allen Bereichen ständig zu informieren“, erläutert Ernst Bode.

Logistik und Versorgung

Logistisches Neuland betreten – Luftzerleger von China nach Serbien



In Containern wurden die Teile einer Luftzerlegungsanlage von China nach Serbien transportiert.

Mit dem Transport zweier Luftzerlegungsanlagen von Hangzhou, China, via Shanghai und Rijeka nach Smederevo in Serbien, hat die Messer Gruppe auch im Bereich Logistik Neuland betreten. Umfangreiches Anlagenmaterial mit erheblichen Stückgewichten und Ausmaßen musste termingerecht nach Serbien befördert werden. Alle Packstücke mit Normalmaßen und -gewichten wurden in Container verladen, die zu diesem Zweck in China erworben wurden. Für zukünftige Projekte können diese Container immer wieder eingesetzt werden und sorgen dadurch für einen sicheren und schnellen Transport des wertvollen Materials. Trotz langer Transportwege mit vielen Zwischenstationen und komplizierter Einfuhrbestimmungen erreichten unsere Luftzerleger dank einer hervorragenden länder- und abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit termingerecht ihr Ziel.

Bei diesem Projekt hat sich bewiesen, dass interkulturelles Verständnis und Zusammenarbeit für die Messer Gruppe zu einer absoluten Selbstverständlichkeit geworden sind.

Kostenoptimierung trotz gestiegener Energiepreise gelungen

Im Bereich der Kundenversorgung war das Jahr 2005 vor allem durch weitere Leistungs- und Kostenoptimierungen der einzelnen Landesgesellschaften gekennzeichnet: Über ein zentrales Management wurden termingerechte Bereitstellung und Lieferung unseres gesamten Produktportfolios sichergestellt. Speziell bei den „knappen“ Produkten, wie Argon und Helium, mussten erhebliche Anstrengungen unternommen werden, um das Wachstum der Messer Gruppe auf diesem Sektor nicht zu gefährden. Die in vielen Ländern gestiegenen Energiepreise belasteten die Gesellschaften der Messer Gruppe. Die Distributionskosten erhöhten sich dadurch trotz vieler Optimierungen. Dennoch konnten in 2005 unsere Kunden optimal versorgt werden.

Bestandsmanagement von Gasflaschen erfolgreich implementiert



Messer GasPack hat die Standardisierung des Gasflaschenpacks zu ihrer Aufgabe gemacht.

Ein neu gegründetes Tochterunternehmen der Messer Group, die Messer GasPack GmbH (MGP) mit Sitz in unseren Räumen in Krefeld, hat zum 1. Januar 2005 ihren Betrieb aufgenommen. Die MGP wurde gegründet, um Investitionskosten durch Bündelung der Einkaufsaktivitäten und Standardisierung der Gasflaschen und des Zubehörs einzusparen. Gleichzeitig soll das Bestandsmanagement europaweit durch Erhöhung der Umläufe und grenzüberschreitenden Austausch optimiert werden. Zum Jahresbeginn waren in der Messer Gruppe und bei Kunden etwa 1,8 Millionen Gasflaschen im Umlauf. Bei Bestandsmanagement, Beschaffung und Standardisierung unseres Flaschenparks mussten völlig neue Strukturen geschaffen und eingeübt werden. Stark gestiegene Stahlpreise gefährdeten im Laufe des Jahres unser Ziel, die Investitionen nachhaltig zu optimieren. Mit

einem hohen Maß an Flexibilität, aber auch mit Mut zur Improvisation haben die Landesgesellschaften und MGP dieses innovative Konzept dennoch innerhalb von zwölf Monaten umgesetzt. Das EDV-gestützte Flaschenverfolgungssystem BABEL gruppenweit zu installieren, zu betreiben und weiterzuentwickeln ist eines der wichtigsten Ziele für das Jahr 2006.

Wachstum aus eigener Kraft

Technologie-Entwicklung Innovationen aus allen Regionen

Im vergangenen Jahr hat die Messer Gruppe etwa 6 Millionen Euro für die Entwicklung und Verbesserung von Anwendungsverfahren für Gase aufgewendet.

Die Innovationsintensität im Unternehmen hat in 2005 deutlich an Fahrt aufgenommen. Insgesamt 29 Erfindungen wurden erarbeitet und beim Patentamt angemeldet. Die Marktnähe unserer Entwicklungstätigkeit spiegelt sich auch in der geänderten Regionalstruktur der Erfindungen wider: Deutlich mehr Erfindungen als in den früheren Jahren kommen aus den europäischen Landesgesellschaften. Viele Pilotprojekte oder Erstinstallationen wurden bei oder gemeinsam mit unseren internationalen Kunden durchgeführt. Die zentralen Technologie-Abteilungen in Krefeld arbeiten dabei Hand in Hand mit den regionalen anwendungstechnischen Abteilungen, die einerseits neue Anforderungen unserer Kunden identifizieren und andererseits bei der Umsetzung von neuen Entwicklungen oder Anwendungen in den Regionen unmittelbar mitwirken.



Im Kaltmahltechnikum wurde eine gute Auslastung erreicht.

Mit neuen Technischen Zentren die Infrastruktur ausgebaut

Der im letzten Jahr begonnene Ausbau der Infrastruktur für unsere Entwicklungsaktivitäten wurde abgeschlossen. In Gumpoldskirchen, Österreich, haben wir im Mai 2005 ein Technikum in Betrieb genommen, in dem metallurgische Projekte sowie kalte Industrieanwendungen bearbeitet werden. Mit dem neu errichteten Brennerversuchsstand entwickeln wir maßgeschneiderte Brennerlösungen für schmelzmetallurgische Anwendungen. In Mitry-Mory, Frankreich, haben wir ebenfalls im Mai 2005 ein neues Technikum in Betrieb genommen. Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten in Frankreich ist die Lebensmitteltechnik und die Pharmazie sowie Umweltverfahren. In unserem Kaltmahltechnikum bei Krefeld, Deutschland, das im Februar 2005 in Betrieb gegangen ist, haben wir bereits eine gute Auslastung mit Probemahlungen aus den Bereichen Feinmahlen und Recycling erreicht. Wir wollen damit neue Anwendungen für flüssigen Stickstoff erschließen. Unser schweißtechnisches Netzwerk haben wir im vergangenen Jahr durch einen Stützpunkt in Shanghai erweitert. So können wir auch unseren chinesischen Kunden unser anwendungstechnisches Know-How marktnah zur Verfügung stellen.



Feierliche Eröffnung des Forschungs- und Entwicklungszentrums in Gumpoldskirchen, Österreich.

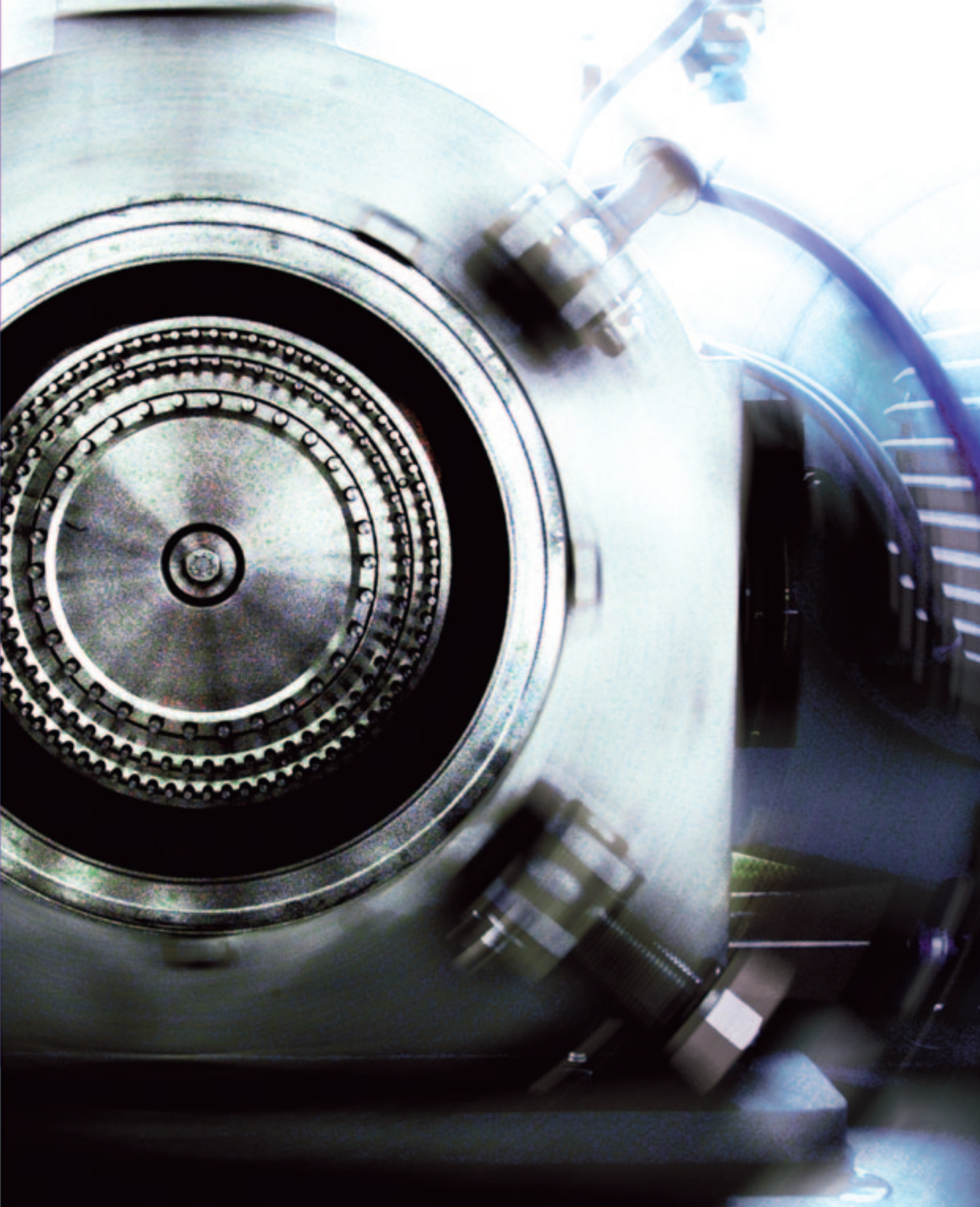
Technologien und Anwendungen

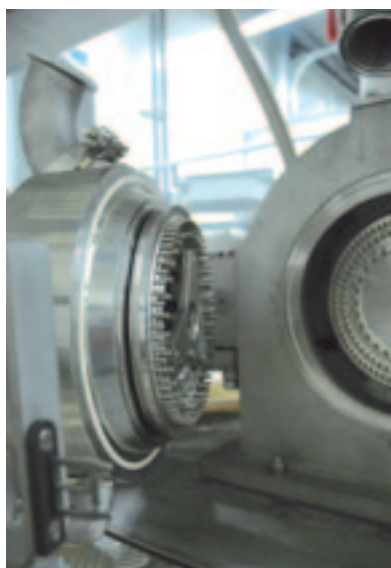
Neues Kühlsystem zum Transport von Mahlzeiten Sehr dynamisch entwickelt sich der Bereich „Transportkühlung von Lebensmitteln“. Die wachsenden Anforderungen an die Tiefkühlkette bieten ständig neue Anwendungsmöglichkeiten



Eine gegenläufige Stiftmühle ist das Herzstück des neuen Kaltmahltechnikums in Willich, Deutschland, das seit März 2005 Kunden für Mustermahlungen zur Verfügung steht.

März





Absolut mustergültig Mahlen

Dass „Verpulvern“ sehr effizient und wirtschaftlich sein kann, beweist die Messer Gruppe in ihrem neuen Kaltmahltechnikum in Willich, Deutschland: Kunden aller Landesgesellschaften können hier seit März 2005 Muster-mahlungen ihrer Produkte, wie z.B. Thermoplaste, Elastomere oder Gewürze vornehmen. Dafür steht unter anderem eine gegenläufige Stiftmühle zur Verfügung, die Umfangsgeschwindigkeiten von bis zu 235 m/s zulässt.

Die Ergebnisse erlauben eine Abschätzung der technischen Grenzen und lassen sich leicht auf großtechnische Produktionen übertragen.



Auf einer Wirtschaftsdelegationsreise in die Slowakei besuchte im März 2005 der hessische Wirtschaftsminister Dr. Alois Rhiel die Gesellschaften Messer Slovnaft und Messer Tatragas. Stefan Messer (l.) und Milan Gala (r.), Geschäftsführer von Messer Slovnaft, führten Dr. Alois Rhiel durch das Werk.



Fünf weitere Jahre wird die Spedition Transport Coulier N.V. die Kunden von Messer Benelux mit flüssigem Sauerstoff, Stickstoff und Argon sowie gasförmigem Wasserstoff beliefern. Den Verlängerungsvertrag unterzeichneten im März 2005 Jean-Pierre Fromage von Messer Benelux (l.), Florence Dupasquier, Präsidentin der SAMAT-Gruppe (m.) und Serge Dewolf, Landesleiter von Coulier für die Benelux.

für kryogene Kältemittel. Mit unserem Partner Electrocalorique haben wir ein System entwickelt, mit dem Speisen für die Patienten-Verpflegung in Krankenhäusern, Altersheimen oder ähnlichen Betrieben in einer Zentral-Küche vorgekocht und kalt zusammengestellt werden können. Dadurch können komplette Menüs bis zu drei Tage im Voraus vorbereitet werden. Die Firma Electrocalorique entwickelte und liefert die speziellen Thermowagen. Das Trockeneis-Dosiersystem wurde von Messer France entwickelt, getestet und ausgelegt. Ein erstes Krankenhaus hat sich, nach Vergleich mit anderen technischen Lösungen, bereits für diese neue Technologie entschieden.



Claude Beaugé von Messer France entwickelte die Clapet-Düse.

Stickstoff direkt in den Mischer einspeisen Zur Verarbeitung von Lebensmitteln unter Kühlung, wie etwa Fleisch, werden häufig Mischer oder Mischwölfe eingesetzt, die mit tiefkalten Kältemitteln gespeist werden. Bei Einsatz von flüssigem Stickstoff als Kältemittel bietet die Einspeisung von unten durch den Trogboden vielfach wirtschaftliche Vorteile. Für diese Anwendung wurden deshalb für andere Medien bekannte Einspritzdüsen mechanisch so modifiziert, dass sie nun auch für flüssigen Stickstoff eingesetzt werden können. Nach entsprechenden Testläufen in unserem Lebensmittel-Technikum in Mitry-Mory, Frankreich, wurde die erste derartige Installation bei einem Kunden in Litauen erfolgreich in Betrieb genommen.

Klärschlammverbrennung in der Wirbelschicht mit Sauerstoff Die Betreiber von Klärschlammverbrennungsanlagen suchen nach Lösungen, in ihren Öfen Leistungssteigerungen zu realisieren. In stationären Wirbelschichtöfen lassen sich diese durch den Einsatz von Sauerstoff verwirklichen. Eine solche Anlage wird von E.D.A.R. Galindo, dem zuständigen Ver- und Entsorgungsunternehmen der Stadt Bilbao, Spanien, betrieben. Hier wird durch Messer Carbueros ein neues Verfahren getestet. Mit einem Kombinationsverfahren aus Supersonic Injection und Verbrennungsluft-Anreicherung konnte eine deutliche Leistungssteigerung erreicht werden. Das Verfahren wird zurzeit weiter abgesichert.

Kälteservice für die Baustelle – Zementkühlung mit tiefkalt verflüssigtem Kohlendioxid Zum Kühlen von Beton verfügt Messer über ein Verfahren, bei welchem mit tiefkaltem Stickstoff erzeugter Schnee dem Frischbeton zugemischt wird. Dieses Verfahren kommt hauptsächlich bei Großbauwerken zum Einsatz. Auf kleineren Baustellen ist vielfach die Temperaturreduzierung der Ausgangsprodukte im Mischwerk vorteilhaft. Insbesondere bietet sich die Abkühlung des Zements an. Als Kühlmedium eignet sich dabei besonders flüssiges CO₂. Messer hat zusammen mit der Firma Schwenk ein solches Verfahren entwickelt, getestet und qualifiziert. Dadurch erweitert sich unsere Angebotspalette für die Bauindustrie um einen zusätzlichen interessanten Baustein. Wir bieten unseren Kunden aus der Baubranche nun ein komplettes Servicepaket vom Zementkühlen über diverse Varianten des Betonkühlens bis hin zum Erdreichgefrieren und zur Neutralisation von Baustellenabwasser an.



Der Mehrstoffbrenner ist die jüngste Entwicklung im Bereich der Brennertechnologien.

Mehrstoff-Brenner mit Feststoffeintrag Mit unserem neuen Brennersuchsstand betreiben wir wieder intensiv Neuentwicklungen für anwendungsspezifische Brenner. Jüngstes Ergebnis dieser Entwicklungen ist ein Brenner, mit dem neben konventionellen Brennstoffen auch Feststoffe eingetragen und verbrannt werden können. Mit einem solchen Brenner können Betreiber von z.B. Drehtrommelöfen in der Zementindustrie oder bei Recycling-Verfahren feste Abfallstoffe kostengünstig und energiesparend in ihren Prozess einbringen und verwerten.

Messer Austria, Österreich

Neues Forschungszentrum gewinnt internationale Bedeutung Im neu errichteten europäischen Forschungs- und Entwicklungszentrum am Standort Gumpoldskirchen wird neben innovativen Dienstleistungen in den Branchen Lebensmittel, Industrie, Chemie und Umwelt hauptsächlich Forschung und Entwicklung im Bereich der metallurgischen Hochtemperaturprozesse betrieben. In einem vom FFG, Forschungsförderungsfonds, geförderten Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit der Montanuniversität Leoben und der Technischen Universität Wien entwickelt Messer Verfahren zur Senkung von Stickoxiden im Abgas für die Oxyfuel-Technologie. Das Forschungs- und Entwicklungszentrum gewann dadurch seit seiner Errichtung bereits umweltpolitische Bedeutung in Europa. Hier fand auch erfolgreich das erste Symposium für Stahlwerkbetreiber statt, welches großen internationalen Anklang fand.



Der Brennversuchsstand ist wichtiger Teil des neuen Forschungszentrums im österreichischen Gumpoldskirchen.

Wiener Tunnelbau erfolgreich beendet In der österreichischen Hauptstadt führte Messer das größte Erdreichgefrierprojekt Europas durch und schloss es erfolgreich ab. Etwa acht Meter unter dem Donaukanal entstanden zwei 80 Meter lange U-Bahn-Röhren. Mit flüssigem Stickstoff wurde das Erdreich unter dem Donaukanal gefroren, täglich wurden dafür aus vier großen Speicherbehältern bis zu 11.000 Liter Stickstoff pro Stunde entnommen.

Neue Technologien in Österreich implementiert Das umweltschonende bleifreie Lötten von Leiterplatten konnte dank einer neuen Technologie von Messer erstmals bei österreichischen Automobilzulieferern eingesetzt werden. Als ersten Kunden in der osteuropäischen Region konnte Messer Austria die Firma Geba für den Einsatz einer Anlage zum kryogenen Mahlen von Plastik gewinnen. Das erste Siber-System zur Transportkühlung mit CO₂ in der Region wurde bei der Firma Pfeiffer in Betrieb genommen.

„BABEL“ Flaschenverfolgungssystem Das Flaschenverfolgungssystem „BABEL“ ist speziell durch den Projekteinsatz der vergangenen 12 Monate bei Messer Austria zu einer sehr kompletten und prozessumfassenden Applikation geworden, die auch die ersten Erfolge im Bereich der Prozessunterstützung zeigt. Der Kreislauf von Abfüllung über Lohnbefüllung, Flaschenprüfung, Analytik, Kommissionierung, Rampenverkauf, Werks-Werks-Logistik, Werks-Kunden-Logistik, Lagerhalterabwicklung, Flaschenlogistik bis hin zu entsprechenden Reporting-Tools hat sich nun homogen geschlossen. Durch die Einführung von BABEL konnte sowohl beim Flaschen- als auch Produktmanagement ein hohes Maß an Verfügbarkeit erzielt werden. Dadurch wurde das Working Capital gesenkt und gleichzeitig die Liefersicherheit und damit die Kundenzufriedenheit erhöht. Außerdem wurde die Reklamationsabwicklung erheblich verbessert.

Messer Polska, Polen



Firma FVZ DeliMeat in Orzesze frostet ihre Fertigspeisen im Cryotunnel mit flüssigem Stickstoff von Messer Polska.

Größtes Wachstum bei Lebensmitteltechnologien Die Lebensmitteltechnik entwickelte sich bei Messer in Polen zu den Top-Wachstumsbranchen. Dies dokumentierten 14 Neuaufträge, unter anderem über flüssigen Stickstoff zum Frosten sowie über Kohlendioxid, Sauerstoff und Stickstoff zum Verpacken von Fleischprodukten unter Schutzgasgemischen, und Aufträge über den Einsatz von Kohlendioxid für die Gewächshaus-Düngung. Bei der Firma FVZ DeliMeat in Orzesze wurden Fertigspeisen mit flüssigem Stickstoff im Cryotunnel gefrosten. Erfolgreiche Versuche zum IQF-Frosten („Individually Quickly Frozen“ – losrollend gefrosten) im Tauchfroster wurden bei Kasol in Białystok, einem der bedeutendsten Tiefkühlprodukt Hersteller in Polen, durchgeführt.

Herstellprozesse in der Metallurgie optimiert Bei Śrubex in Łańcut wurde für das Wärmebehandlungsverfahren eine synthetische Schutzgasatmosphäre implementiert. Messer Polska unterzeichnete einen Fünf-Jahres-Vertrag mit Śrubex über die Versorgung mit Wasserstoff und Stickstoff. In der Schmelzmetallurgie erhielt die polnische Tochtergesellschaft einen Auftrag von HCMŚ in Miasteczko Śląskie für die Sauerstoffversorgung eines Schachtofens.

Chemie und Umwelt Die enge Zusammenarbeit der Firmen Wedeco Polska und Messer Polska führte zum Erfolg: Im Jahr 2005 wurde ein Vertrag über die Lieferung von Sauerstoff für die Ozonherstellung mit dem Wasserwerk in Toruń unterzeichnet. In zwei weiteren Wasserwerken kam die Wasserbehandlung mit Ozon in Versuchen zum Einsatz.



Delphi Polska vertraut auf die Anwendung von flüssigem Stickstoff für den Einsatz in der Wärmebehandlung.

Messer Polska kompetenter Partner der Automobilindustrie Messer Polska hat mit Delphi Polska einen Liefervertrag über flüssigen Stickstoff für den Einsatz in der Wärmebehandlung unterzeichnet. Delphi Automotive Systems ist ein international führendes Systemtechnologie-Unternehmen und Hersteller von Komponenten für Automobile und Mobilelektronik.

Eigene Kompetenz verbessert Neue Abfüllstellen haben die Produktionsqualität und Arbeitsbedingungen verbessert: Die Installation neuer analytischer Geräte hat beide Labors in Chorzów und Police umfasst. Die Analysegeräte für medizinische Gase ermöglichen, alle Analysen gemäß den Anforderungen der Europäischen Pharmakopoe durchzuführen. Die Analytikgeräte für Lebensmittelgase lassen es zu, dass alle Analysen gemäß den Anforderungen von Direktive 96/77/EG einschließlich Änderungen durchgeführt werden können. Messer Polska wurde außerdem erfolgreich nach ISO 9001 zertifiziert.

Messer Tatragas und Messer Progas, Slowakei

Exklusiver Partner in der Automobilindustrie Die slowakische Gesellschaft Messer Tatragas ist der Partner der Automobilindustrie. Mit PSA Peugeot Citroën Slovakia konnte Messer Tatragas einen Exklusivvertrag über die Lieferung von allen in der Automobilfertigung eingesetzten Gasen, wie flüssiges Kohlendioxid, flüssiges Argon, flüssiger Stickstoff und alle Flaschengase, gewinnen. Für Kia Motors Slovakia ist Messer Tatragas Exklusivlieferant für alle Gase und Gasgemische. Gase zum Schweißen und Schneiden von Messer setzt auch Getrag Ford Transmissions in der Slowakei ein. In keiner Branche kommen so viele verschiedene Spezialgase und Gasgemische zum Einsatz wie in der Automobilindustrie.

Landesweit ist besonders der Absatz von Argongemischen zum Schweißen und Schneiden gestiegen. Messer Tatragas überzeugte mit der gesamten Palette an Schweißschutzgasen. Die slowakische Gesellschaft Messer Progas konnte ihren Verkauf von Propan und Butan erheblich steigern.

Alle Gesellschaften von Messer in der Slowakei blieben im Jahr 2005 unfallfrei.

Messer Chimco Gas, Bulgarien

Vorreiter im Einsatz von Technologien Messer Chimco Gas bietet in Bulgarien exklusiv das von Messer patentierte Verfahren zur Leiterplattenfertigung unter inerter Atmosphäre in der Elektronikindustrie an. Die Technologie ermöglicht fehlerfreies Löten in einem Stickstofftunnel. Im Bereich der Gase zum Schweißen und Schneiden hat Messer Chimco Gas sich im bulgarischen Markt etabliert: Auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnittene Gasgemische werden direkt bei Messer hergestellt. Die von Messer in Bulgarien eingesetzten Lebensmitteltechnologien fokussieren auf die Fleischproduktion sowie auf die Behandlung von Getränken.

Neue Abfüllanlage in der Hauptstadt Die Gesellschaft hat mit dem Bau einer modernen Abfüllanlage für technische und medizinische Gase in Sofia begonnen, um so ab Mitte 2006 im Hauptabsatzgebiet, der Region Sofia, stärker am Markt präsent zu sein. Am gleichen Standort wird ein gebrauchter Stickstoffgenerator, der Sofia Med „over the fence“ mit Stickstoff versorgen wird, installiert.

Messer Chimco Gas hat im Jahr 2005 sein zehnjähriges Bestehen gefeiert.



Messer Chimco Gas ist Partner des Weinherstellers „Domain Boyar“.



In eigens dafür angeschafften Containern wurden im April 2005 die Teile zweier Luftzerlegungsanlagen von Hangzhou, China, nach Smederevo, Serbien, transportiert und trafen pünktlich am Zielort ein (siehe auch Seite 21).





Mit großem „Gepäck“ nach Serbien

Mit dem Transport zweier Luftzerlegungsanlagen im April 2005 von Hangzhou, China, nach Smederevo, Serbien, hat die Messer Gruppe im Bereich Logistik Neuland betreten: Alle Packstücke wurden in Container verladen, die eigens zu diesem Zweck in China gekauft wurden. Die Container sorgten für einen sicheren und schnellen Transport des wertvollen Materials und können für zukünftige Projekte immer wieder eingesetzt werden. Trotz langer Transportwege mit vielen Zwischenstationen und komplizierter Einfuhrbestimmungen trafen die Luftzerlegerteile termingerecht in Smederevo ein – auch ein Verdienst der guten länder- und abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit.



Für einen großen Snowboard-Wettbewerb in Warschau, Polen, wurde im April eine „Wettkampfpiste“ mit über 220 Tonnen künstlichem Schnee bedeckt. Messer Polska lieferte den für die Schneeherstellung notwendigen flüssigen Stickstoff (Foto: Rafal Wielgus).



Nachdem Messer Carburos in Spanien die Ausschreibung des nationalen Instituts für Meteorologie gewonnen hat, beliefert das Unternehmen seit April 2005 Wetterstationen im ganzen Land mit Helium (siehe auch Seite 51).

April

MESSER



CO₂ wird in Bohrlöcher eingetragen, um die geförderte Ölmenge zu erhöhen.

Messer Croatia Plin, Kroatien

Dank der optimalen Auslastung der kroatischen Produktionsanlagen konnte Messer Croatia Plin auch die Märkte der Schwestergesellschaften in den Nachbarländern zuverlässig versorgen. So lieferte die kroatische Tochter in Kooperation mit den Messer-Gesellschaften in Serbien-Montenegro und Ungarn flüssigen Sauerstoff an Mittal Steel in Bosnien-Herzegowina.

Kohlendioxid hilft Erdölvorkommen auszuschöpfen 16.000 Tonnen CO₂ wurden erfolgreich in Bohrlöcher der Firma INA eingebracht, um ein Ölfeld auszuschöpfen. Das Kohlendioxid steigert die Ölmenge bei der Förderung. Die Zusammenarbeit soll 2006 auf weiteren Ölfeldern fortgeführt werden.

Zertifizierungen ermöglichen Produktion „gesunder“ Gase Die von Coca-Cola erfolgreich durchgeführten Audits für Kohlensäure und Stickstoff bedeuten für Messer Croatia Plin die Lieferfreigabe für alle Coca-Cola-Abfüllwerke in der Region Südosteuropa. Nur hochreine Kohlensäure und hochreiner Stickstoff können in der Getränkeindustrie eingesetzt werden. Das kroatische Gesundheitsministerium hat Messer in Kroatien für medizinischen Sauerstoff und Stickoxydul die Produktionsgenehmigungen erteilt. Für die Labors aller Standorte wurden Analysegeräte angeschafft, die die Durchführung aller Analysen ermöglichen, die für medizinischen Sauerstoff nach Pharmakopoe und Gase für die Lebensmittelindustrie nach HACCP vorgeschrieben sind. Das Qualitätssicherungssystem ISO 9001 wurde durch mehrere interne und externe Audits geprüft und ohne Einwände verlängert.

Ausrichter der Unternehmenskonferenz Die Messer Croatia Plin richtete in 2005 die Unternehmenskonferenz der Messer Gruppe in Dubrovnik aus. An der kroatischen Adria kamen alle Führungskräfte zusammen, um die strategische Ausrichtung der Gruppe für die kommenden Jahre auf (Wachstums-)Kurs zu bringen.



Robert Mustać, General Manager der Messer Croatia Plin, richtete mit seinem Team die Unternehmenskonferenz in Dubrovnik aus.

Messer Hellas, Griechenland

Messer Hellas versorgt von seiner Zentrale in Athen sowie von den Niederlassungen in Patras und Iraklion einen ständig wachsenden Kundenkreis.

Langzeitpartner für Home Care Im Bereich der medizinischen Gase konnte Messer Hellas sich im Home-Care-Markt durch Langzeitverträge etablieren. Ein neuer Vertrag über 80.000 Kubikmeter flüssigen Sauerstoff und 4000 Kubikmeter gasförmigen Sauerstoff konnte mit dem Halkis Hospital in der Nähe von Schimatari abgeschlossen werden. Tragbare Sauerstoffgeräte helfen den Patienten, ihr Leben in ihrer häuslichen Umgebung weiter zu führen.



Messer Hellas etablierte sich im Jahr 2005 mit tragbaren Sauerstoffgeräten im Home-Care-Markt.

Der Vertrag mit V.P.I. SA, einem Unternehmen der Frigoglass-Gruppe aus dem Bereich der Verpackungsindustrie, über die Lieferung von gasförmigem Stickstoff zur Herstellung von Polyethylenhalbfabrikaten, wurde um weitere fünf Jahre verlängert.



TMD Gradacac bezieht für ihre Produktion Argon von Messer Sarajevo Plin.

Messer Sarajevo Plin und Messer Mostar Plin, Bosnien-Herzegowina

Neukunden gewann Messer Sarajevo Plin Messer Sarajevo Plin konnte den Vertrag mit Mittal Steel über die Versorgung des Stahlwerkes mit flüssigem Sauerstoff unterzeichnen. Das Back-Up-System wurde Ende Juli auf dem Gelände von Mittal Steel Zenica fertiggestellt und in Betrieb genommen. Bei TMD Gradacac wurde ein neuer Argon-Tank für die Versorgung mit 120 Tonnen Argon pro Jahr aufgestellt. Polihem Tuzla, Kunde für flüssigen Stickstoff, hat seine Produktion von Polyolen, das sind Zwischenprodukte für die Kunststoffindustrie, in 2005 gestartet.



Aluminij Mostar ist einer der wichtigsten Kunden von Messer Mostar Plin.

Produktionssteigerungen bei Messer Mostar Plin Messer Mostar Plin hat sein Ergebnis gegenüber dem Vorjahr steigern können. Dies ist in erster Linie durch gesteigerte Abnahme von Bestandskunden begründet, vor allem des Kunden Aluminij Mostar.

Messer Sarajevo Plin hat ein neues Abfüllwerk für Kohlendioxid in Lukavac in Betrieb genommen. Die bosnisch-herzegowinische Gesellschaft wurde nach ISO 9001 zertifiziert und das ISO 2001 Zertifikat der Messer Mostar Plin verlängert. Auf die in 2006 eingeführte Mehrwertsteuer in Bosnien-Herzegowina haben sich die Gesellschaften vor allem mit Schulungen und Anpassungen im IT-Bereich vorbereitet.

Messer Slovenija, Slowenien

Messer Slovenija hat mit Abschlüssen von Neuverträgen im Bereich Anwendungstechnik seine Ziele für das Jahr 2005 bei weitem übertroffen: Durch eine Personalstärkung konnten mehr Kundenprojekte denn je umgesetzt werden.

Ausbau der Versorgung von Großkunden Die Versorgung von Štore Steel mit Gasen für die Stahlproduktion wurde planmäßig ausgebaut. ZZV Maribor bezog auch in 2005 seine analytischen Gase ausschließlich von Messer Slovenija. Im Institut Jožef Štefan in Podgorica konnte das Reinstgasenetz ausgebaut werden, ebenso wie das Reinstgasversorgungssystem im neuen Labor der Qualitätskontrolle bei Lek Mengeš.



Štore Steel wird von Messer Slovenija mit Gasen für die Stahlproduktion versorgt.

Interessante Perspektiven im Bereich Lebensmittel In der Lebensmittelindustrie zeichnen sich interessante Projekte vor allem bei dem Tiefkühlen von Lebensmitteln mit Stickstoff oder Kohlendioxid und dem Lebensmitteltransport in thermisch isolierten Behältern ab. Bei Engrotuš wurden Versuche mit dem Siber-System, bei Mercator mit Cryopack erfolgreich abgeschlossen.

Messer Slovenija hat die Zusammenarbeit mit dem slowenischen Schweißinstitut intensiviert.



Das im Mai 2005 eröffnete Entwicklungszentrum für Gaseanwendungen in Mity-Mory, Frankreich, bietet optimale Voraussetzungen für die Entwicklung innovativer Technologien, wie z.B. dem Herstellen von Trockeneis für Lebensmittelanwendungen (siehe auch Seite 48).





Neue Freiräume für Innovationen

„Erfolgreiche Gasetechnik ist auch, wenn man Schweinen Mineralwasser zu trinken gibt oder Rohrleitungen mit Sprudelwasser spült“ – diese augenzwinkernden Vergleiche machte Adolf Walth, Geschäftsführer von Messer France, anlässlich der Einweihung des neuen Europäischen Entwicklungszentrums für Gaseanwendungen in Mitry-Mory im Mai 2005. Die Kohlensäure im Wasser führt bei Schweinen zu schnellerer und gesünderer Gewichtszunahme und in Leitungen sorgt sie für weniger Ablagerungen. In Mitry-Mory forscht Messer an einer breiten Palette von Anwendungstechnologien, was gerade im Bereich der Lebensmitteltechnik zu innovativen Lösungen führt.



Messer Austria investiert in die Gaseforschung: Im Mai 2005 wurde in Gumpoldskirchen, Österreich, ein hochmodern ausgerüstetes anwendungstechnisches Zentrum eröffnet, das unter anderem über einen hochmodernen Brennerversuchsstand verfügt (siehe auch Seite 22).



Bei einem Symposium für den Bäckereibereich, das im Mai 2005 im neuen Entwicklungszentrum im österreichischen Gumpoldskirchen stattfand, wurde den Teilnehmern die Wirkung von kryogenen Gasen auf die Qualität und Frische von Backwaren demonstriert (siehe auch Seite 44).



Messer China ist weiter auf Expansionskurs: In nur 15 Monaten entstand bei Yunnan Messer Gas Products (YMG) auf der „grünen Wiese“ eine hochmoderne Fertigungsanlage (siehe auch Seite 60).

Messer Romania Gaz, Rumänien

In Rumänien ist die Messer Group mit drei Gesellschaften, der Messer Romania Gaz, Messer Energo Gaz und Messer Magnicom Gaz, aktiv.



Bei Intrarom wird flüssiger Stickstoff zum Löten von Elektronikbauteilen eingesetzt.

Partner der Wahl für die Elektronikindustrie Messer Romania Gaz liefert seit dem 1. Mai 2005 flüssigen Stickstoff an Celestica, den kanadischen Weltmarktführer von innovativen „Electronic Manufacturing Services“. Celestica hat in Rumänien 20 Millionen Dollar investiert und beschäftigt 500 Mitarbeiter in Oradea, nahe der ungarischen Grenze. Das griechische Unternehmen Intrarom hat seine Aktivitäten in Rumänien ausgebaut und bezieht flüssigen Stickstoff für das Löten von Elektronikbauteilen von Messer Romania Gaz. An die rumänische Niederlassung der belgischen Firma Connectronics in Oradea liefert Messer Romania Gaz flüssigen Stickstoff für die Produktion von Material für die Elektronikindustrie.



Messer Romania Gaz setzt mit einer kryogenen Hochdruckpumpe neue Standards bei Stabilus.

Neue Lösungen durch Kompetenz Im August 2005 unterzeichnete Messer Romania Gaz einen Vertrag mit Stabilus Romania über die Lieferung von flüssigem Stickstoff sowie über Equipment und Dienstleistungen für den Einsatz von Flaschengasen in der Produktionsstätte in Brasov. Das Besondere daran: Am rumänischen Standort von Stabilus wurde erstmals eine kryogene Hochdruckpumpe installiert, die den Stickstoffdruck auf 400 bar anhebt – an allen weiteren Standorten von Stabilus werden dagegen ein herkömmlicher Verdampfer und ein Hochdruckverdichter eingesetzt. Nur zwei Wochen lagen zwischen Anfrage und Vertragsabschluss – ein äußerst kurzer Zeitraum, wenn man bedenkt, dass Stabilus mit der neuen Installation nicht nur von seinem Standard abweicht, sondern in Messer Romania Gaz auch einen neuen Lieferanten gefunden hat.

Messer Romania Gaz hat die Vertriebsberechtigung für medizinischen Sauerstoff in Flaschen vom Gesundheitsministerium erhalten. Die Gesellschaft hat außerdem ein weiteres Jahr unfallfrei gearbeitet und wurde im März 2005 vom Europäischen Industriegasverband EIGA mit dem Bronze Award für fünf unfallfreie Jahre ausgezeichnet.

Messer Magnicom Gaz wurde als dritte Messer-Gesellschaft in Rumänien ISO-zertifiziert.

Messer Vardar Tehnogas, Mazedonien

Die mazedonische Tochtergesellschaft Messer Vardar Tehnogas mit Sitz in Madzari-Skopje konnte im Jahr 2005 einen Erfolg durch die Akquisition von Neukunden verbuchen. Der Absatz von Flüssiggasen stieg nicht nur im mazedonischen Markt: Messer Vardar Tehnogas exportierte erstmals Gase in den Kosovo und nach Albanien.

Unfallfrei durch das Jahr Durch die Förderung und Weiterbildung der Mitarbeiter in den Fachbereichen und im Arbeitsschutz verzeichnete Messer in Mazedonien ein unfallfreies Jahr.

Messer Tehnogas, Serbien-Montenegro

Marktposition in Serbien-Montenegro verteidigt Messer Tehnogas konnte seine hervorragende Position im serbisch-montenegrinischen Markt durch starke Umsatzsteigerung verteidigen.



Messer baute in Smederevo eine neue Luftzerlegungsanlage, die Anfang 2006 ihren Betrieb aufgenommen hat.

Liefervertrag mit US Steel führt zu neuer Produktionsanlage Mit US Steel Serbia unterzeichnete Messer Tehnogas einen Langzeitliefervertrag über die Versorgung mit Sauerstoff, Stickstoff und Argon. Messer hat im serbischen Smederevo den Bau einer neuen Luftzerlegungsanlage begonnen, die im Jahr 2006 über 40.000 Normkubikmeter pro Stunde gasförmigen Sauerstoff produzieren wird. Neben der vereinbarten Lieferung von Sauerstoff an US Steel wird Messer mit der neuen Luftzerlegungsanlage den gesamten Balkan mit Produkt versorgen können. Die Gesellschaft nimmt dadurch innerhalb der Messer Gruppe eine wichtige Position unter den osteuropäischen Schwestergesellschaften ein.

Messer Tehnogas hat Ende 2005 das Industriegaseunternehmen Progas erworben und baut so seine Position in Montenegro weiter aus. Messer Tehnogas wurde nach ISO 14001 zertifiziert, die Zertifikate nach ISO 9001:2000 und ISO 17025 wurden erneuert.

Messer Aligaz, Türkei

Der Hauptstandort von Messer Aligaz ist in Istanbul. Mit Abfüllungen in Bursa und Manisa, wo auch Acetylen produziert wird, ist Messer Aligaz in den wichtigsten Industriegebieten der Türkei vertreten.

Die türkische Tochter ist vornehmlich im Flaschengasgeschäft tätig und vertreibt sehr erfolgreich Argon-Gemische zum Schweißen und Schneiden.

Türkische Messer-Gesellschaften verschmolzen Zum Jahresende 2004 wurden alle Messer-Gesellschaften in der Türkei unter einem Namen zu einer Gesellschaft verschmolzen. Mit dem Zusammenschluss der Messer Aligaz Holding, Aligaz Sanayi Gazlari, Aligaz Ege Sanayi Gazlari und Assan Asetilen ve Sinai Gazlar wurden die Gesellschaften profitabler organisiert.



Mitte Juni 2005 wurde in Hunan, China, eine neue Luftzerlegungsanlage von XMG in Betrieb genommen. Sie verfügt über eine Tageskapazität von 550 Tonnen (siehe auch Seite 60).





Messer baut auf Expansion in China

„Aufgrund der immer stärker steigenden Nachfrage nach Produktionskapazitäten in China haben wir uns für eine Ausweitung unserer Produktion in unseren Kernmärkten entschieden“, so Helmut Schneider, CEO von Messer China. Ein greifbares Ergebnis dieses erfolgreichen Expansionskurses steht in Hunan: Hier wurde am 15. Juni 2005, 45 Tage vor dem geplanten Stichtag, die vierte Luftzerlegungsanlage von Xianggang Messer Gas Products (XMG) in Betrieb genommen. Sie besitzt eine Kapazität von 550 Tonnen pro Tag und macht XMG, zusammen mit weiteren Produktionskapazitäten, zum größten Tochterunternehmen der Messer Gruppe in China.



Nur rund 15 Monate nach der Restrukturierung der Messer Gruppe konnte im Juni 2005 eine komplette Refinanzierung erfolgreich durchgeführt werden. Wesentliche Ziele waren dabei die Reduzierung der Finanzierungskosten und die Lockerung der von den Banken auferlegten Kreditrestriktionen (siehe auch Seite 15).



Auf dem Sommermeeting des Europäischen Industriegaseverbands EIGA im Juni 2005 erhielt die Messer Gruppe gleich 22 Auszeichnungen, u. a. für die niedrigste Unfallrate aller Industriegaseunternehmen. Mit 1,7 Arbeitsunfällen pro Million geleisteter Arbeitsstunden liegt Messer weit unter dem EIGA-Durchschnittswert von 3,7 (siehe auch Seite 20).

Messer Technogas und MG Odra Gas, Tschechische Republik

Trotz des gestiegenen Wettbewerbs konnten die Gesellschaften Messer Technogas und MG Odra Gas ihre Position auf dem tschechischen Markt ausbauen.

Neue Umweltgesetze steigern den Umsatz Der Beitritt zur EU bedeutet für die zentral- und osteuropäischen Länder viele Änderungen, vor allem im Bereich der Gesetzgebung. Auch die Elektronikindustrie ist betroffen: Mit dem 1. Juli 2006 wird der Gebrauch einiger Substanzen – wie Blei, Kadmium, Chrom und manche Brom-basierten flammenhemmenden Materialien – in der EU untersagt. Messer Technogas hat bei seinen Kunden erfolgreich das bleifreie Lötten eingeführt. Es wurde nicht nur eine Stickstoffversorgung für die benötigte inerte Atmosphäre installiert, sondern die bestehenden Wellenlötanlagen auf die neue Technologie umgerüstet. Messer hat in 2005 sieben neue Verträge für die Versorgung mit flüssigem Stickstoff gewonnen.

Kooperation mit der Mittal-Gruppe ausgedehnt Messer Technogas hat mit Válcovny plechu in Frýdek Místek, einer Tochtergesellschaft der Mittal-Gruppe in der Tschechischen Republik, einen Vertrag über die zusätzliche Belieferung mit Wasserstoff im Trailer für den Einsatz in der Wärmebehandlung abgeschlossen.

Neue Technologien bringen Erfolg Das deutsche Unternehmen OLHO-Technik hat sich wie viele andere zu zusätzlichen Investitionen in der Tschechischen Republik entschlossen. OLHO steigert nicht nur seine Produktion, das Unternehmen möchte auch eine neue Technologie zur Behandlung von Plastikoberflächen vor dem Lackieren implementieren. Der Einsatz von Kohlendioxid steigert den Absatz an flüssigem Kohlendioxid um 1500 Tonnen jährlich.

Messer beliefert auch 3. und 4. Produktionsstätte von Benteler Nach sehr erfolgreichen Jahren in der Tschechischen Republik hat das deutsche Unternehmen Benteler sich zu dem Bau einer dritten und vierten Produktionsstätte in Tschechien entschieden. Die Zusammenarbeit mit Messer Technogas wurde weiter ausgebaut: Messer Technogas liefert zusätzlich 300.000 Kubikmeter flüssiges Argon und Gase zum Schweißen und Laserschneiden. Messer Technogas konnte seine Produktionsleistungen durch die Installation einer neuen Füllereinheit für gasförmigen Lasersauerstoff und die Herstellung von Kohlendioxidpellets steigern. Die Verbesserung interner Prozesse hatte auch Einfluss auf die guten Ergebnisse der Gesellschaft: Die Einführung von Systemen wie MRP („Material Requirement Planning“ – automatische Lagerbestückung), PRACAR (automatisches Transportplanungssystem) und BABEL (Flaschenverfolgungssystem) wurde begonnen und erfolgreich weiter betrieben. Die Gesellschaft wurde nach ISO 9001 und ISO 14001 rezertifiziert.

MG Odra Gas erfolgreich gewachsen Der wichtigste Erfolgsfaktor war für die MG Odra Gas der Boom in der Stahlindustrie: Der On-Site-Kunde Mittal Steel Ostrava verzeichnete einen gestiegenen Bedarf an gasförmigem Sauerstoff.

Die strengen EU-Vorschriften für die Produktion und Distribution von medizinischen Gasen und Lebensmittelgasen wurden bei MG Odra Gas implementiert. Im Jahr 2005 wurden beide Kontrollaudits nach ISO 9001:2000 und ISO 14001:1997 erfolgreich durchgeführt. MG Odra Gas nimmt am Projekt BABEL teil: Im Abfüllwerk, Acetylenwerk und in der Stahlflaschenwerkstatt wurden die notwendige Infrastruktur installiert und die Mitarbeiter geschult, so dass ab Mai 2005 damit begonnen wurde, alle Stahlflaschen mit einem Barcode zu kennzeichnen.

Elme Messer Gaas, Estland, Lettland, Litauen, Ukraine, Russland

Zur Messer Gruppe gehören Gesellschaften in Estland, Lettland, Litauen, in der Ukraine und im russischen Kaliningrad.

Elektronikindustrie profitiert von Messer-Technologie Viele Technologien von Messer werden im Baltikum zur Leistungssteigerung und Qualitätsverbesserung in den Prozessen der Kunden eingesetzt. Einen besonderen Erfolg im baltischen Markt hat die Technologie des bleifreien Lötens von Leiterplatten unter Stickstoff-Atmosphäre. Kunden in Estland und Litauen profitieren von dem umweltfreundlichen Verfahren, das die Fehlerrate bei der Leiterplattenfertigung reduziert und so die Produktivität bei der Herstellung fördert.

Zum ersten Mal den Stickstoff direkt in das Fleisch Auch im Lebensmittel-sektor finden Messer-Gase Anwendung: Bei Utena Mesa, dem führenden Fleischhersteller in den Baltischen Staaten, wurde unsere neue kryogene Kühlung mit flüssigem Stickstoff an einem Fleisch-Mischer installiert. Dies ist das erste Projekt im baltischen Markt, bei dem eine Stickstoff-Einspritzung durch den Trogboden erfolgt. Dadurch werden eine optimale Verarbeitungstemperatur und die Einhaltung der strengen EU-Bestimmungen für die empfindlichen Produkte sichergestellt. Nachdem der Kunde bereits CO₂ bezieht, konnte Elme Messer Gaas jetzt noch einen Dreijahresvertrag über die Lieferung von flüssigem Stickstoff abschließen. Estnische Getränkehersteller wie Varska Vesi oder Karksi nutzen flüssige Kohlensäure zum Karbonisieren ihrer Produkte.

Messer Gruppe hat sich vergrößert Zum Jahresanfang 2005 hat sich die Messer Gruppe um die ukrainische Tochtergesellschaft Elme Messer Ukraine in Kiev vergrößert.

Die Elme Messer Ukraine ist eine 100 %ige Tochter der estnischen Elme Messer Gaas A.S., an der die Messer Group und die Baltic Ship Repairers Group als Partner zu jeweils 50 % beteiligt sind. Die Elme Messer Ukraine hat vom Staat Ukraine die Gesellschaft Kharkovski Autogeni Plant erworben und hält nun 92,73 % der Aktien. Die Industriegasgesellschaft Kharkovski Autogeni Plant besitzt alle Lizenzen, die für die Produktion, den Transport und den Verkauf von Gasen in der Ukraine nötig sind.



Elme Messer Ukraine ist eine neue Tochter der Messer Gruppe.



„Kompetenz hat viele Facetten“ – dies war ein Anzeigen-Slogan, mit dem im Juli 2005 die neue Dachmarke „Part of the Messer World“ eingeführt wurde. Die Marke wurde in allen Medien der beteiligten Unternehmen umgesetzt (siehe auch Seite 8).



MESSER 
messergroup.com



MESSER 
Cutting & Welding

BIT
BIT Analytical Instruments GmbH

Part of the Messer World 



Gebündelte Kompetenz bekommt einen Namen

Ein Diamant und der Slogan „Kompetenz hat viele Facetten“ waren die Mittelpunkte einer Anzeigenkampagne mit der im Juli 2005 die neue Dachmarke „Part of the Messer World“ eingeführt wurde. Dahinter stehen die Kompetenz der Gesellschaften Messer Group, Messer Cutting & Welding, Castolin Eutectic und BIT Analytical Instruments. „Part of the Messer World“ unterstreicht bereits bestehende Synergien zwischen den Unternehmen und kommuniziert sie gegenüber den Kunden. Es ist das Versprechen, gebündelte Kompetenzen und damit eine enorme Bandbreite von Leistungen aus einer Hand zu bieten.



Die traditionsreiche Winzerei Kreams in Österreich ist berühmt für die Qualität ihrer Weine aus handverlesenen Trauben. Deshalb bleibt auch bei deren Lagerung nichts dem Zufall überlassen: 160 Edelstahltanks in einem neuen Weinkeller wurden im Juli 2005 für „perfekte“ Schweißnähte mit Gasgemischen von Messer geschweißt.



Messer Hungarogáz produziert auf eigenem Gelände Luftgase.

Messer Hungarogáz, Ungarn

Ausbau eines Rohrleitungssystems zwischen Messer und General Electric Bisher versorgte Messer Hungarogáz die ungarische Tochtergesellschaft von General Electric am Standort Budapest mit rund 7 Millionen Kubikmetern Stickstoff im Jahr mit Hilfe von Tankwagen. Seit September 2005 verbindet ein Rohrleitungssystem die beiden geographisch nah gelegenen Standorte. Damit bietet Messer Hungarogáz seinen größten Kunden langfristig eine sichere und wirtschaftliche Versorgung und macht eine bedeutende Kapazität in der Produktion von Bulkgasen frei.

Neuer Großkunde zum Schutz der Gesundheit – Ibiden Co. Limited Von den neuen Vertragsabschlüssen hebt sich der Liefervertrag mit Ibiden Co. Limited hervor. Der in seinem Bereich weltweit führende japanische Konzern entwickelt und erzeugt Partikelfilter für Dieselfahrzeuge. Messer Hungarogáz liefert Stickstoff und Argon für die Wärmebehandlungsöfen im neuen Werk von Ibiden. Das jährliche Liefervolumen beträgt rund 4 Millionen Normkubikmeter Stickstoff und 1,5 Millionen Normkubikmeter Argon. Hierfür erhielt der Kunde im August 2005 eine PSA-Anlage zur Stickstoff-Erzeugung mit einer Kapazität von 500 Kubikmetern pro Stunde. Die Argon-Versorgung wird durch Tankwagenlieferungen gesichert. Messer Hungarogáz hat im November eine weitere Liefervereinbarung mit Ibiden abgeschlossen. Der Gesamtumsatz mit Ibiden konnte dadurch auf 3,1 Millionen Euro pro Jahr erhöht werden. Diese Zusammenarbeit trägt indirekt auch zum Schutz unserer Umwelt bei: Durch den Einsatz der Dieselpartikelfilter wird der Rußgehalt in Auspuffgasen, der Krebs verursachen kann, beträchtlich reduziert.



Ibiden, ein japanischer Hersteller von Partikelfiltern für Dieselfahrzeuge, benötigt Stickstoff und Argon für seine Wärmebehandlungsöfen.

Neuer Stickstoff-Generator für „alten“ Großkunden Bosch Der Stickstoff-Bedarf der Tochtergesellschaft der Robert Bosch GmbH – einem der größten Kunden von Messer Hungarogáz – hat sich seit dem Jahr 2000 von einer halben Million Kubikmeter auf rund 3,5 Millionen Kubikmeter pro Jahr versiebenfacht. Da weitere Produktionserweiterungen abzusehen sind, unterzeichnete Bosch letztes Jahr einen Vertrag zur Versorgung über einen Stickstoff-Generator, der die frühere Tankwagenlieferung ersetzt. Die Anlage wird vom European Control Center in Budapest aus telemetrisch gesteuert. Messer Hungarogáz kann so einen wichtigen Partner für beide Seiten vorteilhaft versorgen. Bei der Produktion von

Elektronikbauteilen für alle namhaften Automobilhersteller wird Stickstoff zur Inertisierung von Reflow-Öfen und Lötwellenanlagen angewendet.

Flüssigsauerstoff zum Glasschmelzen Anfang 2005 wurde ein neuer Vertrag über Flüssigsauerstofflieferung mit GE Hungary Rt. (General Electric) unterschrieben. Im Rahmen dessen versorgt Messer den neuen Glasschmelzofen im GE-Werk in Vác mit flüssigem Sauerstoff.

Reinigung mit CO₂-Schnee bei Shinwa Kft. Ein Liefervertrag über 1000 Tonnen Kohlendioxid-flüssig pro Jahr wurde mit der japanischen Firma Shinwa Kft. abgeschlossen. Ein Behälter mit 27.000 Litern Füllkapazität wurde bereits am Standort von Shinwa aufgestellt; die Lieferung beginnt im Jahre 2006. Der CO₂-Schnee wird zur Reinigung von Kunststoffoberflächen bei Produktion von elektronischen Bauteilen für die Audioausrüstung von Fahrzeugen angewendet.

Versorgung von Brau Union mit Kohlendioxid Im März 2005 wurde ein Vertrag mit Brau Union Rt. (Mitglied der Heineken Gruppe) abgeschlossen, im Rahmen dessen Messer Hungarogáz die Brauerei in Martfü mit 1000 Tonnen flüssiger Kohlensäure pro Jahr beliefert.

Elektronik für die Automobilindustrie Das japanische Unternehmen SEWS-CEH produziert Elektronikbauteile für die Automobilindustrie. Im Lötprozess wird Stickstoff zum Inertisieren der Lötwellenanlagen angewendet. Dazu liefert Messer Hungarogáz flüssigen Stickstoff.

Erfolgreiches Versuchsprojekt – IQF-Frosten von traditionellen ungarischen Speisespezialitäten Mirelite – einer der wichtigsten ungarischen Hersteller von Tiefkühlprodukten – bietet hochwertige Speisespezialitäten nach traditionellen ungarischen Rezepten. Dazu gehört natürlich vor allem eines: ungarisches Gulasch. Messer Hungarogáz hatte im Rahmen eines Versuchsprojekts bei Mirelite einen Cryotumbler aufgestellt, in dem die einzelnen Stücke der Fertigspeisen durch IQF-Frosten mit verschiedenen Soßen beschichtet werden. Das Ergebnis ist schmackhaft und positiv, das Versuchsprojekt wurde erfolgreich abgeschlossen, das neue, innovative Produkt befindet sich in den Supermärkten.



Bei Mirelite wird ungarisches Gulasch mit verschiedenen Soßen beschichtet.

Schockfrosten von Backwaren bei Zalaco Im Mai 2005 hatte Messer Hungarogáz vierzig potenzielle Kunden zum Bäckerei-Symposium nach Gumpoldskirchen eingeladen. Als erstes Ergebnis folgte nun ein Vertrag mit dem großen Backindustrieunternehmen Zalaco Rt, der die Aufstellung eines Schockfrosters und die Lieferung von Flüssigstickstoff umfasst.

Inbetriebnahme einer Cryocontrol-Anlage bei dem ungarischen Pharmaproduzenten Richter Gedeon Richter Gedeon gehört zu den größten ungarischen Pharmaproduzenten. In Dorog hat dieser Key Customer von Messer Hungarogáz im September 2005 eine neue Cryocontrol-Anlage zur Reaktorkühlung in Betrieb gesetzt. Es ist bereits die zweite Cryocontrol-Anlage in Ungarn. Der Gasebedarf liegt bei 200.000 Kubikmetern Flüssigstickstoff pro Jahr.

Home Care – verdoppelte Leistung Seit Anfang 2004 ist Messer Hungarogáz im Home-Care-Geschäft, in der häuslichen Krankenpflege aktiv. Der neue Geschäftszweig konnte das zweite Geschäftsjahr mit verdoppeltem Jahresumsatz abschließen, das heißt, der Umsatz ist gegenüber dem Vorjahr von 325.000 Euro auf 685.500 Euro gestiegen. Die Anzahl der von Messer Hungarogáz versorgten Patienten erhöhte sich von 2282 auf 3729. Wegen der erhöhten Patientenzahl wurde ein neues Home Care Center in Ölbő, in West-Ungarn eröffnet. Damit werden schon fünf Home Care Center landesweit betrieben. In zwei Jahren konnte Messer Hungarogáz einen fast 25 %igen Marktanteil in diesem Segment erreichen.



Das Bäckereisymposium war für Messer Hungarogáz eine gelungene Veranstaltung.



Messer Hungarogáz ist sehr erfolgreich im Home-Care-Geschäft.



In Trzebinia, Polen, steht die erste Bio-Diesel-Anlage Zentral- und Osteuropas. Seit August 2005 sorgt Stickstoff von Messer für die bei Produktion und Lagerung des Kraftstoffs notwendige Inertgasatmosphäre.





Gas geben mit Bio-Diesel

Bio-Diesel-Fahrzeuge liegen europaweit im Trend, denn wird der Kraftstoff aus Raps gewonnen, gewinnt auch die Umwelt. Genau dafür sorgt die erste Bio-Diesel-Anlage Zentral- und Osteuropas, die im polnischen Trzebinia in Betrieb genommen wurde. Seit August 2005 liefert Messer Polska Stickstoff. Dieser spielt hier eine wichtige Rolle, denn er hält die für Produktion und Lagerung notwendige Inertgasatmosphäre aufrecht.



Mit Ibiden Co. Limited konnte Messer Hungarogáz einen neuen Großkunden gewinnen. Der japanische Konzern ist weltweit führend bei der Entwicklung und Produktion von Partikelfiltern für Dieselfahrzeuge. Messer Hungarogáz liefert seit August 2005 Stickstoff und Argon für die Wärmebehandlungsöfen im neuen Werk von Ibiden (siehe auch Seite 43).

Sowohl bei der Messer Hungarogáz als auch bei der Messer MOL Gáz funktioniert seit mehreren Jahren ein Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001:2000. Im Berichtszeitraum wurden die obligatorischen Überprüfungsaudits durch einen externen Prüfer mit Erfolg absolviert. Hinsichtlich der Lebensmittel-Sicherheit konnte bei Messer MOL Gáz durch die Integration der HACCP-Richtlinien in das Qualitätsmanagement ein weiterer Meilenstein erreicht werden, zumal die Richtigkeit der Anwendung der HACCP-Methode von einem externen Prüfer zertifiziert wurde. Die Implementierung der kompletten EU-Vorschriften für Lebensmittelgase ist voll im Gange und wird in den ersten Monaten 2006 abgeschlossen werden. Damit wird Messer Hungarogáz noch besser in der Lage sein, vor allem internationale Kunden mit hochwertigen Produkten, die allen Anforderungen der EU entsprechen, zu versorgen.

Messer Suomi, Finnland

Markenstahl mit Gas von Messer Mit Naaraharju Oy wurde ein Vertrag über die Lieferung von Schweißgasen unterzeichnet. Seit seiner Gründung im Jahr 1970 ist Naaraharju Oy für seinen hervorragenden Stahl für Stahlschweißkonstruktionen bekannt. Unter dem Markennamen Marksteel vertrieben, wird der Stahl im Brückenbau, in Industriegebäuden und zum Bau von Elektrizitätswerken nicht nur in Finnland, sondern in ganz Europa, Russland und dem Mittleren Osten eingesetzt. Bei dem Bau des Helsinki-Vantaa Flughafens wurde ein Stahlrahmengerüst genutzt, das von Naaraharju Oy hergestellt wurde.

Umweltschonende Herstellung von Isolierungen Im Bereich der Spezialgase konnte noch im Dezember 2005 ein wichtiger Vertrag mit Finnfoam Oy unterzeichnet werden. Die Lieferung von Kohlendioxid begann im Februar 2006. Finnfoam, ein Familienbetrieb mit Sitz in Salo, ist der größte finnische Hersteller von wärmedämmendem Material. Das Unternehmen konnte einige umweltschädigende Kunststoffverbindungen durch Kohlendioxid ersetzen. Weitere Anwendungen wurden diskutiert, eventuell werden in Zukunft Isobuten und Pentan in der Produktion eingesetzt. Gase machen die Isolierelemente leichter.

Finnische Gurken wachsen mit Kohlendioxid Mitte Oktober entschloss sich Puutarha Pirinen in Hyvinkää, eine der größten Gärtnereien Finnlands, ihre Lebensmittelgase bei Messer Suomi zu beziehen. Das Unternehmen produziert vor allem Gurken, aber auch Paprika, Tomaten und Zuchtblaubeeren, die über große Handelsgesellschaften an Warenhäuser in ganz Finnland vertrieben werden. Die Gewächshäuser nehmen eine Fläche von mehr als 8000 Quadratmetern ein. Das Kohlendioxid lässt das Obst und Gemüse schneller und gesünder wachsen. Bis Februar 2006 sind alle Installationen der Tanks erfolgt.



Naaraharju Oy ist für seinen hervorragenden Stahl für Stahlschweißkonstruktionen bekannt.



Kohlendioxid von Messer Suomi lässt die Gurken schneller und gesünder wachsen.

Messer France, Frankreich

Kompetenzzentrum für „kalte Anwendungen“ Eine breite Palette der Anwendungstechnik bot sich bei der Einweihung des Europäischen Entwicklungszentrums für Gaseanwendungen in Mitry-Mory bei Paris. Im Mai wurde für die mehr als 100 Gäste und Mitarbeiter der Messer France mit Gasen gefrostet, extrahiert, pulverisiert, gekühlt und Schnee hergestellt. Bei Messer France werden seither noch effektiver neue Verfahren, vor allem in den Bereichen Lebensmittel und Getränke, Wasser- und Abwassertechnik, Chemie und Industrie entwickelt und bestehende verbessert, die bei Kunden in ganz Europa eingesetzt werden. Das neue Technikum ist eines der strategisch positionierten Forschungs- und Entwicklungszentren der Messer Gruppe und dient allen Messer-Gesellschaften. Messer France verzeichnete eine besonders gute Entwicklung in den Sparten Metallverarbeitung und Lebensmittelanwendungen. Die Zusammenarbeit mit den Partnern wie Olivo oder Electrocaldoric zeigen internationale Erfolge.

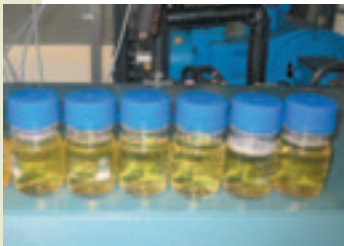
Patenterte Technologie setzt sich durch Das Familienunternehmen Poujol Frères in Sainte Geneviève sur Argences hat sich für Messer France als Gase-Lieferanten für seinen neuen Standort entschieden. Hier werden fünf große Fleischmischer/Grinder mit flüssigem Kohlendioxid gekühlt, das von unten in die Mischer eingedüst wird. Die Endprodukte werden anschließend unter einer hochkonzentrierten Sauerstoff-Gasmischung verpackt. Dank der patentierten Thermocool®-Technologie zum Unterkühlen von CO₂, erhöht sich der Trockeneis-Anteil bei der Herstellung von Trockeneisschnee zur Kühlung der Fleischprodukte. Poujol erreicht durch den Einsatz dieser Technologie wirtschaftliche Einsparungen von bis zu 15 % flüssigen Kohlendioxids.

Schonende Pasteurisation erhält die Vitamine Im neuen Forschungs- und Entwicklungszentrum untersuchte Messer France die Möglichkeit, mit Kohlendioxid Bakterien in flüssigen Lebensmitteln abzutöten und die Produkte somit haltbarer zu machen. Der Vorteil dieser Art von Pasteurisation gegenüber gängigen thermischen Verfahren ist, dass die Produkte bei niedrigeren Temperaturen behandelt werden können und somit wichtige Vitamine und Proteine erhalten bleiben.

Neues Verfahren zur Mischerkühlung Die Entwicklung einer speziellen Düse ermöglicht die Einbringung von flüssigem Stickstoff von unten durch den Trogboden eines Mixers. Im Bereich der Mischerkühlung wurden in den letzten Jahren verstärkt flüssiger Stickstoff und flüssiges Kohlendioxid eingesetzt. Gründe hierfür sind immer größere Mischer und strengere Vorschriften der EU, speziell im Lebensmittelbereich.



Marie Hussenot, Anwendungstechnikerin bei Messer France, im Gespräch mit einem Kunden anlässlich der Eröffnung des Technischen Zentrums in Mitry-Mory.



Pasteurisation mit Kohlendioxid erhält alle wichtigen Vitamine im Apfelsaft.

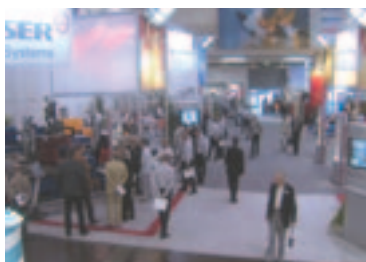


Die neue Clapet-Düse ermöglicht die Einbringung von flüssigem Stickstoff von unten in einen Fleischmischer.



Auf der Messe „Schweißen und Schneiden“ im September 2005 in Essen, Deutschland, demonstrierten die Unternehmen, die „Part of the Messer World“ sind, ihre Kompetenzen – und das zum Teil überaus kunstvoll (siehe auch Seite 8).





Kompetenz, die zusammenschweißt

Anwendungen im Bereich Schweißen und Schneiden gehören traditionell zu den Kernkompetenzen von Messer. So präsentierten sich im September 2005 die Messer Group, Messer Cutting & Welding, Messer Cutting Systems und Castolin Eutectic auf der internationalen Messe „Schweißen und Schneiden“ in Essen, Deutschland, den zahlreichen Fachbesuchern. Die vier eigenständigen Messestände der Firmen verschmolzen unter dem gemeinsamen Motto „Part of the Messer World“ zu einem großen Stand – genauso wie die Kompetenzen innerhalb der Messer Welt.



Ein unter anderem von Messer unterstütztes Forum zeigte im September Investitionsmöglichkeiten im chinesischen Foshan auf. Foshan liegt im Herzen des Pearl River Deltas, einem der dynamischsten Landesteile Chinas.



Messer nimmt im Zuge des Erwerbs der MEC-Gruppe die IT-Betreuung wieder in die eigene Hand. Eigens dafür wurde im September 2005 die Messer Information Services gegründet und bei Messer Cutting & Welding in Groß-Umstadt, Deutschland, ein modernes Rechenzentrum für alle Gesellschaften, die „Part of the Messer World“ sind, errichtet (siehe auch Seite 19).

Messer Carburos, Spanien



Messer Carburos betreibt ein Rohrleitungssystem zur Versorgung seiner Industriekunden.

Einzigartig – die Gasversorgung über Pipeline Mit der Repsol-Gruppe wurde eine langfristige Vertragserneuerung verhandelt. Auch die im Industriepark Tarragona ansässigen Chemiekonzerne Bayer und Celanese konnte Messer Carburos durch neue Verträge langfristig an sich binden.

Sauerstoff heizt Emaille ein In zwei Produktionsstätten in der Provinz Castellón an der Ostküste Spaniens produziert der US-Konzern Ferro Emaille. Für die Emaille, die zur Herstellung von Sanitärwaren, Porzellan, Baumaterial, zur Beschichtung von Behältern und in der chemischen Industrie benötigt wird, liefert Messer Carburos seit dem Jahr 2005 den flüssigen Sauerstoff.

Wetterballons fliegen mit Helium von Messer Im April 2005 hat Messer Carburos nach einer Ausschreibung den Zuschlag für die Belieferung des Nationalen Meteorologischen Instituts mit Helium bekommen. Wetterstationen in ganz Spanien, einschließlich der Kanaren, werden seither mit Helium beliefert. Damit werden Wetterballons befüllt, die Messungen in Höhen von bis zu 30 Kilometern durchführen.

Partner in der Forellenzucht Einige der wichtigsten Forellenfarmen Spaniens werden von Messer Carburos mit flüssigem Sauerstoff beliefert. Truchas del Segre betreibt in Peramola, Katalanien, die größte Forellenzucht in Europa und eine weitere in Olivan im Aragon. Messer Carburos liefert den flüssigen Sauerstoff zur Sauerstoffanreicherung in den Becken, die das sichere und gesunde Wachsen der Forellen sichert. Dadurch machte sich Messer Carburos in diesem Markt einen guten Namen und beliefert seither auch zwei weitere Fischfarmen der Truchas del Rio Oja in der Region Rioja mit flüssigem Sauerstoff.

Einstieg in den medizinischen Markt Im Jahr 2005 hat Messer Carburos seinen Einstieg in das Marktsegment der medizinischen Gase vorbereitet: Seitens der Gesundheitsbehörde wurde die Genehmigung für den Vertrieb von medizinischem Sauerstoff und Stickoxydul erteilt. Neben der Einrichtung der Produktionsanlagen wurde das Personal der Messer Carburos geschult, so dass zu Beginn des Jahres 2006 der Einstieg in den medizinischen Gasemarkt erfolgen konnte.

MesserGas, Portugal

Im November 2004 wurde die portugiesische Gesellschaft Gasimesser gegründet und in 2005 in MesserGas umbenannt. MesserGas erweitert sein landesweites Vertriebsnetz kontinuierlich. Im Angebot ist die gesamte Produktpalette an Flaschengasen, um Kunden aus den Branchen Chemie, Metallurgie, Automobil- und Lebensmittelindustrie, Glasherstellung und Umweltechnik zu versorgen.



Messer Carburos liefert dem Nationalen Meteorologischen Institut Helium für Wetterstationen in ganz Spanien, wie hier in Madrid.

Messer Italia, Italien



Bei dem INCAL-Verfahren von Messer werden Aluminiumblöcke mit Stickstoff gekühlt und durch Matrizen gedrückt.



Der Markt für medizinischen Sauerstoff ist in Italien stark angewachsen. Messer Italia liefert den Sauerstoff zur Beatmung in SANOX-Gasflaschen.

Anwendungstechnik – Schwerpunkt der italienischen Marktentwicklung

Besonders interessant für die Aluminiumindustrie ist das Messer-Verfahren INCAL zum Aluminiumstrangpressen mit flüssigem Stickstoff. Aluminiumblöcke werden mit hohem Druck durch eine Matrize gedrückt und dabei mit flüssigem Stickstoff gekühlt. Sieben Versuchsverträge konnte Messer Italia mit bedeutenden Kunden aus der Aluminiumindustrie abschließen. Auch Variosol, ein Verfahren zum Versprühen von Fetten und Ölen unter hochkritischem Kohlendioxid, und Lebensmittelanwendungen trugen zum Erfolg der italienischen Gesellschaft bei. Im Bereich der Metallurgie entwickelte Messer Italia Oxyfuel-Systeme für Schachtföfen.

Stark wachsender Markt für medizinischen Sauerstoff

Der Medizinmarkt – besonders für flüssigen Sauerstoff der Messer-Marke SANOX – wurde im Jahre 2005 weiter ausgebaut. Die Auslieferung der SANOX-Gasflaschen an Krankenhäuser und Arztpraxen konnte um mehr als 50 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

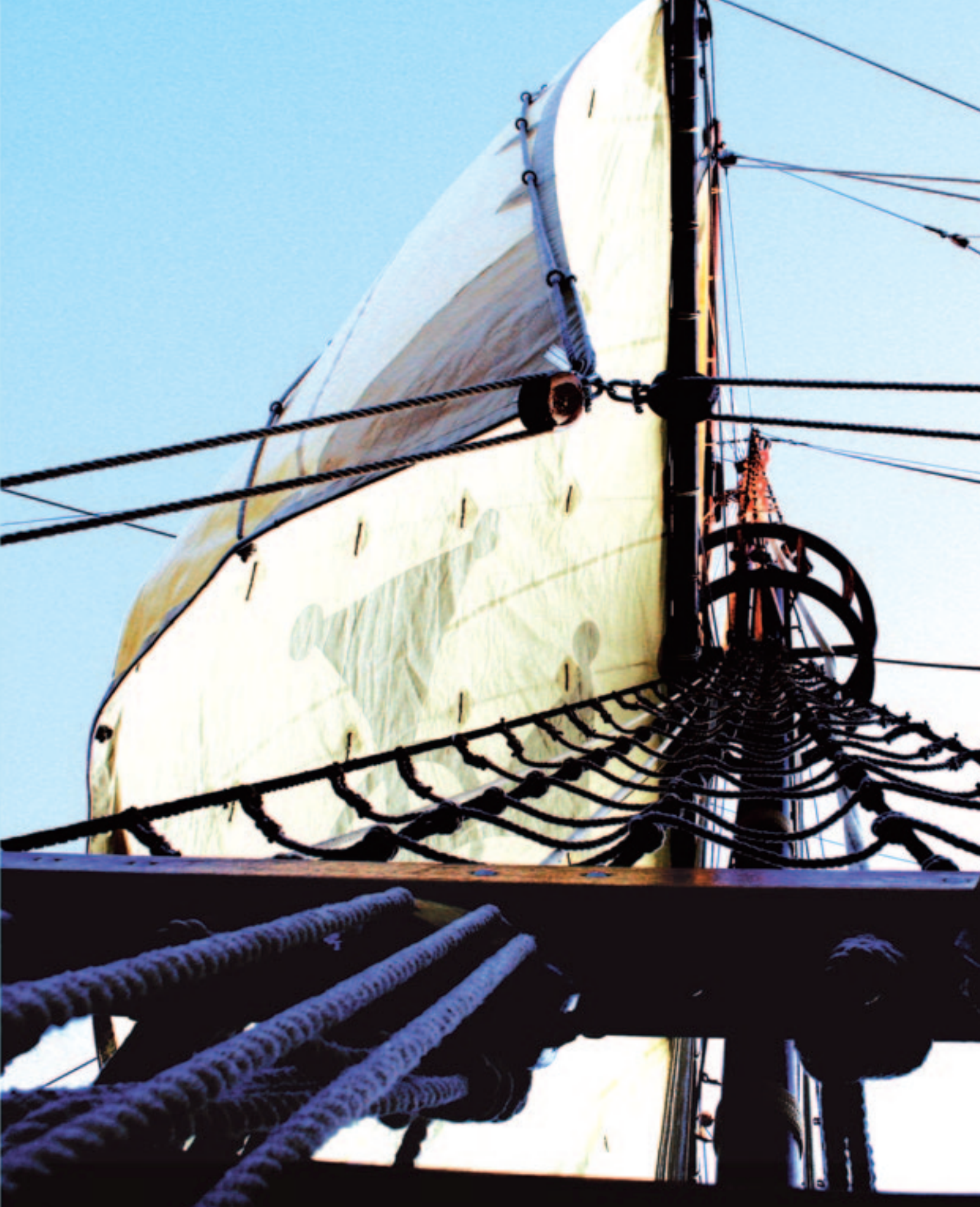
Die Zusammenarbeit mit den Schwestergesellschaften Messer Cutting & Welding und Castolin Eutectic wurde im Jahr 2005 im Bereich Schweißen und Schneiden intensiviert.

Im Sommer 2005 wurde das neue Füllwerk in Caivano nahe Neapel in Betrieb genommen. In dem Werk werden alle technischen Gase und medizinischen Gase abgefüllt, die der Versorgung der Kundenbasis im südlichen Italien dienen. Für die Herstellung und den Vertrieb von Kohlendioxid konnte die ISO 9000 Zertifizierung Ende 2005 erfolgreich erneuert werden.

Ausgezeichnet im Bereich Sicherheit Im Mai 2005 erhielt Messer Italia den Peter J. Jackson Preis des Europäischen Industriegaseverbandes EIGA für langjährige Unfallfreiheit. Auch im Jahr 2005 blieb Messer Italia unfallfrei.



Die Messer Gruppe legt ihren Kurs fest: Auf der Unternehmenskonferenz in Dubrovnik im Oktober 2005 wurde das Leitbild der Messer Gruppe gemeinsam entwickelt (siehe auch Seite 9).





Die Messer Gruppe legt ihren Kurs fest

Die Unternehmenskonferenz, die im Oktober im kroatischen Dubrovnik stattfand, ist ein Meilenstein in der Geschichte der Messer Gruppe: Hier wurde der „Vertrag von Dubrovnik“ gemeinsam entwickelt, abgestimmt und unterzeichnet. Er enthält das Leitbild der Messer Gruppe, das sich aus einer Vision, einer Mission und den Unternehmenswerten zusammensetzt. Das Leitbild der Messer Gruppe soll nicht nur in die Tiefen der Organisation eindringen, sondern auch gezielt als Botschaft für Kunden und die Öffentlichkeit dienen.



Zu einem „heißen“ Symposium lud Messer im Oktober ins neue Forschungs- und Entwicklungszentrum nach Gumpoldskirchen, Österreich, ein. Demonstriert wurde dabei auch der neue Brennersuchsstand (siehe auch Seite 26).



Dr.-Ing. Matthias Hollick erhielt im Oktober 2005 für seine wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der verlässlichen Kommunikation in selbstorganisierenden Netzen den Adolf-Messer-Preis der TU Darmstadt, Deutschland. Der Adolf-Messer-Preis wird jährlich zu Ehren des Firmengründers der Messer Gruppe vergeben.

Messer Schweiz, Schweiz

Im Jahr 2005 wurde aus dem „Sauerstoffwerk Lenzburg“ die Gesellschaft „Messer Schweiz“. Das Vertrauen, das die Kunden zum „Sauerstoffwerk“ hatten, konnte dank der exzellenten Kundenbindung auf „Messer“ übertragen werden.

Vorreiter im vorbeugenden Brandschutz Im Jahr 2005 wurden zwei Anlagen zum vorbeugenden Brandschutz bei den Kunden Lonza und bei OPO installiert, weitere Aufträge wurden bereits entgegengenommen. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden konnte das Anlagenkonzept optimiert werden und gilt nun als Maßstab für die gesamte Messer Gruppe. Messer Schweiz installierte bei Axicom und Schekolin On-Site-Anlagen für die Inertisierung von explosionsgefährdeten Produktionsanlagen.

Neuer CO-Trailer für die Schweiz Auch der Markt für Spezialgase ist in der Schweiz stabil – so wurde mit einem namhaften Großunternehmen der Chemie ein Liefervertrag über die Lieferung von Kohlenmonoxid im Trailer abgeschlossen. Ein entsprechendes Fahrzeug wurde in Zusammenarbeit mit der Messer GasPack gebaut. Messer Schweiz hat sich in den vergangenen Jahren als Marktführer für Spezialgasinstallationen in der Schweiz etabliert.

Medizintechnik von Schweizer Qualität Messer Schweiz ist die einzige Messer-Gesellschaft, die mit einer EU-Zulassung der staatlichen Gesundheitsbehörde »Swissmedic« für die Planung und Installation von medizinischen Gasversorgungsanlagen diese europaweit ausführen darf. So zählt Messer Schweiz eine Reihe renommierter Kliniken zu ihren Kunden.

Versuche zur Produktionsoptimierung mit Kohlendioxid in der Papierindustrie werden seit 2005 bei zwei Schweizer Kunden durchgeführt.

Der Bezug von Wasserstoff durch Ciba aus der neuen Anlage in Monthey lag im ersten Betriebsjahr bei 1,3 Millionen Kubikmetern.



Der neue CO-Trailer versorgt die Schweizer Chemie mit Kohlenmonoxid.



Verdichterstation für Wasserstoff mit Speicheranlage in Monthey.

Messer Benelux, Belgien und Niederlande

Spitzenanbieter im Bereich Transportkühlung und Lebensmittel Messer Benelux konnte seinen Kundenstamm bei den Flüssiggasen verzehnfachen. Die Supermarktkette Colruyt hat Messer Benelux und den Anwendungstechnologien der Messer Gruppe im Jahr 2005 erneut ihr Vertrauen ausgesprochen und einen Langzeitvertrag unterzeichnet. Gemeinsam wurde das Transportkühlungssystem erweitert und bei der neuen Sparte Collivery installiert, die Lebensmittel direkt zum Kunden nach Hause liefert. Vermehrt setzt Messer Benelux die Lebensmittelgase der neuen Gourmet-Linie (vorher Inertal) bei ihren Kunden aus der Getränke- und Lebensmittelindustrie ein. Messer Benelux ist anerkannter Berater in diesem Bereich und bietet allen Kunden Versuche und Testläufe an. Bei Vitens, einem großen Lieferanten von Trinkwasser in den Niederlanden, konnte Messer Benelux das Know-How zur Wasserbehandlung einsetzen.

Entwicklungssprung beim Schweißen und Schneiden Im klassischen Bereich des Schweißens und Schneidens hat Messer Benelux einen großen Sprung durch die Einführung von Multi-top-Flaschen getan. Diese Flaschen haben ein integriertes Druck- und Durchflussventil. Das Konzept ist bei den Kunden sehr gut angekommen, denn es erhöht die Sicherheit für den Anwender und die Umwelt.

Medizinische Gase rund um die Uhr Der Gesamtmarkt im Bereich Home Care wächst sehr stark, seitdem die häusliche Pflege gefördert wird. Messer bietet mit seinem dezentralen Vertriebssystem ein ideales Konzept für Patienten und Apotheker: 24 Stunden am Tag, sieben Tage in der Woche werden die Patienten zuhause mit den Combi-Flaschen beliefert. Combi-Flaschen zeichnen sich durch ihre hohe Qualität und ihr integriertes Entnahme- und Druckregelungsventil aus.

Messer Danmark, Dänemark



Messer Danmark wurde 2004 als 100 %ige Tochtergesellschaft gegründet, um auf die vorhandenen Stärken der Messer Gruppe auch bei technischen Gasen aufzubauen. Besonders im Marktsegment Flaschengase konnte Messer Danmark seine Kunden von der hohen Qualität des Services überzeugen. Messer wird auch in 2006 in die dänische Gesellschaft investieren, um in Zukunft Anwendungstechnologien für die dänische Industrie anbieten zu können.

Niels Erik Andersen (l.) und Geschäftsführer Tim Evison von Messer Danmark.



Eine gezielte Sauerstoffversorgung kann Frühgeborenen, die unter Atemproblemen leiden, das Leben retten. Die Dr. Hans-Messer-Sozialstiftung spendete im November 2005 einem vietnamesischen Krankenhaus die dafür nötige Ausrüstung.





Lebensretter Sauerstoff

Sauerstoff einatmen – was bei gesunden Menschen automatisch funktioniert, wird für Frühgeborene häufig zu einem lebensbedrohlichen Problem: Ohne entsprechende Hilfe bekommen sie oft zu wenig Sauerstoff.

Die Dr. Hans-Messer-Sozialstiftung spendete im November 2005 einem vietnamesischen Krankenhaus Geldmittel für die Anschaffung von drei CPAP-Geräten, drei Puls-oxymetern und drei Brutkästen, um den „Frühchen“ einen besseren Start ins Leben zu ermöglichen. Weitere Unterstützung durch die Stiftung und die vietnamesische Messer-Tochter ist geplant und soll dazu beitragen, die Sterblichkeitsrate von Frühchen in Vietnam zu senken.



In nur zwölf Monaten gelang es der Messer Gruppe und ihrem chinesischen Kooperationspartner im Anlagenbau, Hangzhou HangYang, bei dem Kunden US Steel in Smederevo, Serbien-Montenegro, eine Luftzerlegungsanlage in Betrieb zu nehmen (siehe auch Seite 36).

Messer Algérie, Algerien

Messer Algérie – bekannt für hohe Qualität 2005 war ein sehr erfolgreiches Jahr für Messer Algérie. Besonders die Öl-Raffinerie NAFTEC und der Erdgasproduzent G.N.L. im Industriepark von Skikda verzeichneten einen starken Anstieg ihres Stickstoffbedarfs. Durch technische Verbesserungen an den On-Site-Generatoren liefen die Produktionsanlagen störungsfrei ohne Unterbrechungen. Messer Algérie ist bekannt für die zuverlässige und kontinuierliche Lieferung von gasförmigem Stickstoff, der alle Ansprüche verschiedener Kunden erfüllt.



Der im Industriepark Skikda benötigte Stickstoff wird von Messer Algérie produziert.

Per Pipeline direkt zum Kunden Messer Algérie, mit Sitz in Algier, ist ein Joint Venture zwischen Messer und ENGI, einem algerischen Industriegaseproduzenten. Das Joint Venture wurde 1998 gegründet, um vier petrochemische Großkunden in Skikda mit Stickstoff zu versorgen. Skikda liegt circa 500 Kilometer östlich der algerischen Hauptstadt und ist eine der größten petrochemischen Industriezonen Algeriens. Zur Versorgung seiner Kunden verfügt Messer Algérie über zwei Stickstoffgeneratoren mit einer Gesamtproduktionskapazität von 6000 Kubikmetern pro Stunde. Eine Pipeline versorgt die Kunden mit gasförmigem Stickstoff.

Messer Gases del Peru, Peru

Synergien in der Messer Welt bringen wirtschaftlichen Vorteil Die Integration von Castolin Eutectic und Messer Cutting & Welding in die Messer Welt bot Messer Peru eine Reihe neuer wirtschaftlicher Möglichkeiten. Seit Oktober 2005 bietet Messer Peru das Produktsortiment von Messer Cutting & Welding im peruanischen Markt an. Die Gasversorgungsanlagen für das Labor von Minera Yanacocha, eine der weltweit größten Goldminen, wurden bereits mit Produkten von Messer Cutting & Welding ausgerüstet. Ab 2006 können auch Schweißbrenner der weltweit bekannten Marke Messer in Peru erworben werden. Messer Peru nutzte die Synergien zu einem Schwesterunternehmen in China, um den Mangel an Argon in Peru auszugleichen, der durch die verheerenden Schäden, die der Wirbelsturm Katrina in Houston und New Orleans verursacht hat, entstanden ist.

Wichtiger Partner im Bergbau Mit Minera Yanacocha im Norden von Peru konnte Messer Peru einen Vierjahresvertrag über die Lieferung von Sauerstoff, Acetylen und Gasgemischen für den Abbaubetrieb abschließen. Dadurch wird die peruanische Tochtergesellschaft zu einem der wichtigsten Gaslieferanten in der Bergbauindustrie.

Sauerstoff stoppt Geruchsbildung Der Auftrag zur Lieferung von flüssigem Sauerstoff zur Vermeidung von Geruchsbildung in Abwasserkanälen (Oxyduct) an die kommunale Kläranlage in Lima (SEDAPAL) wurde an Messer und zwei weitere Anbieter vergeben. Bereits in 2005 konnte Messer ersten Sauerstoff in die Kanäle einbringen.

Die peruanische Gesellschaft wurde im Februar erfolgreich nach ISO 9000 zertifiziert.



Seit 2005 bietet Messer Gases del Peru auch das Produktsortiment von Messer Cutting & Welding an.

Messer China, China

Messer China konnte in unseren Kern-Märkten besonders von der guten Konjunktur im Stahlsektor profitieren und dank erweiterter Kapazitäten deutliche Zuwachsraten in Umsatz sowie im Ergebnis erreichen. Dies betrifft vor allem die Regionen Südchina und Westchina mit den Provinzen Hunan, Guangdong, Yunnan und Sichuan.

Hohe Auslastung der Luftzerleger in Südchina In Xiangtan, Hunan, wurden Mitte 2005 die vierte Luftzerlegungsanlage und der neue Verflüssiger in Betrieb genommen. Unter anderem sorgte der hohe Gasebedarf unseres Kunden Xianggang für eine sehr hohe Auslastung der Anlagen. In Foshan, Guangdong, werden mit der Luftzerlegungsanlage bereits seit Ende 2004 Luftgase produziert. Messer zählt in Foshan die führenden Beleuchtungshersteller in China zu ihren Kunden und hat sich zu einem wichtigen Flüssiggaslieferanten in der drittgrößten Stadt der Provinz Guangdong entwickelt. Wegen dieses Erfolges und des soliden Wachstums im Raum Foshan wird nun eine zweite Luftzerlegungsanlage errichtet.

Hoher Gasebedarf in Chengdu Chenggang Messer in Chengdu, Sichuan, profitierte vom hohen Gasbedarf seines wichtigsten Rohrleitungskunden. Um dem gestiegenen Gasbedarf in Leshan nachzukommen, stellt Messer Sichuan einen neuen Stickstoffgenerator auf.



Die Luftzerlegungsanlage in Yuxi gilt als eine der „schönsten“ in der Messer Welt.

Mit dem Kunden wachsen Um dem Ausbauplan unseres Kunden Kunming Steel in Yuxi entgegenzukommen, hat Yunnan Messer eine Luftzerlegungsanlage mit einer Kapazität von 12.000 Nm³/h errichtet, die seit Mai 2005 in Betrieb ist.



Messer France entwickelte im Dezember 2005 eine spezielle Pasteurisation, bei der die Bakterien in Fruchtsäften abgetötet und die enthaltenen Vitamine optimal geschont werden (siehe auch Seite 48).





An apple a day keeps the doctor away

Gerade im Winter gilt: Säfte aus Apfel & Co. sorgen mit ihren Vitaminen und Proteinen für einen gesunden Organismus und ein starkes Immunsystem. Das funktioniert dank unserer Experten im neuen Forschungs- und Entwicklungszentrum in Mitry-Mory, Frankreich, jetzt noch besser. Sie haben einen Weg gefunden, Bakterien mittels Kohlendioxid abzutöten. Diese spezielle Art der Pasteurisation läuft gegenüber gängigen thermischen Verfahren bei deutlich niedrigeren Temperaturen ab, so dass die in der Frucht enthaltenen Vitamine optimal erhalten bleiben.



Messer Romania Gaz kann auf eine kurze, aber sehr erfolgreiche Geschichte zurückblicken: Seit ihrer Gründung im Jahre 1998 wird die Gesellschaft von einem stürmischen Wachstum geprägt. Heute beträgt der Jahresumsatz mehr als 9,5 Millionen Euro. Ein guter Grund zu feiern – und das nicht nur auf der internen Weihnachtsfeier des Unternehmens.

Ausbau in Ostchina In der dynamischen Region Ostchina mit dem Zentrum in Shanghai stärken wir unsere Marktposition durch den Bau eines neuen Standorts im Chemiepark Zhangjiagang in der Provinz Jiangsu, nahe Shanghai. Eine Wasserstoffanlage sowie eine Luftzerlegungsanlage mit Verflüssiger werden errichtet und im Jahr 2006 in Betrieb gehen. Mehrere Rohrleitungskunden können dadurch beliefert werden. Die neue Firma Messer Zhangjiagang konzentriert sich neben der Versorgung von Kunden innerhalb des Chemiepark auf die Vermarktung von Flüssiggas im Grossraum Shanghai/Jiangsu. Die Flüssiganlage wird die bisherige Produktion in Shanghai Pudong ersetzen, wo wir Anfang 2006 unseren alten Standort räumen mussten, um Platz für die Expo 2010 zu machen.

Alle chinesischen Gesellschaften sind seit dem Jahr 2005 nach ISO 9000 zertifiziert.

Messer Vietnam und Messer Haiphong, Vietnam



Messer Vietnam gelang es, einen Vertrag mit der Yamaha Motor Company über die Gaslieferung abzuschließen.

Besonders im Bereich der Flaschengase war Messer in Vietnam im Jahr 2005 sehr erfolgreich, doch konnten die beiden vietnamesischen Gesellschaften im Norden und im Süden des Landes auch Neukunden für Flüssig- und Spezialgase gewinnen. Mit Yamaha Motor Company, Honda Motor Company und Kyoei Manufacturing Co. schloss Messer Haiphong Verträge über die Lieferung von Argon und Kohlendioxid ab.

Messer investierte in Vietnam im Jahr 2005 in den Ausbau seiner Gesellschaften: Das Gaswerk in Ho Chi Minh City wurde zu einem modernen Abfüllbetrieb für technische Gase, Reinstgase und Spezialgase ausgebaut. Sowohl in Haiphong als auch in Ho Chi Minh City wurden die Gasflaschenparks aufgestockt und in Haiphong zusätzlich neue Flüssiggas-Liefersysteme installiert.

Die Fahrzeugflotte in Haiphong wurde modernisiert, das Gas rollt nun sicher über Vietnams Straßen.



Die Fahrzeugflotte von Messer in Vietnam wurde modernisiert.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2005

Bestätigungsvermerk

Unter der Bedingung, dass der Gesellschafterbeschluss der Messer Group GmbH vom 10. März 2006 mit Wirkung zum 31. Dezember 2005 über die Auflösung der Kapitalrücklage in Höhe des Jahresfehlbetrags des Einzelabschlusses der Messer Group GmbH für das Geschäftsjahr 2005 von € 2.999.476 durch den Aufsichtsrat genehmigt wird (wir verweisen auch auf die Erläuterungen der Gesellschaft im Konzernanhang), erteilen wir zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht den nachstehenden Bestätigungsvermerk: „Wir haben den von der Messer Group GmbH, Sulzbach, Taunus, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Eschborn, Frankfurt am Main, den 13. März 2006

Ernst & Young AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Geisler
Wirtschaftsprüfer

Herder
Wirtschaftsprüferin

1. Neuorganisation der Messer Gruppe

Nach Ausscheiden der Finanzinvestoren wird die Messer Gruppe seit dem 7. Mai 2004 alleine durch die Familie Messer kontrolliert. Zur gleichen Zeit nahm auch die Messer Group GmbH („Messer Group“) als Management Holding der Gruppe ihre Geschäftstätigkeit auf. Die Produkte, Dienstleistungen und Technologien werden weiterhin unter dem geschützten Namen ‚Messer‘ vertrieben.

Die Aktivitäten der Messer Gruppe werden von Sulzbach bei Frankfurt am Main aus gesteuert. Die technischen Zentralfunktionen Logistik, Engineering und Produktion sowie Technologiemanagement werden aus Krefeld gelenkt. Die neue Messer Gruppe verfügt ferner über eigene Standorte in den wesentlichen Märkten Europas (mit Ausnahme von Deutschland und Großbritannien) sowie China, Vietnam, Algerien und Peru. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2005 konnten wir unsere Präsenz in Osteuropa durch eine Markterweiterung in der Ukraine ausbauen. Innerhalb der Gruppe wurden technische Kompetenzzentren aufgebaut: Messer verfügt in Deutschland über Expertenteams für alle Gasetechnologien sowie ein hochspezialisiertes Technikum für Anwendungen wie Kaltmahlen, Recycling und Kryotechnik und ein Technikum für Entwicklungen rund um das Gebiet Schweißen und Schneiden. In Österreich steuern Experten ein Technikum für Anwendungsverfahren in den Bereichen für Industrie, Metallurgie, Wärmebehandlung und Brenntechnologie. In Frankreich liegt der Schwerpunkt in den Verfahren für die Branchen Lebensmittel, Pharmazie und Biotechnologie.

Die Messer Gruppe konnte für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 einen Umsatz von T€ 575.297 erzielen. Damit konnten wir auch als neue Messer Gruppe unsere Marktstellung in den für uns derzeit im Fokus liegenden Ländern und Märkten behaupten und im abgelaufenen Geschäftsjahr noch weiter ausweiten konnten.

2. Wirtschaftliche Entwicklung

Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft expandierte im Jahr 2005 trotz eines starken Anstiegs des Rohölpreises weiter kräftig. Die Zunahme der Weltproduktion dürfte mit gut 4 % abermals höher ausfallen als im mittelfristigen Trend vorausgesagt. Ein wichtiger Motor der Weltkonjunktur war wieder China, wo das Wachstumstempo unverändert hoch blieb. Die Dynamik von Produktion und Nachfrage in China ist nicht nur eine Ursache für den Anstieg der Rohstoffpreise, sondern auch dafür mitverantwortlich, dass die Weltwirtschaft die hohen Preise für Rohöl und andere Rohstoffe vergleichsweise gut ausgleicht. In den Industrieländern verlangsamte sich die Konjunktur im Jahresverlauf insgesamt nur wenig; allerdings waren deutliche regionale Unterschiede zu verzeichnen. Während in Japan in der ersten Jahreshälfte dank eines starken Anstiegs der Binnennachfrage ein kräftiger Aufschwung stattfand, der nach der Jahresmitte an Schwung verlor, zeigte sich im Euroraum das gegenteilige Bild. Hier war die erste Jahreshälfte von nahezu stagnierender Inlandsnachfrage und dadurch bedingter konjunktureller Schwäche geprägt, während sich seit dem Sommer die Zeichen einer Belebung mehren. In den USA nahm das reale Bruttoinlandsprodukt im Jahresverlauf zügig und weiterhin schneller als das Produktionspotenzial zu.

Konzernlagebericht

Die dämpfenden Wirkungen der höheren Energiepreise auf die Konjunktur in den Industrieländern fielen nicht so stark aus, wie nach den Erfahrungen der Vergangenheit hätte befürchtet werden können. Dies lag vor allem daran, dass die niedrigen Zinsen ein starkes Gegengewicht bildeten und die Konjunktur anregen konnten. Auch zeichnet sich bislang noch keine deutliche Verstärkung der Inflationsdynamik ab, obwohl die Inflationsraten in den Industrieländern zum Teil gestiegen sind, dies ist jedoch zum größten Teil durch den hohen Ölpreis bedingt. Die Kerninflationsrate blieb auf niedrigem Niveau. Gleichwohl ist der Ölpreisanstieg ein Signal dafür, dass sich das Risiko einer nachhaltigen Verstärkung der Inflation erhöht hat. Schließlich wurde die Entwicklung am Ölmarkt nicht zuletzt von der Nachfrage getrieben, was also Resultat einer starken Weltkonjunktur, die wiederum hauptsächlich auf die niedrigen Zinsen und auf die starke Nachfrage aus China und Indien zurückzuführen ist.

Wesentliche Entwicklungen

Nachfolgend stellen wir die wesentlichen Entwicklungen und Trends für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2005 dar.

Veränderung des Betriebsvermögens

Im Laufe des Geschäftsjahres wurden Maßnahmen zur Reduzierung des kurzfristigen Betriebsvermögens, bestehend aus Vorräten sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, durchgeführt. Dennoch konnte das Betriebsvermögen im Vergleich zum Vorjahr aufgrund gesteigerter Umsatzerlöse und somit höherer Forderungen nicht gesenkt werden und beläuft sich zum 31. Dezember 2005 auf T€ 67.572 (31. Dezember 2004: T€ 57.965).

Refinanzierung

Die Messer Gruppe war bis Juli 2005 durch einen langfristigen Kreditvertrag („Senior Facilities Agreement“) vom April 2004 über Mio € 525 finanziert. Am 2. August 2005 fand, unter Führung der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG und der ING Bank NV, eine vollständige Refinanzierung statt. Es wurden ein neues Senior Facilities Agreement über Mio € 260 und ein US Private Placement (langfristige Schuldverschreibungen, platziert bei US amerikanischen Versicherungsgesellschaften) über Mio US\$ 252 abgeschlossen. Diese Refinanzierung wurde ermöglicht durch die Schuldenreduzierung und die über Plan liegenden Ergebnisse der Messer Gruppe seit Ausstieg der Finanzinvestoren. Dies hat das Vertrauen der Kapitalmärkte in die Messer Gruppe nachhaltig gestärkt. Des Weiteren wirkten sich die günstigen Kapitalmarktverhältnisse positiv aus. Ziele der Refinanzierung waren eine Verringerung der Finanzierungskosten und die Vereinfachung der Sicherheitenstruktur. Durch die neue Finanzierung wurde die benötigte Flexibilität zur Realisierung der geplanten Wachstumsstrategie in den nächsten Jahren erreicht.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen, ohne Effekte aus Erstkonsolidierung, lagen im Geschäftsjahr weltweit bei Mio € 94,8 und entsprechen damit 16,5 % des Jahresumsatzes. Neben dem Bau einer Luftzerlegungsanlage in Serbien-Montenegro wurde ein Großteil der Investitionen in China getätigt. Dort entsprechen die Investitionen 36 % der Umsätze; sie betreffen vor allem zwei Luftzerlegungsanlagen für Stahlgroßkunden sowie eine Wasserstoffanlage.

Mit dem Transport der Luftzerlegungsanlage von Hangzhou, China, via Shanghai und Rijeka nach Smederevo, Serbien-Montenegro, hat die Messer Gruppe auch im Bereich Logistik Neuland betreten. Umfangreiches Anlagenmaterial mit erheblichen Stückgewichten und Ausmaßen wurde termingerecht nach Serbien-Montenegro befördert.

Veränderung des Konsolidierungskreises

Im Laufe des Geschäftsjahres hat die Messer Gruppe zusätzliche Anteile an der Messer Tehnogas A.D., Serbien-Montenegro, von Minderheitsaktionären erworben. Die Elme Messer Gaas A.S., Estland, und die von ihr kontrollierten Tochtergesellschaften im Baltikum wurden erstmalig in den Konzern einbezogen. Ebenso konnten wir ein weiteres Unternehmen in China, ein erstes Unternehmen in Portugal sowie eine deutsche Gesellschaft, die für das Bestandsmanagement sowie die Beschaffung und Standardisierung des Flaschenparks zuständig ist, in den Konsolidierungskreis aufnehmen. Ein verbundenes und ein assoziiertes Unternehmen in China wurden in 2005 verkauft, so dass diese den Konzernkreis verlassen haben.

3. Wirtschaftliche Lage

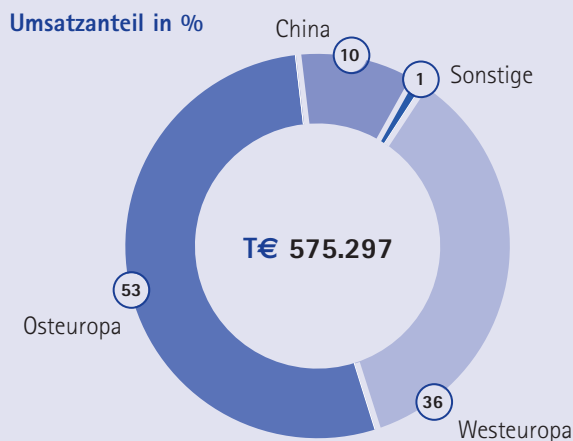
Der allgemeine Aufschwung der Weltwirtschaft, unsere gute Marktposition in vielen Ländern und der Boom in China schlugen sich auch in der wirtschaftlichen Lage der Messer Gruppe nieder. Die Währungen der meisten neuen EU-Mitgliedsstaaten stabilisierten sich im Laufe des Jahres und erfuhren Aufwertungen. Diese Effekte wurden durch eine 18 %ige Aufwertung des Renminbi Yuan gegenüber dem Euro verstärkt. Diese Aufwertung resultiert aus dem Anstieg des US-Dollar gegenüber dem Euro, da der Renminbi Yuan fast ausschließlich an den US-Dollar gekoppelt war.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2005 erzielte die Gruppe weltweit einen Umsatz von T€ 575.297, der sich wie folgt auf die verschiedenen Regionen verteilt:

In **Westeuropa** konnten Umsatzerlöse in Höhe von T€ 208.391 erzielt werden. Dies entspricht 36 % des Gesamtumsatzes. Es wurde im Geschäftsjahr 2005 durch die stark gestiegenen Energie- und Rohstoffkosten negativ beeinflusst. Der Markt ist gekennzeichnet durch starken Wettbewerb zwischen den internationalen Gaseanbietern und auch vielen kleinen unabhängigen Anbietern.

Konzernlagebericht



Das Geschäft verlief in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich. In der Schweiz konnte Messer seine Position im Markt für Spezialgase behaupten. Messer Carburos S.A., Spanien, hat im Jahr 2005 die Genehmigung zum Vertrieb von medizinischen Gasen erhalten und konnte somit in einen neuen Markt einsteigen. Die ISO-Zertifizierungen von Messer Carburos S.A. wurden auf alle Geschäftsbereiche ausgeweitet. Im Raum Tarragona, Spanien, wird die Gesellschaft demnächst mit dem Bau der neuen Luftzerlegungsanlage Messer IV beginnen. Messer France S.A.S. konnte sich im Geschäftsjahr 2005 im Lebensmittelsektor dank der patentierten Thermocool® Technologie (Tiefkühlen mittels CO₂) gegenüber der Konkurrenz durchsetzen. Messer Italia S.p.A. hat im Jahr 2005 ein neues Abfüllwerk in

Caivano in der Nähe von Neapel in Betrieb genommen. Von dort wird Süditalien mit technischen und medizinischen Gasen versorgt. Von der EIGA hat Messer Italia S.p.A. eine Auszeichnung für langjährige Unfallfreiheit erhalten.

Die **osteuropäischen** Gesellschaften haben im Geschäftsjahr 2005 einen Umsatz von T€ 300.802 erwirtschaftet. Dies entspricht 53 % des Gesamtumsatzes. Die Region ist weiterhin wachstumsorientiert. Der Eintritt mehrerer Länder in die Europäische Union bietet zusätzliche Chancen. Allerdings drängt auch verstärkt die Konkurrenz in diese Märkte, so dass das Preisniveau gedrückt wird. In Ländern ohne eigene Produktion und mit langen Transportwegen hat sich der erhöhte Ölpreis negativ auf das Ergebnis ausgewirkt. Dennoch konnte Messer seine starke Marktposition auch im Jahr 2005 behaupten.

Die Qualitätssicherung in mehreren Unternehmen der Messer Gruppe in Osteuropa wurde im Geschäftsjahr 2005 nach ISO 9001 zertifiziert. Das rumänische Gesundheitsministerium hat Messer Romania Gaz S.R.L. die Vertriebsgenehmigung für medizinischen Sauerstoff erteilt. Messer Croatia Plin d.o.o. erhielt vom kroatischen Gesundheitsministerium die Produktionsgenehmigung für medizinischen Sauerstoff und Stickstoff. Die seitens eines großen Kunden erfolgreich durchgeführten Prüfungen der Produktionsanlagen für Kohlendioxid und Stickstoff ermöglichen Messer Croatia Plin d.o.o. die Belieferung aller Abfüllwerke dieses Kunden in Südosteuropa. In Polen wurden von mehreren großen Kunden Prüfungen der Produktionsstandards von Messer Polska Spółka z.o.o. durchgeführt und hierdurch diese Kundenbeziehungen gesichert.

In Ungarn und der Slowakei konnten mehrere Kunden durch neu abgeschlossene langfristige Verträge an Messer gebunden bzw. als Neukunden gewonnen werden. Auch in Polen konnte die Marktposition, trotz starker Konkurrenz, weiter ausgebaut werden.

In Smederevo, Serbien-Montenegro, wurde mit dem Bau eines zweiten Luftzerlegers begonnen, der im März 2006 in Betrieb gegangen ist. In Ungarn wurde hauptsächlich in eine Pipeline, eine On-Site-Anlage sowie eine Stickstoffanlage investiert.

In Österreich wurde das größte Erdreichgefrierprojekt Europas erfolgreich abgeschlossen. In Wien wirkten wir am Bau zweier 80 Meter langer U-Bahn-Röhren unter dem Donaukanal mit. Eine neue Technologie zum umweltschonenden bleifreien Löten wurde 2005 erstmals bei österreichischen Automobilzulieferern eingesetzt.

Elme Messer Gaas A.S. hat mit dem Kauf mehrerer Unternehmen den Eintritt in den ukrainischen Gase- markt forciert.

Die schlechte Zahlungsmoral in vielen osteuropäischen Ländern belastet die Unternehmen, da sie hohe Kosten zur Eintreibung von Kundenforderungen aufbringen müssen.

China zeigte auch im Geschäftsjahr 2005 weiterhin eine dynamische Wirtschaftsentwicklung. Vor allem die Stahlindustrie ist weiter gewachsen. Im Jahr 2005 entwickelte sich China vom Stahlimporteur zum Stahlexporteur. Diese Entwicklung schlägt sich in einem niedrigeren Preisniveau für Stahl nieder. Des Weiteren wurde die Berechnung des BIP umgestellt. Sie folgt jetzt der weltweit gängigen Berechnungs- methode. Als Folge dieser Änderung steht China nun weltweit an 4. Stelle hinter den USA, Japan und Deutschland.

Die Messer Gruppe verfügt in der Region China über 13 operative Gesellschaften, von denen 6 Joint Ventures sind, mit Mehrheitsbeteiligung der Messer Gruppe bei 4 dieser Joint Ventures. Damit ist Messer in den industriellen Kernregionen Chinas umfassend vertreten. Von dort aus wird gezielt in alle Wachs- tumsbranchen investiert. Im Geschäftsjahr 2005 konnte in China ein Umsatz von T€ 59.881 erzielt werden. Neben der Stahlindustrie gelten auch die Chemische Industrie sowie die Automobil- und Elektronikindus- trie als Wachstumsmotoren. In 2005 konnte Messer am chinesischen Wachstum überproportional parti- zipieren und seine Position ausbauen.

Die Entwicklung unseres China Geschäftes verläuft weiter sehr erfreulich. Der Umsatz im Pipeline- und On-Site-Geschäft konnte deutlich erhöht werden, auch der Umsatz mit komprimierten Gasen wurde gesteigert. Die Zuwächse im Helium- und Spezialgasengeschäft lassen den Bereich als viel versprechendes Segment für die Zukunft erkennen. Im Geschäftsjahr 2005 wurden Investitionen in zwei Luftzerlegungs- anlagen für den Zusatzbedarf von Stahlgroßkunden abgeschlossen. Des Weiteren konnte die Diversifi- kation im Kundenportfolio durch die Fertigstellung einer Wasserstoffanlage in einem Chemiepark bei Shanghai erfolgreich vorangetrieben werden.

Für die gesamte **Gruppe** ergab sich im Geschäftsjahr 2005 ein Jahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesell- schafter von T€ 33.533. Bei einem Bruttoergebnis vom Umsatz von T€ 318.385 (55 % der Umsatzerlöse) ergab sich ein Betriebsergebnis von T€ 52.829 (9 % der Umsatzerlöse). Der Gewinn vor Steuern und An- teilen anderer Gesellschafter ist hauptsächlich durch ein negatives Zinsergebnis in Höhe von T€ 17.479 beeinflusst. Dieser ergebnismindernde Effekt konnte nur zu einem geringen Teil durch ein positives Beteili- gungsergebnis und sonstiges Finanzergebnis, resultierend aus Kursgewinnen, kompensiert werden.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beläuft sich zum 31. Dezember 2005 auf T€ 1.390.312. Den größten Anteil mit 81 % bildet das Anlagevermögen, das sich im Geschäftsjahr 2005 um 4 % erhöht hat. 7 % der Bilanzsumme entfallen auf Bankguthaben.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 55 % auf 60 % erhöht. Ursächlich dafür sind der im Geschäftsjahr erwirtschaftete Jahresüberschuss sowie eine Kapitalerhöhung in Höhe von T€ 80.000, denen Kapitalherabsetzungen und Dividenden in Höhe von T€ 51.300 gegenüberstehen. Die langfristigen Finanzschulden belaufen sich auf 22 % der Bilanzsumme und blieben im Vergleich zum Vorjahr prozentual nahezu unverändert. Die Nettoverschuldung hat sich von T€ 205.986 um T€ 57.263 auf T€ 263.249 erhöht.

Finanzlage

Die Liquiditätslage der Messer Gruppe ist aufgrund des stabilen Cash Flows, der bestehenden und nicht ausgenutzten Kreditlinien in Höhe von Mio € 123,2 und hoher Zahlungsmittel ausreichend gesichert.

Im Geschäftsjahr 2006 benötigen wir Kapital zur Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit, zur planmäßigen Durchführung von Investitionen, sowie für die Rückzahlung fälliger Darlehen und Zinsen. Diese Ausgaben lassen sich aus dem Cash Flow des laufenden Geschäfts, verfügbaren Zahlungsmitteln und freien Kreditlinien erfüllen. Die hervorragende Positionierung in den verschiedenen Märkten und der Ausbau von neuen Märkten werden es ermöglichen, die solide Entwicklung unserer Finanzlage weiter vorantreiben.

4. Sonstige Angaben

Die neue Infrastruktur – unsere europäischen Kompetenzzentren

Der in 2004 begonnene Ausbau der Infrastruktur für unsere Entwicklungstätigkeiten wurde in 2005 erfolgreich abgeschlossen.

In Gumpoldskirchen, Österreich, haben wir im Mai 2005 ein Technikum in Betrieb genommen, in dem metallurgische Projekte sowie kalte Industrieanwendungen bearbeitet werden. Mit dem neu errichteten Brennerversuchsstand entwickeln wir maßgeschneiderte Brennerlösungen für schmelzmetallurgische Anwendungen. In Mityr-Mory, Frankreich, haben wir ebenfalls im Frühjahr ein neues Technikum in Betrieb genommen. Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeiten in Frankreich sind die Lebensmitteltechnik und die Pharmazie sowie Umweltverfahren. In unserem Kaltmahltechnikum bei Krefeld, Deutschland, das im Februar 2005 in Betrieb gegangen ist, haben wir bereits jetzt eine gute Auslastung mit Kundenversuchen und Probemahlungen aus den Bereichen Feinmahlen und Recycling erreicht. Wir wollen damit neue Anwendungen für flüssigen Stickstoff erschließen.

Unser schweißtechnisches Netzwerk haben wir im vergangenen Jahr durch einen Stützpunkt in Shanghai erweitert, um auch unseren chinesischen Kunden unser anwendungstechnisches Know-How marktnah zur Verfügung zu stellen. In den Stützpunkten in Budapest und Shanghai sowie in unserem Technikum in Dällikon, Schweiz, können wir innovative Verfahrensideen in der Praxis testen und gemeinsam mit unseren Kunden erarbeiten.

Entwicklung von Anwendungsverfahren

Die Messer Gruppe betreibt eigene Technikzentren, in denen markt-, kunden- und serviceorientierte Produkte und Dienstleistungen sowie neue Anwendungstechniken entwickelt werden. Mit dem Einsatz von über Mio € 6 haben wir die Entwicklung von Anwendungsverfahren verbessert.

Insgesamt wurden 29 Erfindungen in 2005 gemeldet. Bei deutschen und internationalen Patentämtern konnten 20 Patente angemeldet werden. Die Marktnähe unserer Entwicklungstätigkeit spiegelt sich auch in der geänderten Regionalstruktur der Erfindungen wider. Eine Vielzahl der Erfindungen kommt aus unseren osteuropäischen Tochtergesellschaften. Die regionalen anwendungstechnischen Abteilungen identifizieren durch ihre Kundennähe die neuen Anforderungen unserer Kunden. Bei der Umsetzung dieser neuen Entwicklungen werden sie von den zentralen Technologie-Abteilungen in Krefeld unterstützt.

Unternehmenskultur

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat das Unternehmen eine neue Strategie und ein neues Leitbild entworfen, das von allen Führungskräften in einem Vertrag festgehalten worden ist. Es wurden Maßnahmen entwickelt, die Innovationen fördern, Kompetenzen steigern, das Wachstum erhöhen und die Werte der Messer Gruppe zur Geltung bringen sollen. In ihrer Arbeit werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab sofort von dem Leitbild der Messer Gruppe begleitet, das sich aus einer Vision, einer Mission und den Unternehmenswerten zusammensetzt. Die Vision lautet:

„Messer ist eine bedeutende Industriegasegruppe in den Kernregionen Europa und China. Messer ist und bleibt ein unabhängiges Familienunternehmen. Mit unseren Partnern und verbundenen Gesellschaften für Verschleiß-, Verbindungs- und Schneidtechnik sowie Präzisionsgeräte erfüllen wir Kundenwünsche kompetent, innovativ und zuverlässig. Das macht uns für unsere Kunden und Mitarbeiter zur ersten Wahl.“

Innerhalb der Messer Gruppe basiert die Zusammenarbeit auf Verlässlichkeit, Aufrichtigkeit, Transparenz und offener Kommunikation. Die kulturellen und gesellschaftlichen Gepflogenheiten und Unterschiede in den Ländern, in denen wir vertreten sind, werden respektiert und geachtet.

Andere wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Im Geschäftsjahr wurden zahlreiche Investitionen für die Verbesserung und Entwicklung von Anwendungs- verfahren für Gase getätigt. In 2005 wurde hauptsächlich in Anlagen für neue Produkte, Ersatz- und Er- haltungsmaßnahmen sowie Kapazitätserweiterungen investiert. Ziel der Investitionsstrategie der Gruppe ist die Wertsteigerung des Unternehmens durch profitables Wachstum. Den erforderlichen finanziellen Handlungsspielraum hierfür verdanken wir vor allem den Erträgen aus dem operativen Geschäft sowie einer vorausschauenden Finanzierungspolitik.

Im Rahmen einer einheitlichen weltweiten Umweltpolitik und den daraus resultierenden Auflagen und strengeren Grenzwerten, werden immer wieder neue Ideen entwickelt und höchste Anforderungen an die bestehenden Verfahren gestellt. Im vergangenen Geschäftsjahr hat Messer in vielen Bereichen neue um- weltverträgliche Verfahren und Technologien entwickelt.

Unsere Mitarbeiter

Bis zum Jahresende 2005 konnte der Mitarbeiterstamm in der Messer Group GmbH auf 84 erhöht werden, davon sind 6 Mitarbeiter Auszubildende. In 2005 beschäftigte die Gruppe weltweit durchschnittlich 4.005 Mitarbeiter im Vergleich zu 3.762 in 2004.

Unsere soziale Kompetenz und Integrität machen uns nach innen stark. Deshalb stehen die Persönlich- keitsmerkmale und sozialen Fähigkeiten eines Mitarbeiters für die Gruppe gleichrangig neben seinen Fachkenntnissen. Die Personalentwicklung ist darauf ausgerichtet, Defizite in dem einen wie dem anderen Bereich zu kompensieren und Stärken zu fördern. Der Erfolg der Gruppe beruht in entscheidendem Maße auf Engagement, Wissen, Motivation und Leistung der Mitarbeiter. Um ihn nachhaltig zu gewährleisten, werden in- und externe Weiterbildungsmaßnahmen sowie attraktive Vergütungs-, Sozial- und Förderungs- systeme entwickelt und angeboten. Unser Ziel ist es, dadurch qualifizierte Mitarbeiter aufzubauen, weiter- zuentwickeln, zu motivieren und langfristig an das Unternehmen zu binden. Im Gegenzug erwarten wir Eigeninitiative, Teamarbeit und Verantwortlichkeit von unseren Mitarbeitern. Mitarbeiterorientierung und die soziale Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern wurden als Werte der Messer Gruppe im Unter- nehmenleitbild festgehalten.

Sicherheit, Umwelt und Qualität

Sicherheit, Umwelt und Qualität sind in den Leitlinien der Messer Gruppe fest verankert und haben höchste Priorität. So verpflichtet sich die Messer Gruppe dem Schutz der Mitarbeiter und der sicheren Herstellung, Nutzung und Behandlung ihrer Produkte. Die eingesetzten Arbeitsstandards stellen die Gesundheit und das Wohlbefinden des Einzelnen sicher. Die Umwelt ist immer zu schützen.

Die Unfallquote liegt mit 1,7 Arbeitsunfällen pro Million geleisteter Arbeitsstunden unter dem internationalen Durchschnitt der Gaseindustrie von 3,7. In 2005 hat die Messer Gruppe 22 Auszeichnungen für vorbildliche Arbeitssicherheit entgegennehmen können. Um diese hohen Standards zu erhalten, werden wir in 2006, neben der Implementierung einer europäischen Richtlinie, interne Audits durchführen sowie das Verantwortungsbewusstsein der Mitarbeiter weiter stärken. Wir sind davon überzeugt, dass Sicherheit und Umweltschutz in den kommenden Jahren wieder vermehrt in den Fokus der Industrieaktivitäten rücken werden.

Das unternehmensweite Bekenntnis zur Umwelt findet sich auch in den zertifizierten Managementsystemen nach ISO 9001, ISO 14000, ISO 14001 und ISO 17025. Sie dienen als Werkzeug, um die Beziehungen zu den Kunden, Mitarbeitern und der Umwelt ständig weiter zu entwickeln und zu vertiefen. Mehrere osteuropäische Gesellschaften sowie Messer Gases del Peru erhielten im Geschäftsjahr 2005 die Genehmigung, medizinischen Sauerstoff und Stickstoff zu vertreiben.

Neuausrichtung der IT

Mit Übernahme der Messer Eutectic Castolin Gruppe ("MEC") durch die Messer Industrie GmbH zeichneten sich hier Synergien im Bereich der Informationstechnologie ab. Im Frühjahr fiel daher die Entscheidung einer strategischen Neuausrichtung der IT-Betreuung in der Messer Gruppe. Diese wird ab Mitte 2006 durch ein Gemeinschaftsunternehmen mit der MEC über ein Rechenzentrum in Groß-Umstadt erfolgen. Dies hatte zur Folge, dass die bestehenden Verträge mit dem externen Dienstleister aufgehoben und Überleitungsverträge abgeschlossen wurden. Gleichzeitig wurde die Messer Information Services GmbH als Gemeinschaftsunternehmen mit der MEC gegründet. Diese Gesellschaft wird als IT-Gesellschaft das komplette Anforderungsspektrum innerhalb beider Konzerne zur Verfügung stellen. Zum Jahresende konnten die bautechnischen Maßnahmen für den Umbau des Rechenzentrums abgeschlossen werden. Die Installation des technischen Equipments sowie der Umzug aller Server und Anwendungen werden ab Januar 2006 schrittweise erfolgen.

Anfang des Jahres startete die SAP-Harmonisierung, das bisher größte IT-Projekt innerhalb der Messer Gruppe. Ziel der ersten Projektphase war, die Geschäftsprozesse in einem harmonisierten Umfeld zu definieren und darzustellen. Auf Basis eines im Vorfeld konzipierten Grobprozessmodells erarbeiteten und visualisierten internationale Projektteams die detaillierten Geschäftsabläufe. Ende 2005 schloss die Corporate IT die erste Phase der SAP-Harmonisierung erfolgreich ab. Die erarbeiteten Ergebnisse werden mit Fortführung des Projekts im Jahre 2006 wieder in das Projekt einfließen.

Eine von Messer entwickelte IT-Anwendung verbessert die Verfolgung der sich im Umlauf befindlichen Flaschen. In unseren Gesellschaften in Österreich, der Slowakei und der Tschechischen Republik konnte dieses System bereits erfolgreich eingeführt werden. 2006 wird die Implementierung in weiteren Ländern folgen.

5. Künftige Entwicklung

Ausblick

Die Rahmenbedingungen für unser Geschäft werden sich aller Voraussicht nach in 2006 nicht wesentlich ändern. Es wird erwartet, dass die gesamtwirtschaftliche Produktion in den Industrieländern weiter moderat expandieren wird, für China erwarten wir weiterhin ein hohes Wachstum. Bleiben die Ertragsperspektiven und monetären Rahmenbedingungen weiterhin günstig, werden weitere Investitionen getätigt.

Mit unserer Markterweiterung in der Ukraine werden wir die Präsenz von Messer in Osteuropa erhöhen und unsere Marktposition in dieser Region weiter ausbauen. Die Stahl- und Metallbranche wird ihr Wachstum gemäßigt fortsetzen können, so dass wir mit positiven Effekten insbesondere auch aus China rechnen. Dort sind in 2005 Investitionen getätigt worden, die die Teilnahme am Wachstum unserer Kunden und einen Ausbau unserer Marktposition sichern. Durch die Gründung eines Joint Ventures mit dem größten chinesischen Hersteller von Produktionsanlagen für Industriegase wird das Know-How von Messer mit den enormen Produktionskapazitäten unseres Joint Venture Partners gebündelt. Diese Synergien werden wir vor allem für den osteuropäischen Wachstumsmarkt nutzen.

Die Vertriebsaktivitäten für 2006 werden auf unsere regionenspezifischen Schwerpunkte ausgerichtet sein. In Westeuropa fokussiert sich unser Wachstum auf das ertragsstarke Flaschengasgeschäft und unser innovatives anwendungstechnisches Know-How. Gezieltes Wachstum im Flüssigbereich und der Ausbau des erfolgreichen On-Site-Geschäftes werden die Ziele für Osteuropa sein. Hier konnte bereits ein signifikanter Ausbau der langfristigen Geschäftsbeziehungen mit unserem größten On-Site-Kunden in Serbien-Montenegro vertraglich vereinbart werden. In China wird neben dem weiterhin gezielten Ausbau kundenbezogener Produktionsanlagen vor allem die sukzessive Kapazitätsausschöpfung im Flüssigbereich im Mittelpunkt stehen. Da sich auch der Süden von Vietnam industriell stark entwickelt hat, werden wir unsere Aktivitäten in Vietnam wieder aufnehmen und ausbauen.

Für das Jahr 2006 gehen wir von einer positiven Entwicklung im operativen Geschäft aus. Diese wird von wachsenden Ausgaben für Erweiterungsinvestitionen zur Deckung konkreten Kundenbedarfs begleitet werden.

Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung

Die künftige Ergebnisentwicklung ist von der Entwicklung im operativen Gasgeschäft und einer sich gesamtwirtschaftlich positiv entwickelnden Konjunktur abhängig. Im Einzelnen können insbesondere folgende Risiken wesentliche Bedeutung erlangen:

- Das Geschäft mit industriellen Gasen unterliegt einem starken Wettbewerb. Das wettbewerbsintensive Umfeld kann die zukünftigen Ergebnisse und Mittelzuflüsse vermindern. Dies wird sich durch die Einbeziehung mehrerer osteuropäischer Länder in die EU verstärken.

- Wir beliefern eine große Bandbreite von Industrien und Branchen (Stahlerzeugung und Metallverarbeitung, Chemische Industrie, Petrochemie, Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, Gesundheitswesen und Glasindustrie) auf der Basis langfristiger Lieferverträge mit einer Laufzeit von bis zu 15 Jahren. Ein signifikanter Rückgang der Marktnachfrage in einigen dieser Industrien und Branchen kann die zukünftige Entwicklung des Ergebnisses nachteilig beeinflussen. Die Umsatzerlöse der Messer Gruppe sind jedoch nicht nennenswert von einzelnen Kunden abhängig.

- Die Messer Gruppe ist in vielen Ländern tätig und daher von den politischen, sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern und den daraus resultierenden lokalen Geschäftsrisiken abhängig.

- Die weiterhin angespannte Situation im Nahen Osten und der zunehmende Energiebedarf, vor allem in China, lassen steigende Öl- und Energiepreise mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Preise der von der Gruppe benötigten Kraft- und Energiestoffe sowie auf die Vorprodukte befürchten. Obwohl die Messer Gruppe oftmals einen Teil der Kostensteigerungen an ihre Kunden weitergeben kann, können Preissteigerungen bei Energiekosten die Rentabilität der Gruppe belasten.

- Technische Anlagen und Geräte sind trotz genauester Planung, Wartung und Kontrolle vor Ausfällen nicht sicher. Die Messer Gruppe arbeitet daran, die Lieferstärke so auszubauen, dass auch in Notfällen die Versorgungssicherheit ihrer Kunden gewährleistet ist.

- Die Messer Gruppe ist zur Begleichung von Verpflichtungen aus der Fremdkapitalaufnahme auf Zahlungsmittel aus dem laufenden Geschäft angewiesen. Dies ist in erheblichem Umfang von einem positiven operativen Cash Flow abhängig.

- Die Anzahl der europaweit oder sogar weltweit geltenden Standards für umweltverträgliches Verhalten steigt. Den hiermit verbundenen Anforderungen begegnet die Messer Gruppe durch die konsequente Entwicklung von neuen und innovativen Konzepten.

- Unternehmen sehen sich immer wieder mit den Behauptungen konfrontiert, dass gewerbliche Schutzrechte verletzt, fehlerhafte Produkte geliefert, die Umweltschutzaufgaben nicht eingehalten oder gesetzliche Pflichten verletzt wurden. Ungeachtet der Erfolgsaussichten derartiger Ansprüche können im Zusammenhang mit deren Abwehr hohe Kosten entstehen. Die Messer Gruppe wehrt sich in solchen Angelegenheiten energisch mit Unterstützung interner und externer Experten.

Risikomanagement

Das Risikomanagement der Messer Gruppe ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensführung. Durch die Management-Struktur und die Reporting-Prozesse ist gewährleistet, dass nicht nur bestandsgefährdende Entwicklungen sondern bereits Entwicklungen, die zur Gefährdung von kurzfristigen Unternehmenszielen (wie z. B. EBITDA oder Cash Flow) führen können, zeitnah und regelmäßig an die maßgeblichen Funktionen berichtet werden. Dadurch wird das Management grundsätzlich in die Lage versetzt, rechtzeitig Maßnahmen gegenüber etwaigen geschäftlichen und/oder finanzwirtschaftlichen Risiken ergreifen zu können. In den einzelnen Tochtergesellschaften sind Risikomanager benannt, die die lokalen Berichtsabläufe sicherstellen. Zur Gewährleistung der Gesamtübersicht erstellt der Risikomanager der Messer Group in Zusammenarbeit mit den lokalen Verantwortlichen jeweils zu Jahresbeginn einen gruppenweiten Risikobericht, der mit der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Messer Group erörtert wird.

Für potenzielle Schadensfälle und Haftungsrisiken hat die Messer Gruppe adäquate Versicherungen abgeschlossen, die sicherstellen, dass sich mögliche finanzielle Folgen durch eintretende Risiken in Grenzen halten bzw. gänzlich ausgeschlossen werden. Der Umfang dieser Versicherungen wird laufend optimiert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat eine Anpassung des Versicherungsschutzes an die konkreten Bedürfnisse der Landesgesellschaften stattgefunden.

Durch die Reorganisation der Messer Gruppe wurde die Möglichkeit genutzt, modernste Technologien einzusetzen und so das Risiko im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung zu minimieren. Der unberechtigte Zugriff auf Daten und Systeme sowie ein wesentlicher Datenverlust sind nahezu ausgeschlossen. Effizienz, Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit der Systeme werden ständig überwacht. Das Sicherheitskonzept umfasst des Weiteren eine detaillierte Notfallplanung.

Steuerliche und wettbewerbsrechtliche Regelungen können ebenfalls Unternehmensrisiken beinhalten. Die Gesellschaft lässt sich deshalb umfassend von internen und externen Fachleuten beraten.

Finanzielle Risiken

Finanzielle Risiken können in der Messer Gruppe primär durch Wechselkurs- und Zinssatzänderungen entstehen.

Das Management der Zins-, Währungs- und Liquiditätsrisiken erfolgt durch die zentrale Finanzabteilung (Group Treasury) anhand der vom Management vorgegebenen Richtlinien. Das Group Treasury ermittelt und bewertet die Finanzrisiken und sichert sie ab. Seine Richtlinien enthalten Grundsätze für das generelle Risikomanagement sowie Einzelregelungen bestimmter Bereiche, wie das Wechselkursrisiko, das Zinsrisiko, den Einsatz derivativer Finanzinstrumente und die Anlage überschüssiger Liquidität.

Die Erträge und der betriebliche Cash Flow sind im Wesentlichen unabhängig von Änderungen der Marktzinsen, da der Konzern keine bedeutenden verzinslichen Vermögensgegenstände besitzt. Variabel verzinsliche Kredite werden teilweise mit Hilfe von Zins Swaps und Zins Caps abgesichert (Cash Flow-Sicherungsgeschäfte für künftige Zinszahlungen). Dadurch erfolgt wirtschaftlich eine Umwandlung von Krediten mit variablen Zinssätzen in solche mit festen Zinssätzen bzw. Zinsobergrenzen. Im Rahmen der Zins Swaps wird in bestimmten Abständen die Differenz zwischen festen Vertragszinssätzen und variablen Zinssätzen, die unter Bezugnahme auf einen vereinbarten Betrag ermittelt wird, ausgeglichen. Bei Zins Caps erfolgt ein Ausgleich zu den jeweils vereinbarten Terminen nur bei Überschreiten der CAP-Grenze. Am Bilanzstichtag bestehen ausschließlich derivative Finanzinstrumente, die mit renommierten internationalen Finanzinstituten abgeschlossen wurden. Ein Währungs- bzw. Zinsrisiko wird somit als gering eingeschätzt.

Das Management geht davon aus, dass in einer Gesamtbewertung der Risikosituation des Unternehmens die Risiken begrenzt und überschaubar sind und den Fortbestand der Messer Gruppe nicht gefährden.

6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wir verweisen auf den Konzernanhang Punkt 34. „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“.

Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Geschäftsführung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die guten Leistungen und das persönliche Engagement im Geschäftsjahr 2005. Ihr Einsatz hat entscheidend zu den Erfolgen der Messer Gruppe im Jahr 2005 beigetragen.

Sulzbach, 10. März 2006

Messer Group GmbH

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(Beträge in T€, sofern nicht anders angegeben)

	Anhang	1.1.-31.12.2005	7.5. - 31.12.2004
Umsatzerlöse	3	575.297	352.820
Umsatzkosten		(256.912)	(154.639)
Bruttoergebnis vom Umsatz		318.385	198.181
Vertriebskosten		(195.750)	(125.522)
Allgemeine Verwaltungskosten		(67.965)	(43.884)
Sonstige betriebliche Erträge	4	14.499	9.802
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	(9.268)	(3.280)
Abwertung immaterieller Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens	10, 11	(7.072)	—
Betriebsergebnis		52.829	35.297
Erträge/(Aufwendungen) aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		(1.638)	1.324
Sonstiges Beteiligungsergebnis		3.700	651
Zinsergebnis	6	(17.479)	(14.052)
Sonstiges Finanzergebnis	7	2.243	6.590
Finanzergebnis		(13.174)	(5.487)
Gewinn vor Steuern		39.655	29.810
Steueraufwand	8	(6.122)	(5.794)
Jahresüberschuss		33.533	24.016
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		23.728	17.526
Anteile anderer Gesellschafter		9.805	6.490

Konzernbilanz

(Beträge in T€, sofern nicht anders angegeben)

	Anhang	31.12.2005	31.12.2004	7.5.2004
Aktiva				
Immaterielle Vermögenswerte	10	540.907	542.838	552.395
Sachanlagen	11	536.786	495.292	478.274
Anteile an assoziierten Unternehmen	12	10.421	16.323	17.738
Sonstige langfristige Vermögenswerte	13, 14	19.198	15.664	14.837
Latente Steuerguthaben	8	9.243	4.284	2.597
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte		5.233	4.228	3.736
Anlagevermögen		1.121.788	1.078.629	1.069.577
Vorräte	15	24.063	21.707	21.961
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16	117.610	105.041	113.266
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	17	3.979	—	—
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	18	30.540	34.559	69.884
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19	92.332	129.361	115.471
Kurzfristige Vermögenswerte		268.524	290.668	320.582
Bilanzsumme		1.390.312	1.369.297	1.390.159
Passiva				
Stammkapital und Kapitalrücklage		697.451	683.934	670.790
Sonstige Rücklagen		5.905	—	—
Gewinnrücklagen		32.709	—	—
Jahresüberschuss		23.728	17.526	—
Neubewertungsrücklage		(199)	—	—
Erfolgsneutrale Währungsumrechnung		6.801	(14.699)	—
		766.395	686.761	670.790
Anteile anderer Gesellschafter	25	61.828	61.507	66.871
Eigenkapital	24	828.223	748.268	737.661
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20	14.922	12.861	6.632
Sonstige Rückstellungen	21	12.608	16.931	16.508
Langfristige Finanzschulden	22	311.519	306.682	235.228
Latente Steuerverbindlichkeiten	8	44.789	47.546	47.730
Sonstige Verbindlichkeiten		345	403	2.981
Langfristige Verbindlichkeiten		384.183	384.423	309.079
Sonstige Rückstellungen	21	14.306	12.063	7.465
Finanzschulden	22	44.062	28.665	20.883
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		74.101	68.783	54.736
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	23	45.437	127.095	260.335
Kurzfristige Verbindlichkeiten		177.906	236.606	343.419
Bilanzsumme		1.390.312	1.369.297	1.390.159

Konzernabschluss

Eigenkapitalentwicklung im Konzern

(Beträge in T€, sofern nicht anders angegeben)

	Stamm- kapital	Kapital- rücklage	Sonstige Rücklagen	Gewinn- rücklagen	Neubewertungs- rücklage zur Absicherung von Cash Flow Hedges
	(Anhang 24)	(Anhang 24)	(Anhang 2, 24)	(Anhang 9)	(Anhang 31)
Stand zum 1.1.2005	25	683.909	—	17.526	—
Kapitalerhöhung/Zugang					
Anteile anderer Gesellschafter	99.975	—	—	—	—
Herabsetzungen/Abgang					
Anteile anderer Gesellschafter	—	(99.975)	—	—	—
Zuführungen zu/Entnahmen					
aus den Rücklagen	—	13.517	5.905	66.483	(3.935)
Jahresüberschuss	—	—	—	23.728	—
Ausschüttungen	—	—	—	(51.300)	—
Währungskurseinflüsse	—	—	—	—	—
Stand zum 31.12.2005	100.000	597.451	5.905	56.437	(3.935)

Neubewertungs- rücklage (Anhang 34)	Erfolgsneutrale Währungs- umrechnung	Anteile anderer Gesell- schafter (Anhang 25)	Summe Eigenkapital
—	(14.699)	61.507	748.268
—	—	4.357	104.332
—	—	(14.208)	(114.183)
3.736	—	—	85.706
—	—	9.805	33.533
—	—	(3.081)	(54.381)
—	21.500	3.448	24.948
3.736	6.801	61.828	828.223

	Stamm- kapital	Kapital- rücklage	Jahres- überschuss	Erfolgs- neutrale Währungs- umrechnung	Anteile anderer Gesell- schafter	Eigenkapital
Stand zum 7.5.2004	25	670.765	—	—	66.871	737.661
Kapitalerhöhung/Abgang						
Anteile anderer Gesellschafter	—	13.144	—	—	(5.239)	7.905
Jahresüberschuss	—	—	17.526	—	6.490	24.016
Ausschüttungen	—	—	—	—	(1.894)	(1.894)
Währungskurseinflüsse	—	—	—	(14.699)	(4.721)	(19.420)
Stand zum 31.12.2004	25	683.909	17.526	(14.699)	61.507	748.268

Konzernabschluss

Konzern-Kapitalflussrechnung

(Beträge in T€, sofern nicht anders angegeben)

	Anhang	1.1. - 31.12. 2005	7.5. - 31.12. 2004
Gewinn vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter		39.655	29.810
Gezahlte Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		(13.562)	(7.194)
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	10, 11	83.269	52.035
Abschreibungen auf langfristige finanzielle Vermögenswerte	13, 14	5.351	100
Sonstige nicht einzahlungswirksame Erträge		(1.443)	(3.496)
Veränderung des Wertes der Anteile an assoziierten Unternehmen		4.079	(320)
Zinsergebnis	6	17.479	14.052
Sonstiges Finanzergebnis	7	(2.243)	(6.590)
Veränderungen der Vorräte		(1.103)	151
Veränderungen der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		(5.523)	7.181
Veränderungen der Rückstellungen		(165)	11.459
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten		(5.083)	10.532
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		120.711	107.720
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	10, 11	(94.826)	(70.217)
Investitionen in Beteiligungen und sonstige langfristige Vermögenswerte	13, 14	(12.115)	(4.265)
Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter		(7.939)	(1.977)
Erlöse aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		7.848	1.096
Erlöse aus Abgängen von Beteiligungen		2.873	885
Zinsen und ähnliche Erträge		4.068	2.356
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		(100.091)	(72.122)
Kapitalveränderungen		(51.300)	—
Einzahlungen aus langfristigen Finanzschulden		33.356	90.201
Tilgung von Finanzschulden		(16.270)	(6.292)
Rückführung Gesellschafterdarlehen		—	(90.000)
Ausschüttungen auf Anteile anderer Gesellschafter	25	(3.081)	(1.894)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		(18.678)	(13.606)
Sonstiges Finanzergebnis		(2.853)	6.590
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		(58.826)	(15.001)
Cash Flow aus der Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit		(38.206)	20.597
Währungsumrechnungsergebnis der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		(477)	(6.707)
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		(38.683)	13.890
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			
am Anfang der Periode		129.361	115.471
Nettoeffekt aus Änderungen des Konsolidierungskreises auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		1.654	—
am Ende der Periode		92.332	129.361

Erläuterung zum Konzernabschluss

(Beträge in T€, sofern nicht anders angegeben)

1. Allgemeine Angaben

Die Messer Group GmbH („die Gesellschaft“ oder „Messer Group“) ist eine Holdinggesellschaft mit Sitz in Sulzbach/Taunus, Deutschland. Die Gruppe produziert und vertreibt industrielle Gase (insbesondere Sauerstoff, Stickstoff, Argon, Helium, Kohlendioxid, Wasserstoff sowie seltene und hochreine Gase), Verfahren für deren Einsatz und auf dem Grundstück des Kunden gelegene Anlagen (sog. On-Site-Anlagen) zur Gas-erzeugung. Zu den Hauptkunden der Messer Gruppe („Messer“) gehören bedeutende Unternehmen aus der verarbeitenden, chemischen, stahlproduzierenden und pharmazeutischen Industrie sowie der Lebensmittelindustrie und der Abfallwirtschaft.

Zum 31. Dezember 2005 ist die Messer Industrie GmbH („Messer Industrie“), in der die Messer Familie ihre Industriegaseaktivitäten gebündelt hat, über ihre Beteiligung an der Messer Holding GmbH und deren 100 %iger Tochter, der Messer Griesheim Vierte Vermögensverwaltungs GmbH, alleinige Gesellschafterin der Messer Group. Die Messer Industrie ist das oberste Mutterunternehmen im Konzern und verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. Die Messer Group stellt damit einen Teilkonzernabschluss auf. Die Voraussetzungen gemäß § 315 a Abs. 3 HGB für die Aufstellung des Konzernabschlusses der Messer Group nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) liegen vor.

Abschlussstichtag der Messer Group sowie aller in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften ist der 31. Dezember des jeweils geltenden Kalenderjahres.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Dem Konzernabschluss liegen die International Financial Reporting Standards zugrunde, wie sie vom International Accounting Standards Board verabschiedet wurden. Der Konzern hat sämtliche International Accounting Standards und Verlautbarungen angewendet, die jeweils zum 31. Dezember 2005 galten.

Konsolidierungsgrundsätze Eine vollständige Liste der Beteiligungen des Konzerns ist beim Handelsregister Frankfurt/Main, hinterlegt. Wesentliche Tochtergesellschaften sind zum 31. Dezember 2005:

Name und Sitz der Tochtergesellschaften	Land	Anteil in Prozent
Messer Austria GmbH (Gumpoldskirchen)	Österreich	100 %
Messer France S.A.S. (Asnières sur Seine Cédex)	Frankreich	100 %
Messer Hungarogáz Kft. (Budapest)	Ungarn	100 %
Messer Technogas s.r.o. (Prag)	Tschechische Republik	100 %
Messer Schweiz AG, vormals Sauerstoff- werk Lenzburg AG (Lenzburg)	Schweiz	100 %
Messer Croatia Plin d.o.o. (Zaprešić)	Kroatien	99,96 %
Messer Belgium N.V. (Machelen)	Belgien	99,77 %
Messer Polska Spółka z.o.o. (Chorzów)	Polen	99,44 %
Messer Carburos S.A. (Vilaseca/Tarragona)	Spanien	89,97 %
Messer Tehnogas AD (Belgrad)	Serbien- Montenegro	81,94 %

Konzernabschluss

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 sind die Messer Group und ihre Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen die Messer Group direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte besitzt oder die unter ihrer Kontrolle stehen. Nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden die Gesellschaften, die wegen ihrer ruhenden oder nur geringen Geschäftstätigkeit von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind. Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten der Beteiligungen und den jeweiligen Buchwerten des anteiligen Eigenkapitals zum Erwerbszeitpunkt werden den Bilanzposten der Tochtergesellschaften bis zur Höhe ihrer Zeitwerte zugeordnet. Verbleibende Restbeträge werden als Geschäfts- und Firmenwerte aktiviert. Der Geschäfts- und Firmenwert wird mindestens einmal jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Entsteht ein negativer Unterschiedsbetrag, ist dieser im Geschäftsjahr des Unternehmenszusammenschlusses ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Die Ergebnisse der im Laufe des Geschäftsjahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen wurden ab dem Zeitpunkt des Kontrollerwerbs bzw. bis zum effektiven Abgangszeitpunkt in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge, die aus konzerninternen Lieferungen stammen, werden im Konzernabschluss eliminiert. Konzerninterne Lieferungen erfolgen entweder auf der Basis von Marktpreisen oder auf der Grundlage von marktgerechten Verrechnungspreisen; auch deswegen wurde im Geschäftsjahr aufgrund Unwesentlichkeit auf die Eliminierung von Zwischen-erträgen oder -verlusten aus konzerninternen Lieferungen verzichtet.

In der Zeit zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 2005 hat die Messer Group von Minderheitsaktionären weitere Anteile der Messer Tehnogas AD, Serbien-Montenegro, in Höhe von ca. 6 % zu einem Kaufpreis von T€ 2.564 erworben. Zudem hat die Messer Tehnogas AD ca. 8 % eigene Anteile für einen Kaufpreis von T€ 327.032 erworben. Durch diese Transaktionen hält der Konzern nunmehr Anteile an der Messer Tehnogas AD in Höhe von ca. 82 %. Durch diese Aufstockung der Mehrheitsbeteiligung des Konzerns an der Messer Tehnogas AD von 68 % zum Vorjahresende auf nunmehr 82 % ergab sich im Rahmen der Konsolidierung dieser zusätzlichen Anteile ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 5.905. Da es sich im Geschäftsjahr 2005 nur noch um die Aufstockung einer bereits bestehenden und voll konsolidierten Mehrheitsbeteiligung handelte, liegt im Geschäftsjahr durch den weiteren Erwerb von Anteilen kein Unternehmenserwerb im Sinne des IFRS 3 vor. Entsprechend wurde der passivische Unterschiedsbetrag aus der Konsolidierung dieser Anteile auch nicht gemäß IFRS 3.56 erfolgswirksam verbucht, sondern erfolgsneutral in die Rücklagen des Konzerns eingestellt, da es sich nur um eine Verschiebung des Kapitalanteils von den Minderheitsgesellschaftern zum Mehrheitsgesellschafter handelt.

Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- und Firmenwert Die Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten der Gruppe für erworbene Unternehmen und den Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden werden im Rahmen einer Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3.36 aktiviert. Die als Residualgröße verbleibenden Geschäfts- und Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich einer Werthaltigkeitsüberprüfung unterzogen.

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte wie Patente, Lizenzen, Kundenstämme, Software, etc. werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Im Rahmen der Überarbeitung der konzerneinheitlichen Nutzungsdauern hat die Gesellschaft auch die Nutzungsdauer für immaterielle Vermögenswerte verändert. Somit werden Patente, Lizenzen und Software, etc. linear über ihre voraussichtlichen Nutzungsdauern von 3 bis 20 Jahren abgeschrieben. Bei den Marken geht die Gesellschaft davon aus, dass die Nutzungsdauer unbestimmt ist. Mindestens einmal jährlich wird geprüft, ob hinsichtlich dieser Marken ein Wertminderungsbedarf (impairment test) besteht. Die Marke „Messer“ ist in ihren Märkten etabliert und wird auch in Zukunft beworben. Aus diesem Grund nehmen wir für die Marke „Messer“ eine unbestimmte Nutzungsdauer an. Die Abschreibungen auf die sonstigen immateriellen Vermögenswerte werden unter den zugehörigen Aufwandsposten ausgewiesen.

Sachanlagen Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Herstellungskosten von selbst erstellten Sachanlagen beinhalten die unmittelbar zurechenbaren Einzelkosten sowie angemessene Teile der Gemeinkosten, einschließlich Abschreibungen, so dass alle mit der Herstellung der Sachanlagegegenstände verbundenen Vollkosten aktiviert werden. Soweit gesetzliche Rückbauverpflichtungen bestehen, enthalten die Herstellungskosten auch die Barwerte der zukünftig zu erwartenden Zahlungen für die Demontage und Rekultivierung. Bei Durchführung jeder größeren Wartung werden die Kosten gemäß IAS 16.14 im Buchwert der Sachanlage als Ersatz erfasst, sofern die Ansatzkriterien erfüllt sind.

Bei Anlagenabgängen werden Unterschiedsbeträge zwischen Verkaufserlösen und Restbuchwerten in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Unwesentliche Reparaturkosten werden als Aufwand der Periode erfasst.

Zum 1. Januar 2005 wurden aufgrund einer Änderung der Einschätzung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern die einheitlichen Vorgaben des Konzerns an die veränderten Rahmenbedingungen und an die neu bestimmten empirischen Erfahrungswerte angepasst. Nach der Anpassung der wirtschaftlichen Nutzungsdauern erfolgen die Abschreibungen linear über die folgenden Nutzungsdauern:

Gebäude	10 - 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 - 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10 Jahre

Vermögenswerte, die im Rahmen langfristiger Verträge oder sonstiger Vereinbarungen geleast sind und deren Nutzungen und Risiken maßgeblich dem Konzern zustehen bzw. von diesem getragen werden, werden mit den jeweils niedrigeren Werten aus den beizulegenden Zeitwerten und den Barwerten der künftigen Zahlungen während der Grundmietzeiten aktiviert. Die entsprechenden Verbindlichkeiten werden als Finanzschulden erfasst. Die Leasing-Gegenstände werden planmäßig linear über die jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer oder die kürzeren Grundmietzeiten der Vermögenswerte abgeschrieben.

Konzernabschluss

Anteile an assoziierten Unternehmen Beteiligungen an Unternehmen, auf die der Konzern einen maßgeblichen Einfluss ausübt oder die gemeinschaftlich geführt werden, werden verpflichtend oder wahlweise nach der Equity-Methode bilanziert (Assoziierte Unternehmen oder Joint Ventures). Das anteilige Ergebnis der Equity-Beteiligungen ist in dem Posten „Ergebnis aus assoziierten Unternehmen“ enthalten. Die Wertansätze der Equity-Beteiligungen, einschließlich des Geschäfts- und Firmenwerts, werden bei nicht nur vorübergehenden Wertminderungen abgeschrieben.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden Finanzielle Vermögenswerte werden, sofern sie nicht der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zuzuordnen sind und keine Derivate darstellen, der Kategorie „Available-For-Sale“ zugeordnet. Finanzschulden werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Transaktionskosten werden hierbei aktiviert und mittels der Effektivzinsmethode über die Laufzeit der zugrunde liegenden Schuld amortisiert. Die Fair-Value Option wird bezüglich finanzieller Schulden nicht angewandt.

Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Kredite und Forderungen“ werden, sofern sie unverzinslich sind und eine Laufzeit von unter einem Jahr aufweisen, mit ihrem Nennwert bilanziert. Abwertungen werden vorgenommen, sofern zum Stichtag feststeht, dass eine Zahlungsstörung besteht. Sofern die Laufzeit größer als ein Jahr ist und eine Unverzinslichkeit vorliegt, wird der Nennbetrag mit einem laufzeitkongruenten Marktzins diskontiert. In den Folgeperioden erfolgt dann eine Zuschreibung mittels der Effektivzinsmethode, wobei die Zuschreibung als Zinsertrag erfasst wird.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte werden bei Zugang als „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ klassifiziert. Vermögenswerte dieser Kategorie werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit ihren Anschaffungskosten inklusive angefallener Transaktionskosten bilanziert. Die Folgebilanzierung erfolgt hier ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert, wobei allerdings der Gewinn oder Verlust aus der Änderung des beizulegenden Zeitwertes erfolgsneutral in einer separaten Linie im Eigenkapital erfasst wird.

Derivate werden per Definition des IAS 39, sofern sie nicht als Sicherungsinstrument im Rahmen des Hedge-Accountings dienen, als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte bzw. Schulden“ klassifiziert. Als solche werden sie zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung mit ihren Anschaffungskosten inklusive eventuell anfallender Transaktionskosten bewertet. An den Folgestichtagen erfolgt die Bewertung immer zum beizulegenden Wert, wobei ein Gewinn oder Verlust aus der Änderung des beizulegenden Wertes erfolgswirksam im Periodenergebnis erfasst wird.

Im Rahmen eines Cash Flow Hedges wird das als Sicherungsgeschäft designierte Derivat in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Wertänderungen des Derivates werden jedoch, sofern und soweit die Sicherungsbeziehung effektiv ist, erfolgsneutral in einer separaten Linie im Eigenkapital erfasst. Der nicht effektive Teil der Wertänderung wird weiterhin ergebniswirksam bilanziert. Die im Eigenkapital erfasste Wertänderung wird erfolgswirksam ausgebucht, sobald das gesicherte Grundgeschäft die Gewinn- und Verlustrechnung berührt, oder, im Falle einer Auflösung des Grundgeschäftes, sobald das Grundgeschäft entfällt.

Das Hedge-Accounting wird nur so lange aufrecht erhalten, wie die Effektivität (Bandbreite 80 – 125 %) nachgewiesen werden kann.

Da an das Hedge-Accounting nach IAS 39 erhebliche Dokumentations- und Nachweisverpflichtungen gekoppelt sind, werden wirtschaftliche Sicherungsbeziehungen nur dann im Hedge-Accounting abgebildet, wenn die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt wurden bzw. werden.

Finanzwirtschaftliche Risikostrategie

Absicherungsphilosophie Der Einsatz von Derivaten erfolgt ausschließlich und immer nur dann, wenn Grundgeschäfte eine Absicherung erforderlich machen. Grundgeschäfte sind dabei die für die Erreichung der Ziele der Messer Group notwendigen, auf vertraglicher Grundlage eingegangenen Verpflichtungen.

Der Bereich Treasury ist kein eigenständiges Profit-Center. Der Einsatz von Derivaten dient also ausschließlich der notwendigen Sicherung des Erfolges der Messer Group im satzungsmäßig festgelegten Geschäftsumfang.

Macro-Hedging, d.h. die Zusammenfassung einzelner Positionen, um lediglich den Saldo einer Absicherung zu unterwerfen, wird nicht praktiziert.

Die gemäß dieser Definition abzusichernden Geschäfte werden hinsichtlich des Umfangs oder der Höhe weitgehend gesichert, wobei unterschiedliche Instrumente zum Einsatz kommen. Die Auswahl der einzelnen Instrumente ist immer eine Entscheidung der Geschäftsleitung unter Beachtung des Risikoprofils, d. h. der mit dem jeweiligen Risiko verbundenen Ertrags-Chance.

Finanzwirtschaftliche Risikoidentifikation Die Geschäftsprozesse von Messer beinhalten derzeit folgende finanzwirtschaftliche Risiken:

Zins-Risiken Diese Risiken können entstehen, wenn die Zahlungsverpflichtungen aus verzinslichen Verbindlichkeiten entweder von der Laufzeit oder von der Höhe her nicht durch entsprechende Aktivpositionen oder Derivate besichert sind. Die Gesellschaft hat mit ca. 70 % einen wesentlichen Teil ihrer gesamten Finanzschulden durch Derivate gegen Zinsänderungen abgesichert.

Währungs-Risiken Die Gesellschaft betreibt mit ihren Tochtergesellschaften ihr Geschäft in verschiedenen Währungsgebieten und unterliegt damit den Wertschwankungen dieser Einzelwährungen. Mit Ausnahme der Absicherung eines US-Dollar-Darlehens (siehe Punkt 22 Finanzschulden) gegen Zins- und Währungsschwankungen werden momentan keine wesentlichen Währungssicherungen vorgenommen.

Vorräte Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder niedrigeren Nettoveräußerungswerten am Bilanzstichtag nach der Durchschnittskostenmethode bewertet. Die zu den produktionsbezogenen Vollkosten ermittelten Herstellungskosten beinhalten, neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten, angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen.

Konzernabschluss

Forderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden mit ihren jeweiligen Nennwerten ausgewiesen. Wesentliche Einzelrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Darüber hinaus wurden pauschalierte Einzelwertberichtigungen gebildet.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten gehören frei verfügbare Barmittel und Sichteinlagen. In den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind auch kurzfristige liquide Finanzanlagen, die jederzeit in Barmittel umgewandelt werden können, enthalten.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen Ergeben sich Anhaltspunkte für Wertverluste im Konzernanlagevermögen, insbesondere in den Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, wird eine Beurteilung der Werthaltigkeit (impairment test) gemäß IAS 36 vorgenommen. Des Weiteren wird für die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte sowie den Markennamen „Messer“ als immateriellen Vermögenswert mit unbestimmter Nutzungsdauer mindestens einmal jährlich ein impairment test durchgeführt. Bei dem impairment test wird der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes mit dessen Buchwert verglichen, um festzustellen, ob eine Abwertung auf den erzielbaren Betrag erforderlich ist. Der erzielbare Betrag wird als der höhere Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten oder Nutzungswert des Vermögenswertes definiert. Der Nutzungswert entspricht dem Barwert künftiger Zahlungsströme, die erwartungsgemäß mit der fortgesetzten Nutzung des Vermögenswertes und dessen Veräußerung am Ende seiner Nutzungsdauer zu erzielen sind. Wertaufholungen auf die fortgeführten Buchwerte werden mit Ausnahme des Geschäfts- und Firmenwertes bei den kurzfristigen Vermögenswerten und den Gegenständen des Anlagevermögens vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr bestehen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen Die Nettoverpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen werden für jeden Plan gesondert berechnet, indem die künftigen Bezüge der Arbeitnehmer für ihre Tätigkeit in der laufenden und in früheren Perioden geschätzt werden. Der Barwert der Verpflichtung wird um ein eventuell bestehendes Fondsvermögen gekürzt, welches die Voraussetzungen des IAS 19.7 für ein verrechenbares Planvermögen erfüllt. Die Berechnung wird von Versicherungsmathematikern nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) durchgeführt. Wenn die Leistungen aus einem Plan verbessert werden, wird der Anteil der erhöhten Leistung, der sich auf die vergangene Dienstzeit der Arbeitnehmer bezieht, als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung gleichmäßig über den durchschnittlichen Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit der Leistungen ausgewiesen. Soweit Anwartschaften sofort nach Einführung oder Änderung eines Pensionsplanes unverfallbar sind, ist der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand sofort ergebniswirksam zu erfassen.

Bei der Berechnung der Verpflichtungen wird ein kumulierter nicht ausgewiesener versicherungsmathematischer Gewinn oder Verlust, sofern er um mehr als zehn Prozent vom Höheren von Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung und Zeitwert des Fondsvermögens abweicht, in der Gewinn- und Verlustrechnung über die voraussichtliche verbleibende Restdienstzeit der in den Plan einbezogenen Arbeitnehmer als Aufwand erfasst. Ansonsten werden versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste nicht berücksichtigt.

Verpflichtungen für Abfindungen und Vorruhestandsleistungen werden mittels versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der in den betreffenden Ländern geltenden Zinssätze und Gehaltstrends ermittelt.

Zahlungsverpflichtungen gegenüber beitragsorientierten Pensionsplänen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung periodengerecht erfasst.

Sonstige Rückstellungen Sonstige Rückstellungen werden angesetzt, sobald das Entstehen einer gegenwärtigen gesetzlichen oder faktischen Verpflichtung wahrscheinlich geworden ist und deren Höhe hinreichend genau geschätzt werden kann. Ist die Wirkung des Zinseffektes wesentlich, werden Rückstellungen zu einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der gegebenenfalls die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Zinsaufwand erfasst.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente Im Rahmen ihrer Tätigkeit ist die Messer Gruppe vielfältigen Finanzrisiken ausgesetzt, insbesondere den Auswirkungen von Wechselkurs- und Zinssatzänderungen. Das Risikomanagementsystem befasst sich in erster Linie mit der Unvorhersehbarkeit der Finanzmärkte und verfolgt eine Minimierung der potenziell negativen Auswirkungen auf das Finanzergebnis.

Das Risikomanagement erfolgt durch die zentrale Finanzabteilung (Group Treasury) anhand der vom Management vorgegebenen Richtlinien. Das Group Treasury ermittelt und bewertet die Finanzrisiken und sichert sie ab. Die Richtlinien enthalten Grundsätze für das Risikomanagement sowie Einzelrichtlinien für bestimmte Bereiche, wie das Wechselkursrisiko, das Zinsrisiko, den Einsatz derivativer Finanzinstrumente und die Anlage überschüssiger Liquidität.

Die Erträge und der betriebliche Cash Flow sind im Wesentlichen unabhängig von Änderungen der Marktzinsen, da der Konzern keine bedeutenden verzinslichen Vermögenswerte besitzt. Variabel verzinsliche Kredite werden zum Teil mit Hilfe von Zins Swaps und Zins Caps abgesichert (Cash Flow-Sicherungsgeschäfte für künftige Zinszahlungen). Dadurch erfolgt wirtschaftlich eine Umwandlung von Krediten mit variablen Zinssätzen in solche mit festen Zinssätzen bzw. Zinsobergrenzen. Im Rahmen der Zins Swaps wird in bestimmten Abständen die Differenz zwischen festen Zinssätzen für eine festgelegte Laufzeit und einem variablen Zinssatz, die unter Bezugnahme auf einen vereinbarten Betrag ermittelt wird, ausgeglichen. Bei Zins Caps erfolgt ein Ausgleich zu den jeweils vereinbarten Terminen nur bei Überschreiten der CAP Grenze.

Derivative Finanzinstrumente werden bei Erwerb in der Bilanz mit den Anschaffungskosten angesetzt und in der Folge mit beizulegenden Zeitwerten neu bewertet. Nach welcher Methode die sich ergebenden Gewinne und Verluste angesetzt werden, hängt von der Art der abgesicherten Position ab. Mit Abschluss eines Derivate-Vertrages wird dieser entweder (1) als Sicherungsgeschäft für den geschätzten erzielbaren

Konzernabschluss

Betrag eines ausgewiesenen Vermögenswertes oder einer Schuld (sog. Zeitwert-Sicherungsgeschäft, Fair Value Hedge) oder (2) als Absicherung einer geplanten Transaktion oder einer zwingenden Zahlungsverpflichtung (Cash Flow-Sicherungsgeschäft) eingeordnet. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2005 bestanden nur Cash Flow-Sicherungsgeschäfte.

Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte von Derivaten, die als Zeitwert-Sicherungsgeschäfte eingeordnet werden und eine hohe Kongruenz mit dem zugrunde liegenden Basisgeschäft aufweisen, werden zusammen mit etwaigen Änderungen der Zeitwerte der zugeordneten Vermögenswerte oder Schulden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte von Derivaten, die als Cash Flow-Sicherungsgeschäfte eingeordnet werden und eine hohe Kongruenz mit dem zugrunde liegenden Basisgeschäft aufweisen, werden im Eigenkapital erfasst. Wenn die geplante Transaktion oder die zwingende Verpflichtung zur Bilanzierung eines Vermögenswertes oder einer Schuld führt, werden die vorher im Eigenkapital abgegrenzten Gewinne und Verluste aus dem Eigenkapital entnommen und bei der Bewertung der Anschaffungskosten des Vermögenswertes oder der Schuld berücksichtigt. Ansonsten werden im Eigenkapital abgegrenzte Beträge in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen und als Erlöse oder Aufwendungen in der gleichen Berichtsperiode erfasst, in der die abgesicherte zwingende Verpflichtung oder die geplante Transaktion die Gewinn- und Verlustrechnung berührt.

Bestimmte Finanzderivate bieten zwar im Rahmen des Risikomanagements des Konzerns eine wirksame wirtschaftliche Absicherung, erfüllen aber die Kriterien nicht, die nach den speziellen Regeln des IAS 39 für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft gelten. Änderungen der Zeitwerte von Finanzderivaten, die die Kriterien für eine Bilanzierung als Sicherungsgeschäft gemäß IAS 39 nicht erfüllen, werden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Wenn ein Sicherungsinstrument ausläuft oder verkauft wird, oder wenn ein Sicherungsgeschäft die Kriterien für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft gemäß IAS 39 nicht mehr erfüllt, verbleibt ein etwaiger im Eigenkapital zu diesem Zeitpunkt vorhandener kumulierter Gewinn oder Verlust im Eigenkapital und wird erst entnommen, wenn die verbindlich zugesagte oder geplante Transaktion schließlich in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird. Sofern mit dem Eintritt einer zugesagten oder geplanten Transaktion jedoch nicht mehr zu rechnen ist, wird der im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Latente Steuern Latente Steuern werden entsprechend der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode für alle am Bilanzstichtag bestehenden zeitlichen Unterschiede zwischen den Buchwerten von Vermögenswerten oder Schulden in der Bilanz und ihren korrespondierenden steuerlichen Werten sowie für den steuerlichen Verlust und für steuerliche Verlustvorträge ausgewiesen. Zeitliche Unterschiede, die bei dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwertes entstehen, werden gemäß IAS 12.15 unter Berücksichtigung von IAS 12.21B nicht in die Berechnung der latenten Steuern einbezogen. Der Berechnung der latenten Steuern liegen die derzeit gültigen oder angekündigten Steuersätze zugrunde, die Gültigkeit

haben werden zu dem Zeitpunkt, zu dem sich die zeitlichen Unterschiede umkehren werden. Aktive latente Steuern werden angesetzt, soweit die Wahrscheinlichkeit besteht, dass zukünftig steuerpflichtige Gewinne entstehen, die mit den ungenutzten steuerlichen Verlustvorträgen oder aktivischen Differenzen zwischen den Bilanzwerten und den korrespondierenden steuerlichen Werten verrechnet werden können.

Aktive und passive latente Steuern werden nur saldiert, wenn sie von der gleichen Steuerbehörde erhobene Ertragsteuern betreffen und das Unternehmen einen rechtlich durchsetzbaren Anspruch zur Verrechnung von Erstattungsansprüchen und Steuerverbindlichkeiten hat.

Ertragsteuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden im Eigenkapital und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Latente Steuern werden erfolgsneutral gebildet, sofern das Grundgeschäft ebenfalls erfolgsneutral erfasst wurde.

Umsatzrealisierung

a) Umsätze mit On-Site-Anlagen und Pipeline-Lieferungen Kunden, die Industriegase in großen Mengen benötigen (in der Regel Sauerstoff, Stickstoff und Wasserstoff) und eine verhältnismäßig konstante Nachfrage entwickeln, werden in der Regel von auf oder neben dem Betriebsgelände der Kunden errichteten Anlagen beliefert, deren Kapazität i. d. R. zugleich einen Anteil der Flüssigversorgung des umliegenden Marktes abdeckt. Diese Anlagen befinden sich im Eigentum des Messer-Konzerns und werden von ihm betrieben. Die Produktlieferverträge haben üblicherweise Laufzeiten von 10 bis 15 Jahren und enthalten im Allgemeinen Vereinbarungen über Mindestabnahmemengen oder Mindestpreise sowie Staffelpreisvereinbarungen. Umsätze werden realisiert, wenn die Lieferung an den Kunden erfolgt ist, was mit dem Übergang der Risiken und Eigentumsrechte an den Industriegasen einhergeht. Wird die Mindestabnahmemenge nicht erreicht, werden Umsatzerlöse in Höhe der vertraglichen Mindestabnahme gebucht. Für den Absatz über Pipelines gelten die gleichen Bedingungen und Bilanzierungsmethoden, mit dem einzigen Unterschied, dass hier mehrere Kunden über eine Rohrleitung versorgt werden.

b) Umsätze mit Flüssigprodukten Flüssigprodukte werden in konzerneigenen Tanks gelagert, die an Kunden auf deren Gelände vermietet werden. Die Gase werden in Tankwagen, Tankaufliegern oder Waggons angeliefert und in die gemieteten Tanks umgefüllt. Die im Geschäftsbereich Flüssigprodukte üblichen Verträge haben in der Regel eine Laufzeit von zwei bis drei Jahren. Die Realisierung der Umsätze mit Flüssigprodukten erfolgt mit der Lieferung. Die Erlöse aus der Vermietung der Tanks werden nach den Bedingungen der Mietverträge erfasst.

c) Umsätze mit Flaschengasen Kunden mit Bedarf an kleinen Gasmengen (insbesondere bei den meisten Spezialgasen) erhalten die Produkte in Flaschen, die sich in der Regel im Eigentum des Konzerns befinden und an die Kunden vermietet werden. Flaschengase werden im Allgemeinen per Einzelbestellung oder im Rahmen von Verträgen mit Laufzeiten verkauft, die in Europa zwischen ein bis zwei Jahren liegen. Umsätze aus dem Gasverkauf werden bei Lieferung an den Kunden realisiert. Die Erlöse aus der Vermietung der Flaschen werden nach den Bedingungen der Mietverträge erfasst.

Konzernabschluss

Vertriebskosten Zu den Vertriebskosten gehören alle Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Vertrieb und der Vermarktung eines Produkts. Hierzu gehören vor allem Aufwendungen für die Vertriebsabteilung, für Vertreterprovisionen, Verpackung und Auslieferung, Fracht, Transportversicherungen, Forderungsausfallversicherung, Absicherung von Fremdwährungsforderungen, Bankgebühren für den Export, (produktbezogene) Werbung, technische Kundenberatung, Muster und Ausstellungen.

Verwendung von Schätzwerten Die Aufstellung des Abschlusses nach IFRS verlangt von der Unternehmensleitung bestimmte Schätzungen und Annahmen, die Auswirkungen auf die Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualforderungen und -schulden zum Bilanzstichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres haben. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses waren insbesondere Schätzungen bezüglich der Wertansätze der aktiven latenten Steuern und der Pensionsverpflichtungen erforderlich. Weitere Schätzungen wurden vorgenommen für die Berechnung von Abschreibungen auf Forderungen und Vorräte. Die Art des Vermögenswertes und der Schulden sowie deren Buchwerte am Bilanzstichtag sind aus den Angaben zu denselben in den jeweiligen Notes in diesem Anhang ersichtlich.

Zudem unterliegt die Allokation der Geschäfts- und Firmenwerte auf die verschiedenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sowie die Durchführung des impairment tests auf der Basis von zukünftigen erwarteten Cash Flows dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheiten im Detailplanungszeitraum von 5 Jahren Schätzungen des Konzerns. Bzgl. des Buchwertes der Geschäfts- und Firmenwerte verweisen wir auf unsere Ausführungen unter Punkt 10.

Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzwerten abweichen.

Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) Seit dem Jahr 2002 ist IFRS der Begriff für alle vom IASB herausgegebenen Rechnungslegungsstandards und ersetzt somit den älteren Begriff IAS oder International Accounting Standards. Bei einzelnen Rechnungslegungsstandards, welche das IASB vor dieser Terminologieänderung veröffentlicht hat, wird weiterhin das Kürzel „IAS“ vorangestellt.

Alle im Rahmen des so genannten „Improvement Project“ des IASB beschlossenen Änderungen bestehender Standards, die für Messer relevant sind, haben im Jahresabschluss 2005 Anwendung gefunden.

Neben den für das Geschäftsjahr 2005 verpflichtend anzuwendenden IFRS wurden vom IASB noch weitere IFRS und IFRIC veröffentlicht, die das Endorsement der EU bereits durchlaufen haben, aber erst zu einem späteren Zeitpunkt verpflichtend anzuwenden sind. Nachfolgend werden hiervon jedoch nur Standards bzw. Interpretationen aufgeführt, die eine Relevanz für die Gesellschaft haben könnten. Eine freiwillige vorzeitige Anwendung dieser Standards bzw. Interpretationen ist ausdrücklich zugelassen bzw. empfohlen. Die Gesellschaft macht von diesem Wahlrecht jedoch nur Gebrauch, wenn dies nachfolgend explizit erwähnt ist.

Am 2. Dezember 2004 hat das IASB den IFRIC 4 „Determining whether an Arrangement contains a Lease“ veröffentlicht. Der IFRIC 4 erläutert, welche Vertragsgestaltungen wie Leasingverträge zu behandeln sind, auch wenn sie nicht diese Bezeichnung tragen.

Am 16. Dezember 2004 hat das IASB Änderungen zum IAS 19 „Employee Benefits - Actuarial Gains and Losses, Group Plans and Disclosures“ veröffentlicht. Dort wird neben der Erweiterung der Angabepflicht im Anhang die erfolgsneutrale Berücksichtigung von versicherungsmathematischen Gewinnen bzw. Verlusten als Alternative zu den bestehenden Methoden eingeführt.

Am 14. April 2005 hat das IASB die endgültige Fassung der Vorschriften zum „Cash Flow Hedge Accounting of Forecast Intragroup Transactions“ veröffentlicht. In dieser Ergänzung zum IAS 39 wird die Bilanzierung eines Sicherungszusammenhanges für Geschäfte innerhalb des Konzerns unter restriktiven Bedingungen zugelassen.

Am 16. Juni 2005 hat das IASB die endgültige Fair Value Option nach IAS 39 veröffentlicht. Mit den Änderungen werden die bislang anzuwendenden Vorschriften zur allumfassenden Marktbewertung in IAS 39 (2004) teilweise eingeschränkt. Im Zusammenhang mit der Neufassung der Fair Value Option haben sich auch weitere Änderungen in IAS 32 und IFRS 1 ergeben.

IFRIC 4 sowie die Ergänzungen zu IAS 19 als auch die Fair Value Option und die Vorschrift zum „Cash Flow Hedge Accounting of Forecast Intragroup Transactions“ nach IAS 39 sind verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2006 beginnen; eine frühere Anwendung wird empfohlen.

Am 18. August 2005 hat das IASB den Standard IFRS 7 „Financial Instruments: Disclosures“ veröffentlicht. Dieser ersetzt den bestehenden IAS 30 und übernimmt aus dem IAS 32 sämtliche Vorschriften hinsichtlich Anhangsangaben. Ferner wurden in diesem Zusammenhang noch Änderungen bzw. Ergänzungen in IAS 1 hinsichtlich der Angabepflichten zum Kapital („capital disclosures“) vorgenommen. Der Standard führt zu einer grundlegenden Umstrukturierung der Offenlegungspflichten für Finanzinstrumente. Im Wesentlichen werden Angaben zu den Zielen, Methoden, Risiken, Sicherheiten und Prozessen des Managements gefordert. Die Offenlegungsvorschriften nach IFRS 7 sowie die geänderten Angabepflichten zum Kapital nach IAS 1 sind erstmals auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen; eine frühere Anwendung wird empfohlen. Für die Gesellschaft haben die Neuregelungen des IFRS 7 keine Bewertungsänderungen zur Folge, jedoch sind detailliertere Anhangangaben und ausführliche Darstellungen gefordert.

Aufgrund der Anwendung des Improvement Project haben sich hinsichtlich IAS 1 folgende Änderungen in der Darstellung des Konzernabschlusses ergeben:

Als Konsequenz aus der Klarstellung in IAS 32 (2004) über die Klassifizierung von Eigen- und Fremdkapital, werden die Minderheiten nunmehr als Eigenkapitalbestandteil behandelt. Entsprechend werden die Minderheitenanteile zukünftig in der Bilanz als Position des Eigenkapitals ausgewiesen (IAS 1.68).

In der Eigenkapitalveränderungsrechnung werden weitere Spalten eingefügt, um den Minderheitenanteil bzw. den Konzernanteil getrennt ausweisen zu können (IAS 1.96).

Konzernabschluss

Die Überleitung des Konzernergebnisses in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter Berücksichtigung der Minderheiten entfällt. Vielmehr werden die Gewinnanteile, die auf Minderheiten bzw. auf den Konzern entfallen, nachrichtlich ausgewiesen (IAS 1.82).

IAS 1.113 sieht vor, dass Ermessensausübungen des Managements bei der Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die die Beträge des Konzernabschlusses wesentlich beeinflussen, anzugeben sind.

Ferner sind nach IAS 1.116 im Konzernanhang zukunftsbezogene Annahmen sowie wesentliche Quellen von Schätzunsicherheiten, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, anzugeben, wodurch im folgenden Geschäftsjahr Anpassungen der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich werden könnten. Bezüglich solcher Vermögenswerte und Schulden sind deren Art sowie deren Buchwerte am Bilanzstichtag anzugeben.

Durch die Regelungsänderung des IAS 17 sind bei der Bewertung von Operating- sowie bei Finanzierungsleasingverträgen die anfänglichen direkten Kosten zu berücksichtigen. Aus der Sicht des Leasinggebers sind im Falle von Operating-Leasingverhältnissen die anfänglichen direkten Kosten zusammen mit den Anschaffungskosten des Leasinggegenstandes zu aktivieren und dann über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bzw. über die Laufzeit des Leasingvertrages auf den erwarteten Restwert abzuschreiben. Im Falle eines Finanzierungsleasings sind die anfänglichen direkten Kosten im Rahmen der Barwertermittlung der Leasingforderungen zu berücksichtigen und erhöhen somit den Nettoinvestitionswert. Gemeinkosten sind hierbei nicht den anfänglichen direkten Kosten zuzurechnen, da sie einem Leasingvertrag nicht direkt zuzuordnen sind. Es handelte sich hierbei um ein Wahlrecht innerhalb des ursprünglichen IAS 17, das nunmehr verpflichtend gemacht wurde.

Die für die Gesellschaft relevante Neuregelung des IAS 21 bezieht sich auf die Währungsumrechnung von im Rahmen des Erwerbs von ausländischen Geschäftsbetrieben entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerten. Diese sind nunmehr in der funktionalen Währung des ausländischen Geschäftsbetriebs anzugeben und zum Stichtagskurs umzurechnen.

Der aus dem Erwerb der Geschäftsanteile sämtlicher Tochtergesellschaften durch die Messer Group entstandene Geschäfts- und Firmenwert wurde zum 7. Mai 2004 in den jeweiligen Landeswährungen festgesetzt und wird nun in diesen fortgeschrieben. Der Geschäfts- und Firmenwert wird folglich zu jedem Stichtag zum Stichtagskurs umgerechnet und die Differenz im Rahmen der erfolgsneutralen Währungsumrechnung berücksichtigt. Entsprechend wurde per 31. Dezember 2005 der Geschäfts- und Firmenwert erfolgsneutral um T€ 10.979 erhöht.

In IAS 32 wird die Darstellung von Finanzinstrumenten mit den dazu gehörenden erforderlichen Angabenpflichten geregelt. Die für die Gesellschaft relevanten Angaben sind bereits im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 enthalten gewesen. Änderungen des laufenden Jahres sind nachfolgend gesondert dargestellt.

Die Neuregelung des IAS 39 sieht u. a. eine weitere Klassifikation von finanziellen Vermögenswerten vor. In diesem Rahmen wurde auch festgelegt, dass Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von für die Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten nunmehr zwingend in einem getrennten Posten des Eigenkapitals bis zur nachfolgenden Ausbuchung oder Wertminderung zu erfassen sind. Im Zeitpunkt des Abgangs ist dieser kumulierte Gewinn oder Verlust in das Periodenergebnis zu übertragen. Daneben wurde die Möglichkeit geschaffen, dass ein Unternehmen einen ursprünglich zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzten finanziellen Vermögenswert oder eine finanzielle Schuld zukünftig erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bewerten darf (sog. „Fair-Value-Option“). Weiterhin wurden die Regelungen bezüglich des Hedge-Accounting angepasst.

Die sonstigen, im Rahmen des „Improvement Project“ geänderten oder sonstigen neu erlassenen bzw. geänderten IFRS, die vorstehend nicht explizit aufgeführt wurden, haben keine Auswirkung auf den Konzernabschluss der Gesellschaft, da die entsprechenden Bilanzierungs- bzw. Bewertungsalternativen bereits nach den ursprünglichen Versionen der betroffenen IFRS zulässig waren und angewendet wurden und die sich aus den Änderungen ergebenden Auswirkungen hinsichtlich der Bewertung einzeln und auch absolut unwesentlich für den Konzernabschluss waren oder die fraglichen Vorschriften – zumindest derzeit – keine Relevanz für den Konzernabschluss der Gesellschaft haben.

Vor dem Hintergrund des mit Wirkung zum 1. Januar 2006 erfolgten Verkaufs unserer schweizerischen Tochter „Messer Schweißtechnik AG“ wenden wir für den vorliegenden Jahresabschluss erstmals die Vorschriften des IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene Langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“ an. Dies gilt gleichfalls für die im Februar 2006 verkaufte Progas spol.s.r.o., Slowakei.

Währungsumrechnung Der Konzernabschluss wird in Euro, der Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zum am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs zwischen der funktionalen Währung und der Fremdwährung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zum Stichtagskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Währungsdifferenzen werden im Periodenergebnis erfasst. Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Nicht monetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes gültig war.

Die funktionale Währung der nicht der EWU angehörigen Konzerngesellschaften ist die jeweilige Landeswährung. Zum Bilanzstichtag werden die Vermögenswerte und Schulden dieser Tochterunternehmen in die Darstellungswährung der Messer Group zum Stichtagskurs umgerechnet. Die bei der Umrechnung entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden als separater Bestandteil des Eigenkapitals erfasst und bleiben ohne

Konzernabschluss

Auswirkung auf das Jahresergebnis. Bei Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs wird der im Eigenkapital für diesen ausländischen Geschäftsbetrieb erfasste kumulative Betrag erfolgswirksam aufgelöst.

Fremdwährungsgewinne und -verluste aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die auf Fremdwährungen lauten, sind in den Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ enthalten.

Die folgende Aufstellung gibt einen Überblick über die Kursschwankungen der wesentlichen Fremdwährungen:

Ausgewählte Währungen	ISO-Code	Stichtagskurse			Durchschnittskurse	
		31.12.2005	31.12.2004	7.5.2004	1.1. - 31.12.2005	7.5. - 31.12.2004
		€	€	€	€	€
100 Polnische Zloty	PLN	25,85	24,46	20,71	24,79	22,59
100 Chinesische Renminbi	CNY	10,47	8,86	10,09	9,81	9,68
100 Tschechische Kronen	CZK	3,45	3,29	3,07	3,36	3,17
100 Serbische Dinar	CSD	1,17	1,27	1,44	1,20	1,37

3. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden vor allem aus dem Verkauf von Flüssigprodukten, Flaschengasen, On-Site- und Pipeline-Lieferungen generiert. Die Umsätze des Geschäftsjahres 2005 verteilen sich auf die einzelnen Vertriebskanäle wie folgt:

	1.1. - 31.12.2005	
Flaschengase	257.939	45 %
Flüssiggase	180.691	31 %
Pipeline-Lieferungen	86.067	15 %
Übrige/Hardware	33.817	6 %
On-Site-Lieferungen	16.783	3 %
Summe	575.297	100 %

4. Sonstige betriebliche Erträge

	1.1. - 31.12.2005	7.5. - 31.12.2004
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	3.154	—
Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen	1.897	298
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.503	562
Ausbuchung von Verbindlichkeiten	1.074	945
Periodenfremde Erträge	1.003	—
Fremdwährungskursgewinne aus dem operativen Geschäft	679	1.109
Erträge aus der Auflösung passivischer Unterschiedsbeträge	—	3.496
Übrige	5.189	3.392
Summe	14.499	9.802

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	1.1. - 31.12.2005	7.5. - 31.12.2004
Wertberichtigung auf Forderungen	2.364	1.063
Rechts- und Beratungskosten	1.709	—
Sonstige Steuern	949	—
Fremdwährungskursverluste aus dem operativen Geschäft	689	679
Periodenfremde Aufwendungen	534	—
Bankgebühren	190	—
Übrige	2.833	1.538
Summe	9.268	3.280

6. Zinsergebnis

	1.1. - 31.12.2005	7.5. - 31.12.2004
Zinserträge	4.068	2.356
Zinsaufwendungen	(21.547)	(16.408)
Zinsergebnis	(17.479)	(14.052)

Die Zinsaufwendungen für das Geschäftsjahr beinhalten vornehmlich Zinsaufwendungen für Kredite aus dem Senior Facilities Agreement sowie Zinsaufwendungen für das US Private Placement. Zinserträge sind vor allem durch Bankguthaben erzielt worden.

Konzernabschluss

7. Sonstiges Finanzergebnis

	1.1. - 31.12.2005	7.5. - 31.12.2004
Fremdwährungsgewinne	8.718	8.080
Fremdwährungsverluste	(5.945)	(2.578)
Sonstige	(530)	1.088
Summe	2.243	6.590

8. Steueraufwand

	1.1. - 31.12.2005	7.5. - 31.12.2004
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag	(11.931)	(8.727)
Latente Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.809	2.933
Steueraufwand	(6.122)	(5.794)

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung Latente Ertragsteuern in Bezug auf Posten, die direkt dem Eigenkapital belastet oder gutgeschrieben wurden:

	1.1. - 31.12.2005	7.5. - 31.12.2004
Latente Steuern auf Verluste aus der Neubewertung der Sicherungsgeschäfte zur Absicherung der Zins- und Währungsrisiken des US Private Placement	1.820	—
Im Eigenkapital erfasste aktive latente Steuern	1.820	—

Bei der folgenden Überleitungsrechnung werden die einzelnen, gesellschaftsbezogenen und mit den jeweiligen länderspezifischen Steuersätzen erstellten Ermittlungen der latenten Steuern unter Berücksichtigung von Konsolidierungsmaßnahmen zusammengefasst. Dabei wird der erwartete Steueraufwand in den effektiv ausgewiesenen Steueraufwand übergeleitet. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwandes wird der im Geschäftsjahr 2005 gültige durchschnittliche Konzernertragsteuersatz von 33,86 % mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert.

	1.1. - 31.12.2005	7.5. - 31.12.2004
Steuersatz in %	33,86 %	26,38 %
Gewinn vor Steuern	39.655	29.810
Erwartete Ertragsteuerbelastung	13.427	7.862
Erträge aus der Auflösung passivischer Unterschiedsbeträge	—	(921)
Latente Steueraufwendungen (-erträge) aus steuerlich abzugsfähigen Geschäfts- und Firmenwertabschreibungen	4.025	(1.426)
Steuersatzunterschiede bei ausländischen Konzernunternehmen	—	(2.603)
Nicht berücksichtigte steuerliche Verluste von Konzernunternehmen	1.518	2.730
Effekte aus Verlustvorträgen	(1.556)	—
Nicht erfolgter Ansatz aktiver latenter Steuern für Verlustvorträge im Vorjahr	(5.156)	—
Effekte aus Steuergutschriften	(1.118)	—
Nicht abziehbare Quellensteuer	837	118
Gewerbesteuerliche Kürzungen	(33)	162
Effekte aus geänderten Steuersätzen	115	(36)
Effekte aus unterschiedlichen Steuersätzen auf das Beteiligungsergebnis (at-equity-Beteiligung)	440	(263)
Auf Vorjahre entfallender Steueraufwand	47	(159)
Steuerermehrungen aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	2.674	1.011
Steuerminderungen aufgrund steuerfreier Erträge	(836)	(681)
Steuerliche Abschreibungen auf Markenzeichen	(1.030)	—
Effekte aus Ergebnisabführungsverträgen	556	—
Dividendenzahlungen	(7.788)	—
Effektiver Steueraufwand aus laufender Geschäftstätigkeit	6.122	5.794
Effektive Steuerbelastung in %	15,44 %	19,44 %

Zum 31. Dezember 2005 bestehen innerhalb der Messer Gruppe nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 82.896. Für Verlustvorträge in Höhe von T€ 35.292 wurden aktive latente Steuern gebildet, da ihre Realisierbarkeit mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die Berücksichtigung dieser steuerlichen Verlustvorträge und steuerlichen Gutschriften durch latente Steuern führte im Geschäftsjahr 2005 zu Erträgen von T€ 7.959. Durch die steuerliche Abschreibung eines Geschäfts- und Firmenwertes eines Tochterunternehmens in Ungarn sind passive latente Steuern entstanden, die gemäß IAS 12.21b in Höhe von T€ 3.539 aufwandswirksam erfasst wurden.

Für aktive temporäre Differenzen im Sinne des IAS 12 sowie für steuerliche Verlustvorträge der Messer Gases del Peru S.A. (Messer Peru) wurden sowohl zum 7. Mai 2004 als auch zum 31. Dezember 2004 keine aktiven latenten Steuern angesetzt, weil die Messer Group nicht von einer Realisierbarkeit dieser aktiven temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträge ausgegangen ist. Im Berichtsjahr hat sich Messer Peru

Konzernabschluss

jedoch positiv entwickelt. Auch bedingt durch eine Steuerplanungsstrategie im Sinne des IAS 12.30 sowie die positiven Planergebnisse für den Detailplanungszeitraum von 5 Jahren, geht das Management nunmehr davon aus, dass über den Detailplanungszeitraum zumindest ein Teil der aktiven temporären Differenzen steuermindernd realisiert werden kann. Aus diesem Grunde wurde ein latenter Steuerbetrag in Höhe von T€ 5.021 zum 31. Dezember 2005 erstmalig erfolgswirksam aktiviert.

Da jedoch bereits zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung der Beteiligung an Messer Peru diese aktiven temporären Differenzen bestanden und eine Aktivierung zum damaligen Zeitpunkt nur deshalb nicht erfolgte, weil die Realisierungsaussichten für diese Differenzen schlechter eingeschätzt wurden, hat die Messer Group gemäß IAS 12.68 in der Höhe, in der eine Aktivierung dieser latenten Steuern erfolgte (T€ 5.021), auch eine erfolgswirksame Abschreibung des zum 7. Mai 2004 angesetzten und allokierten Geschäfts- und Firmenwertes vorgenommen. Dabei erfolgte eine Abschreibung des Geschäfts- und Firmenwertes für drei unterschiedliche zahlungsmittelgenerierende Einheiten, da der aktivische Unterschiedsbetrag im Rahmen der Gesamttransaktion vom 7. Mai 2004 mittels Kaufpreisallokation und Verteilung der verbleibenden Geschäfts- und Firmenwerte ebenfalls für alle wesentlichen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns vorgenommen wurde. Wir verweisen auf Punkt 10 „Immaterielle Vermögenswerte“.

Für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 47.604 wurden keine latenten Steuern angesetzt, da ihre Realisierbarkeit nicht mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Die Verlustvorträge der Gruppe verfallen wie folgt:

Verfalldatum innerhalb von	31.12.2005	31.12.2004
1 Jahr	1.277	334
2 Jahren	223	750
3 Jahren	759	555
Nach 3 Jahren	848	2.411
Unbegrenzt vortragsfähig	79.789	40.627
Summe	82.896	44.677

Neben den steuerlichen Verlustvorträgen bestehen insbesondere bei den chinesischen Tochtergesellschaften Steuerguthaben, die in den kommenden Jahren steuermindernd realisierbar sind. Für die wesentlichen Steuergutschriften wurden aktive latente Steuern im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 berücksichtigt.

Zum 31. Dezember 2005 wurden keine passiven latenten Steuern für temporäre Unterschiede zwischen dem Beteiligungsansatz bzw. den nicht ausgeschütteten Gewinnen und der Steuerbasis der Auslandsbeteiligungen gebildet. Diese Beträge werden bei Ausschüttungen seitens der Tochtergesellschaften oder deren Verkauf gegebenenfalls steuerfällig. Der Betrag der ungebuchten passiven Steuerabgrenzungen für eventuell in der Zukunft zur Ausschüttung gelangende Gewinne kann derzeit nicht geschätzt werden.

Die latenten Steuern sind zum 31. Dezember 2005 folgenden Bilanzposten zuzuordnen:

	31.12.2005	31.12.2004	7.5.2004
Latente Steuerguthaben			
Steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften	11.040	3.081	1.311
Sachanlagen	2.929	1.506	2.464
Rückstellungen für Pensionen	1.138	1.096	1.948
Sonstige Rückstellungen	3.493	2.151	2.458
Vorräte	207	117	26
Übrige	2.878	2.793	496
Summe	21.685	10.744	8.703
Latente Steuerverbindlichkeiten			
Immaterielle Vermögenswerte	(14.461)	(24.306)	(25.560)
Sachanlagen	(32.947)	(28.500)	(26.056)
Anschaffungsnebenkosten von finanziellen Verbindlichkeiten	(1.576)	—	—
Verbindlichkeiten aus Leasing	(1.037)	—	—
Sonstige Rückstellungen	(441)	(35)	(352)
Übrige	(6.769)	(1.165)	(1.868)
Summe	(57.231)	(54.006)	(53.836)
Passive latente Steuern, netto	(35.546)	(43.262)	(45.133)

Die aktiven und passiven latenten Steuern setzen sich, saldiert in den jeweiligen Gesellschaften, wie folgt zusammen:

	31.12.2005	31.12.2004	7.5.2004
Latente Steuern			
Latente Steuerguthaben	9.243	4.284	2.597
Latente Steuerverbindlichkeiten	(44.789)	(47.546)	(47.730)
Passive latente Steuern, netto	(35.546)	(43.262)	(45.133)

9. Gezahlte und vorgeschlagene Dividenden

Mit Gesellschafterbeschluss vom 11. Juli 2005 hat die Gesellschafterin der Messer Group GmbH, die Messer Griesheim Vierte Vermögensverwaltungs GmbH, einen Beschluss über eine Vorabausschüttung in Höhe von T€ 40.000 getroffen. Diese Vorabausschüttung erfolgte unter der Bedingung, dass der Jahresabschluss der Messer Group GmbH zum 31. Dezember 2005 nach Berücksichtigung dieser Vorababschüttung keinen Bilanzverlust aufweist. Zur Aufrechterhaltung dieser Vorabausschüttung in Höhe von T€ 40.000 und zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags für das Geschäftsjahr 2005 im Einzelabschluss der Messer Group GmbH wurde in der Gesellschafterversammlung vom 10. März 2006 und mit Wirkung zum 31. Dezember 2005 beschlossen, dass eine weitere Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von T€ 2.999 im Jahresabschluss der Messer Group GmbH zum 31. Dezember 2005 berücksichtigt werden soll. Dieser Beschluss steht unter der Bedingung, dass der Aufsichtsrat ihm zustimmt. Zudem wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 6. Dezember 2005 die Vorabausschüttung eines Betrags von T€ 11.300 beschlossen.

Weitere Ausschüttungen sind für das Geschäftsjahr 2005 derzeit nicht vorgesehen. Wir verweisen auch auf die Darstellung in der Eigenkapitalveränderungsrechnung.

10. Immaterielle Vermögenswerte

	Geschäfts- und Firmenwerte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Summe
Anschaffungskosten			
Stand zum 1.1.2005	370.908	205.477	576.385
Zugänge	—	3.891	3.891
Abgänge	(249)	(885)	(1.134)
Umbuchungen	—	42	42
Währungsveränderungen	10.979	1.459	12.438
Stand zum 31.12.2005	381.638	209.984	591.622
Kumulierte Abschreibungen			
Stand zum 1.1.2005	—	(33.547)	(33.547)
Zugänge	(5.270)	(11.896)	(17.166)
Abgänge	249	686	935
Währungsveränderungen	(263)	(674)	(937)
Stand zum 31.12.2005	(5.284)	(45.431)	(50.715)
Nettobuchwerte zum 1.1.2005	370.908	171.930	542.838
Nettobuchwerte zum 31.12.2005	376.354	164.553	540.907

Zum 1. Januar 2005 hat der Konzern die Nutzungsdauern des immateriellen Anlagevermögens aufgrund neuer Erkenntnisse über die betriebliche Nutzung neu festgesetzt. Hieraus ergibt sich für das Geschäftsjahr

ein positiver Ergebniseffekt in Höhe von T€ 74 im Vergleich zu den Abschreibungsaufwendungen, die sich ergeben hätten, wenn unverändert mit den im Vorjahr angewendeten Nutzungsdauern abgeschrieben worden wäre.

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte setzen sich vornehmlich aus Kundenstämmen und Lizenzen zusammen, deren Nettobuchwerte zum 31. Dezember 2005 T€ 97.738 bzw. T€ 56.566 betragen. Gegenüber einem EDV-Dienstleister besteht eine Abnahmeverpflichtung für ein Stundenvolumen mit einem Gegenwert in Höhe von T€ 700, das im Wesentlichen für die Programmierung und Installation von Softwareprodukten verwendet werden soll.

Die Kundenstämme resultieren überwiegend aus der zum 7. Mai 2004 durchgeführten „purchase price allocation“ und werden über den zum 31. Dezember 2005 verbleibenden Abschreibungszeitraum von maximal 18,3 Jahren linear abgeschrieben. Der Abschreibungsaufwand des Geschäftsjahres wird in den Vertriebskosten erfasst. Die Lizenzen beinhalten zu einem großen Teil die Rechte für den Namen „Messer“. Da es sich um einen immateriellen Vermögenswert mit unbestimmbarer Nutzungsdauer im Sinne des IAS 38 handelt, wird dieser nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung (impairment test) nach IAS 36 unterzogen. Diese Werthaltigkeitsprüfung ergab keinen Bedarf für eine außerplanmäßige Abschreibung.

Die Nutzungsdauer der Kundenstämme beträgt maximal 20 Jahre und liegt über den originären maximalen Vertragslaufzeiten von 15 Jahren, da die jeweiligen Verlängerungsklauseln mit hoher Wahrscheinlichkeit kundenseitig in Anspruch genommen werden. Bei den Lizenzen handelt es sich im Wesentlichen um Softwarelizenzen mit Nutzungsdauern von 3 bis 5 Jahren.

	Geschäfts- und Firmenwerte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Summe
Anschaffungskosten			
Stand zum 7.5.2004	377.462	199.988	577.450
Zugänge	—	4.746	4.746
Abgänge	—	(160)	(160)
Währungsveränderungen	(6.554)	903	(5.651)
Stand zum 31.12.2004	370.908	205.477	576.385
Kumulierte Abschreibungen			
Stand zum 7.5.2004	—	(25.055)	(25.055)
Zugänge	—	(8.879)	(8.879)
Abgänge	—	155	155
Währungsveränderungen	—	232	232
Stand zum 31.12.2004	—	(33.547)	(33.547)
Nettobuchwerte zum 7.5.2004	377.462	174.933	552.395
Nettobuchwerte zum 31.12.2004	370.908	171.930	542.838

Konzernabschluss

Die Messer Holding GmbH als Großmuttergesellschaft der Messer Group hat am 27. April 2004 eine verdeckte Einlage in Höhe von T€ 35.938 an eine Tochtergesellschaft der Messer Group geleistet; laut Einlagebeschluss der Messer Holding GmbH sollte dieser Zuschuss sowohl bei dem Tochterunternehmen der Messer Group als auch bei der Messer Group als Erhöhung der Kapitalrücklage behandelt werden.

Im Vorjahreseinzelnabschluss der Messer Group bzw. Vorjahreskonzernabschluss zum 31. Dezember 2004 wurde dieser „Großmutterzuschuss“ bilanziell nicht in Form einer Erhöhung des Beteiligungsansatzes an dem bezuschussten Tochterunternehmen bzw. Erhöhung des Geschäfts- und Firmenwertes für dieses Tochterunternehmen berücksichtigt. Dieser „Großmutterzuschuss“ hat jedoch aus Sicht des Konzerns bei der Messer Group zu einer Vermögensmehrung geführt. Zudem führte diese Vermögensmehrung auch zu einer entsprechenden Ertragswertsteigerung auf der Ebene des Tochterunternehmens der Messer Group. Somit hat im Vorjahr ein Bilanzierungsfehler im Sinne des IAS 8.41 ff. vorgelegen.

Nach IAS 8.43 ist ein solcher Fehler durch rückwirkende Anpassung der Vorjahresperiode zu korrigieren. Dieser Fehler war daher durch rückwirkende Anpassung der Konzernöffnungsbilanz zum 7. Mai 2004 und der Vorjahresbilanz zum 31. Dezember 2004 zu berichtigen. Der Geschäfts- und Firmenwert ist daher zum 7. Mai 2004 um T€ 35.938 erhöht worden und in vollem Umfang im Rahmen der Kaufpreisallokation zum damaligen Zeitpunkt als Geschäfts- und Firmenwert auf die relevanten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten allokiert worden. Aufgrund dieses Effektes haben sich zum 31. Dezember 2004 die bilanzierten Geschäfts- und Firmenwerte zzgl. Währungsveränderung sowie die Kapitalrücklagen des Konzerns um T€ 35.938 gegenüber den im Vorjahresabschluss publizierten Zahlen erhöht.

Zudem wurde entsprechend IAS 8.43 im Geschäftsjahr eine rückwirkende Anpassung der Allokation der Geschäfts- oder Firmenwerte auf die verschiedenen, am 7. Mai 2004 erworbenen Gesellschaften vorgenommen. Diese angepasste Allokation wurde aufgrund der folgenden Methodikfehler im Vorjahresabschluss erforderlich:

- 1) Bei der Allokation der Geschäfts- und Firmenwerte wurden entgegen IAS 36.80 nicht alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Tochtergesellschaften, die aufgrund der zukünftigen Ertragsaussichten einen über das anteilige neubewertete Eigenkapital hinausgehenden Erfolgsbeitrag erwarten lassen, berücksichtigt.
- 2) Bei der Ermittlung der zukünftigen Ertragsaussichten der verschiedenen erworbenen Konzernunternehmen wurde ein anderes als das durch IAS 36 geforderte Discounted Cash Flow Verfahren verwendet.

Diese Anpassung der Allokation der Geschäfts- oder Firmenwerte hat für die wesentlichen Konzerngesellschaften zu den folgenden Veränderungen der allokierten Geschäfts- oder Firmenwerte geführt:

	7.5.2004 (vor Anpassung Allokation)	7.5.2004 (nach Anpassung Allokation)
Messer Austria GmbH	41.930	18.782
Messer France S.A.S	77.022	10.614
Messer Hungarogáz Kft.	41.125	53.484
Messer Croatia Plin d.o.o.	12.157	23.090
Messer Belgium N.V.	41.943	13.978
Messer Polska Spółka z.o.o.	29.156	17.772
Messer Carburos S.A.	21.914	592
MG Odra Gas spol.s.r.o.	10.722	18.516
Messer Tatragas s.r.o.	14.623	14.788
Messer Technogas s.r.o.	16.927	11.049
Messer Tehnogas AD	5.591	49.545
Hunan Xianggang Messer Gas Products Co., Ltd.	—	36.386
Yunnan Messer Gas Products Co., Ltd.	—	17.951
Messer Slovnaft s.r.o.	6.126	19.202
Übrige	58.226	71.713
	377.462	377.462

Werthaltigkeitsprüfung für die den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordneten Geschäfts- und Firmenwerte Als kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse aus der fortgesetzten Nutzung erzeugen, die weitgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind, wurden die in den einzelnen Ländern operativ tätigen Gesellschaften der Messer Gruppe identifiziert.

Konzernabschluss

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung des Geschäfts- und Firmenwertes zum 31. Dezember 2005:

	31.12.2005
Messer Austria GmbH	18.782
Messer France S.A.S	10.614
Messer Hungarogáz Kft.	53.215
Messer Croatia Plin d.o.o.	23.353
Messer Belgium N.V.	13.978
Messer Polska Spółka z.o.o.	22.181
MG Odra Gas spol.s.r.o.	20.829
Messer Tatragas s.r.o.	15.818
Messer Technogas s.r.o.	12.429
Messer Schweiz AG	10.921
Messer Slovenija d.o.o.	10.673
Messer Slovnaft s.r.o.	20.540
Messer Tehnogas AD	40.020
Hunan Xianggang Messer Gas Products Co., Ltd.	37.738
Yunnan Messer Gas Products Co., Ltd.	18.618
Messer Romania Gaz S.R.L.	1.302
Messer Energo Gaz S.R.L.	2.393
Messer Magnicom Gaz S.R.L.	2.586
Elme Messer Gaas A.S.	8.099
Messer MOL Gáz Kft.	3.881
Messer Vardar Tehnogas d.o.o.e.l.	941
Messer Mostar Plin d.o.o.	1.564
Messer Sarajevo Plin d.o.o.	4.279
Messer Algérie SPA	9.163
Wujiang Messer Industrial Gas Products Co., Ltd.	5.109
Messer Sunshine (Ningbo) Gas Products Co., Ltd.	6.736
Messer Carbueros S.A.	592
	376.354

Der für die einzelne operative Gesellschaft ermittelte erzielbare Betrag (recoverable amount) basiert auf Berechnungen ihres jeweiligen Nutzungswerts (value in use). Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten zukünftigen Cash Flows, die aus dem fortgesetzten Betrieb der einzelnen Gesellschaften erwartet werden. Er liegt über dem jeweiligen Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten. Die Cash Flow-Prognose basiert auf den vom Management genehmigten jüngsten Finanzplänen der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Ausgehend von den analysierten Ist-Ergebnissen der Vergangenheit wurden die Nutzungswerte auf Basis der im Rahmen der bis zum Jahr 2010 erstellten Detailplanungen zu erwartenden nachhaltigen Zukunftserfolge berechnet. Der Zukunftserfolg der Perioden nach Ablauf des Detailplanungszeitraums ergibt sich grundsätzlich aus dem letzten Geschäftsjahr des Detailplanungszeitraums ohne Zrundelegung einer Wachstumsrate. Die prognostizierten Cash Flows wurden in der Detailplanungsphase mit 7,08 % p.a. und in der ferneren Phase mit 6,45 % p.a. diskontiert. Durch die Verwendung eines Wachstumsabschlags bei der Bestimmung des Zinssatzes für die fernere Phase und der Ermittlung der ewigen Rente mit einem Zinssatz von 6,45 % p.a. ist eine Wachstumsrate von 9,7 % p.a. verwendet worden.

Für einige operative Gesellschaften lag der nach den oben beschriebenen Grundsätzen ermittelte Nutzungswert (value in use) unter dem Nettoanlagevermögen dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Jedoch liegt in diesen Fällen der beizulegende Zeitwert des diesen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuzuordnenden Anlagevermögens abzüglich der Veräußerungskosten über dessen aktuellem Buchwert. Der Zeitwert des Anlagevermögens wurde bestimmt mittels aktuellen Angeboten für Immobilien, gehandelten Marktpreisen oder geschätzten Wiederbeschaffungskosten. Da diese Einheiten keinen Geschäfts- und Firmenwert beinhalten, war keine Abwertung erforderlich.

Aus dem Vergleich der jeweiligen erzielbaren Beträge mit dem Buchwert der Vermögenswerte der jeweiligen Einheit zum 31. Dezember 2005 ergab sich bei dem Anlagevermögen der griechischen Tochtergesellschaft ein Bedarf für eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von T€ 1.500. Diese Wertminderungsaufwendungen wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Abwertung immaterieller Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens“ ausgewiesen. Ursache für diesen Wertberichtigungsbedarf war die schlechte Entwicklung der Gesellschaft im Berichtsjahr und die weiterhin gedämpften Zukunftserwartungen.

Der Geschäfts- und Firmenwert von drei unterschiedlichen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde in Höhe von T€ 5.021 aufgrund der Aktivierung von latenten Steuern in gleicher Höhe für temporäre Differenzen und Verlustvorträge von Messer Gases del Peru abgeschrieben. Diesbezüglich verweisen wir auf Punkt 8 Steueraufwand.

Weiterer wesentlicher Abschreibungsbedarf hat sich aufgrund des impairment tests in 2005 nicht ergeben.

Werthaltigkeitsprüfung der Marke „Messer“ Die Werthaltigkeitsprüfung der Marke Messer erfolgte nach dem gleichen Modell wie die Werthaltigkeitsprüfung für die den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordneten Geschäfts- und Firmenwerte. Zum 31. Dezember 2005 bestand kein Abwertungsbedarf.

11. Sachanlagen

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
Stand zum 1.1.2005	163.132	708.418	181.631	34.943	1.088.124
Zugänge	2.472	35.522	6.141	56.881	101.016
Abgänge	(3.278)	(12.199)	(5.026)	(933)	(21.436)
Umbuchungen	1.221	46.546	(9.569)	(38.240)	(42)
Währungsveränderungen	1.196	21.032	3.325	2.025	27.578
Stand zum 31.12.2005	164.743	799.319	176.502	54.676	1.195.240
Kumulierte Abschreibungen					
Stand zum 1.1.2005	(63.077)	(435.682)	(92.043)	(2.030)	(592.832)
Zugänge	(5.111)	(49.935)	(13.935)	(3)	(68.984)
Abgänge	2.709	7.328	4.858	308	15.203
Umbuchungen	—	(5.322)	3.386	1.936	—
Währungsveränderungen	(467)	(9.437)	(1.719)	(218)	(11.841)
Stand zum 31.12.2005	(65.946)	(493.048)	(99.453)	(7)	(658.454)
Nettobuchwerte zum 1.1.2005	100.055	272.736	89.588	32.913	495.292
Nettobuchwerte zum 31.12.2005	98.797	306.271	77.049	54.669	536.786

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
Stand zum 7.5.2004	158.746	697.734	168.203	29.881	1.054.564
Zugänge	5.007	22.135	12.576	25.753	65.471
Abgänge	(201)	(15.320)	(5.331)	—	(20.852)
Umbuchungen	887	14.590	3.330	(18.807)	—
Währungsveränderungen	(1.307)	(10.721)	2.853	(1.884)	(11.059)
Stand zum 31.12.2004	163.132	708.418	181.631	34.943	1.088.124
Kumulierte Abschreibungen					
Stand zum 7.5.2004	(60.230)	(428.341)	(85.410)	(2.309)	(576.290)
Zugänge	(3.480)	(28.989)	(10.687)	—	(43.156)
Abgänge	142	14.870	4.748	—	19.760
Währungsveränderungen	491	6.778	(694)	279	6.854
Stand zum 31.12.2004	(63.077)	(435.682)	(92.043)	(2.030)	(592.832)
Nettobuchwerte zum 7.5.2004	98.516	269.393	82.793	27.572	478.274
Nettobuchwerte zum 31.12.2004	100.055	272.736	89.588	32.913	495.292

Zum 1. Januar 2005 hat der Konzern die Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens aufgrund neuer Erkenntnisse über die betriebliche Nutzung neu festgesetzt. Hieraus ergibt sich für das Geschäftsjahr ein positiver Ergebniseffekt in Höhe von T€ 281 im Vergleich zu den Abschreibungsaufwendungen, die sich ergeben hätten, wenn unverändert mit den im Vorjahr angewendeten Nutzungsdauern abgeschrieben worden wäre.

Die Gesellschaft kann aufgrund der durchgeführten Untersuchungen noch keine abschließende Aussage zur Anwendbarkeit des IFRIC 4 geben. Sie geht jedoch davon aus, dass insbesondere bei den wesentlichen Vermögenswerte des Konzerns, vornehmlich Luftzerlegungsanlagen, eine Anwendung von IFRIC 4 nicht gegeben ist. Die Gesellschaft wird in 2006 eine detaillierte Untersuchung der Verträge durchführen, die möglicherweise in den Anwendungsbereich von IFRIC 4 fallen.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft mietet bestimmte Sachanlagen im Rahmen diverser Miet- und Finanzierungsleasingverträge. Die Sachanlagen, die im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen aktiviert werden und in den Sachanlagen enthalten sind, setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2005	31.12.2004	7.5.2004
Grundstücke und Gebäude	5.085	4.750	5.007
Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.826	3.289	3.464
	9.911	8.039	8.471
Kumulierte Abschreibungen	(4.720)	(3.851)	(4.184)
Summe	5.191	4.188	4.287

Abschreibungen auf aktivierte Sachanlagen im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen sind im Abschreibungsaufwand enthalten.

In der Berichtsperiode wurden Wertminderungen auf das Sachanlagevermögen gemäß IAS 36 in Höhe von T€ 1.500 erfasst. Insoweit verweisen wir auf Punkt 10.

12. Anteile an assoziierten Unternehmen

Die folgenden Anteile an assoziierten Unternehmen wurden zum 31. Dezember 2005 mit dem Wert des anteiligen Eigenkapitals der Beteiligung angesetzt:

Name und Sitz des Unternehmens	Kapitalanteil (%)
Sangang Messer Shanghai Gas Products Co., Ltd., Shanghai, China	47,99
Messer Information Services GmbH, Groß-Umstadt, Deutschland	50,00

Die nachstehende Tabelle zeigt die zusammengefassten Finanzdaten für die Anteile an assoziierten Unternehmen:

	1.1. - 31.12.2005
Umsatzerlöse	15.917
Betriebsergebnis	1.376
Jahresüberschuss	1.427
Sachanlagen	10.581
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.428
Langfristige Verbindlichkeiten	—
Eigenkapital	26.565
Bilanzsumme	28.993

Die Anteile an assoziierten Unternehmen entwickelten sich wie folgt:

Anschaffungskosten	
Stand zum 1.1.2005	16.323
Zugänge	795
Abgänge	(2.441)
Änderung des Konsolidierungskreises	(3.994)
Währungsveränderungen	2.181
Stand zum 31.12.2005	12.864

Kumulierte Abschreibungen	
Stand zum 1.1.2005	—
Zugänge	(2.443)
Abgänge	—
Änderung des Konsolidierungskreises	—
Währungsveränderungen	—
Stand zum 31.12.2005	(2.443)
Nettobuchwert zum 01.01.2005	16.323
Nettobuchwert zum 31.12.2005	10.421

Die Abgänge beziehen sich unter anderem auf den Verkauf der Foshan Messer Griesheim Co. Ltd., Foshan, Guangdong, China.

Die Änderung des Konsolidierungskreises bezieht sich auf die seit dem 1. Januar 2005 vollkonsolidierte Gesellschaft Elme Messer Gaas A. S., Tallinn, Estland. Seit diesem Tag verfügt Messer im Aufsichtsrat der Gesellschaft über die Mehrheit und kontrolliert diese seither. Die Zugänge enthalten den Anteil des Konzerns am Einkommen dieser Beteiligung.

Die Gesellschaft hat in 2005 weitere Anteile an Foshan MS Messer Gas Co. Ltd., China, erworben. Damit wurde der Anteilsbesitz von 3 % in 2004 auf insgesamt 43,44 % in 2005 erhöht. Das Unternehmen wird dennoch nicht als assoziiertes Unternehmen bilanziert. Da die Gesellschaft im Board of Directors zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2005 nur mit 14 % repräsentiert ist, liegt kein maßgeblicher Einfluss auf die finanz- und geschäftspolitischen Prozesse der Foshan MS Messer Gas Co. i.S.d. IAS 28.6 bis 28.10 vor und auch die Vermutung eines maßgeblichen Einflusses nach IAS 28.6 ist als widerlegt zu betrachten. Daher erfolgt eine Bilanzierung als Beteiligung.

Konzernabschluss

Die nachstehende Tabelle zeigt die zusammengefassten Finanzdaten für die Foshan MS Messer Gas Co. Ltd.:

	1.1. - 31.12.2005
Umsatzerlöse	5.838
Jahresüberschuss	1.662
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.466
Langfristige Verbindlichkeiten	1.047

13. Beteiligungen

Der Posten Beteiligungen setzt sich aus Beteiligungen an verschiedenen Unternehmen zusammen, die weder konsolidiert noch nach der Equity-Methode bewertet werden.

Anschaffungskosten	
Stand zum 1.1.2005	5.006
Zugänge	6.516
Änderung des Konsolidierungskreises	(723)
Abgänge	(261)
Währungsveränderungen	12
Stand zum 31.12.2005	10.550

Kumulierte Abschreibungen	
Stand zum 1.1.2005	—
Zugänge	(464)
Abgänge	60
Währungsveränderungen	—
Stand zum 31.12.2005	(404)
Nettobuchwert zum 01.01.2005	5.006
Nettobuchwert zum 31.12.2005	10.146

Anschaffungskosten	
Stand zum 7.5.2004	4.209
Zugänge	2.924
Abgänge	(2.166)
Währungsveränderungen	39
Stand zum 31.12.2004	5.006

Mit Vertrag vom 30. Dezember 2005 hat die Messer Tehnogas AD, Serbien-Montenegro, mit sofortiger Wirkung 78,36 % der Anteile an Progas AD, Podgorica, Montenegro, erworben. Aufgrund von Unwesentlichkeit und dem Erwerb kurz vor dem Bilanzstichtag wurde diese Gesellschaft nicht mehr im Geschäftsjahr 2005 konsolidiert. Vielmehr soll das neue Tochterunternehmen ab dem 1. Januar 2006 in den Konzernabschluss aufgenommen werden. Im Rahmen dieser Konsolidierung wird dann auch die Kaufpreisallokation innerhalb von 12 Monaten nach dem Erwerbszeitpunkt gemäß IFRS 3.62 durchgeführt werden. Wir weisen deswegen gemäß IFRS 3.69 darauf hin, dass die Bilanzierung dieses Unternehmenszusammenschlusses im Abschluss zum 31. Dezember 2005 aufgrund der aufgeführten Gründe nur vorläufig erfolgt ist und in 2006 angepasst wird.

Die im Vorjahr in der Position enthaltene Gesellschaft Messer Friuli S.R.L., Italien, ist mit Wirkung zum 1. Januar 2005 auf die Messer Italia verschmolzen worden.

14. Sonstige Finanzanlagen

Die Entwicklung der sonstigen Finanzanlagen stellt sich wie folgt dar:

Stand zum 1.1.2005	13.400
Zugänge	5.599
Änderung des Konsolidierungskreises	78.192
Abgänge	(2.886)
Währungsveränderungen	315
Stand zum 31.12.2005	94.620

Konzernabschluss

Kumulierte Abschreibungen	
Stand zum 1.1.2005	(2.742)
Zugänge	(4.887)
Änderung des Konsolidierungskreises	(78.190)
Abgänge	250
Währungsveränderungen	1
Stand zum 31.12.2005	(85.568)
Nettobuchwert zum 01.01.2005	10.658
Nettobuchwert zum 31.12.2005	9.052

Die sonstigen Finanzanlagen beinhalten im Wesentlichen Darlehensforderungen gegen nicht konsolidierte assoziierte Unternehmen, andere Beteiligungsgesellschaften und gegen die Stefan Messer GmbH.

15. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2005	31.12.2004	7.5.2004
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.807	6.103	5.624
Unfertige Erzeugnisse/Leistungen	1.302	962	1.334
Fertige Erzeugnisse und Waren	16.954	14.642	15.003
Summe	24.063	21.707	21.961

Die Wertberichtigungen auf Vorräte haben sich von T€ 1.690 in 2004 auf T€ 1.532 in 2005 verändert.

16. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2005	31.12.2004	7.5.2004
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (kurzfristig)	137.682	125.289	133.559
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	(20.072)	(20.248)	(20.293)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	117.610	105.041	113.266

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben im Allgemeinen eine Fälligkeit von 30 bis 60 Tagen. Dem Risiko des Zahlungsausfalls wurde ausreichend Rechnung getragen, indem Einzelrisiken durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt werden. Es wurden pauschalisierte Einzelwertberichtigungen gemäß der Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unter Berücksichtigung der jeweiligen empirischen Erfahrungen gebildet.

17. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

	31.12.2005	31.12.2004	7.5.2004
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3.979	—	—

In dem Posten „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ ist im Wesentlichen der beizulegende Zeitwert unserer Beteiligung an Goyal MG Gases Pvt. Ltd., Indien, enthalten, die zum Abschlussstichtag als zur Veräußerung gehaltener finanzieller Vermögenswert darzustellen ist.

18. Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte

	31.12.2005	31.12.2004	7.5.2004
Steuerforderungen	10.330	8.547	10.254
Rechnungsabgrenzungsposten	3.080	2.384	5.308
Forderungen an Mitarbeiter	2.690	2.656	2.604
Sonstige Forderungen aus operativer Tätigkeit	2.572	2.167	1.954
Kurzfristige Wertpapiere	2.180	3.696	3.325
Geleistete Anzahlungen	1.995	1.313	2.233
Forderungen an nahe stehende Unternehmen und Personen	1.575	5.717	36.171
Sonstige Darlehensforderungen	1.118	1.945	3.584
Forderungen aus Umsatzsteuerorganschaft mit der Messer Industrie	917	—	—
Derivative Finanzinstrumente	320	2.490	—
Übrige	3.763	3.644	4.451
Summe	30.540	34.559	69.884

Die Forderungen an nahe stehende Unternehmen und Personen betreffen vornehmlich Forderungen gegen die Messer Holding GmbH.

Die derivativen Finanzinstrumente enthalten die Marktwerte der bestehenden Zins Caps, die durch die Messer Finance SA, Luxemburg, abgeschlossen wurden. Da für diese Zins Caps keine Sicherungsbeziehung im Sinne des IAS 39 vorliegt, werden diese Papiere als zu Handelszwecken gehalten eingestuft und die Marktwertänderungen gemäß IAS 39.46 erfolgswirksam am Bilanzstichtag verbucht.

19. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Im Konzern werden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente definiert als Bargeld und Sichteinlagen sowie kurzfristige hochliquide Finanzanlagen, die jederzeit in Barmittel umgewandelt werden können.

20. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	31.12.2005	31.12.2004	7.5.2004
Rückstellungen für Pensionen	10.206	8.774	2.432
Rückstellungen für ähnliche Verpflichtungen	4.716	4.087	4.200
Summe	14.922	12.861	6.632

Es sind Pensionsleistungen an Arbeiter und Angestellte in einigen Ländern sowohl in Form von leistungs- als auch beitragsorientierten Pensionsplänen vorgesehen. Diese Leistungen variieren nach den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes. Die Zusagen basieren grundsätzlich auf der Beschäftigungsdauer und den Bezügen der begünstigten Mitarbeiter. Die Rückstellungen für ähnliche Verpflichtungen betreffen hauptsächlich betriebliche oder gesetzliche Abfindungen und Vorruhestandsleistungen.

Bestimmte Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen werden durch selbstständige Treuhandpensionsfonds abgedeckt. Das Nettovermögen dieser Fonds ist überwiegend in Immobilien, festverzinslichen Wertpapieren und handelbaren Aktien angelegt.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden wie folgt ermittelt:

	31.12.2005		31.12.2004	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Barwert der nicht fonds-finanzierten Verpflichtungen	10.882	16.515	6.763	5.240
Marktwert des Fondsvermögens	—	(13.442)	—	(3.343)
Barwert der Verpflichtungen	10.882	3.073	6.763	1.897
Nicht berücksichtigte				
versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)	(3.511)	(238)	(382)	496
Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen	7.371	2.835	6.381	2.393

Die folgende Tabelle zeigt die Abstimmung des Finanzierungsstatus der leistungsorientierten Pensionspläne mit den zum 31. Dezember 2005 im Konzernabschluss bilanzierten Beträgen:

	31.12.2005		31.12.2004	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Änderung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen:				
Barwert der leistungsorientierten Pensionspläne zum Jahresanfang	6.763	5.240	—	5.526
Übernahme von Pensionsverpflichtungen	207	—	5.982	—
Wechselkursänderungen	—	(1)	—	(21)
Laufender Dienstzeitaufwand	428	985	213	176
Zinsaufwand	355	540	186	123
Arbeitnehmerbeiträge	—	229	—	23
Versicherungsmathematische Verluste (Gewinne)	3.129	(295)	382	(496)
Rentenzahlungen	—	(177)	—	(91)
Im Vorjahr als beitragsorientierter Plan klassifiziert	—	9.994	—	—
Barwert der leistungsorientierten Pensionspläne zum Jahresende	10.882	16.515	6.763	5.240
Änderung des Fondsvermögens:				
Marktwert des Fondsvermögens zum 1.1.2005/7.5.2004	—	3.343	—	3.133
Ertrag/Verlust aus dem Fondsvermögen	—	(111)	—	73
Arbeitgeberbeiträge	—	516	—	181
Arbeitnehmerbeiträge	—	253	—	47
Rentenzahlungen	—	(177)	—	(91)
Nicht bilanzierter Überhang Planvermögen	—	187	—	—
Im Vorjahr als beitragsorientierter Plan klassifiziert	—	9.472	—	—
Wechselkursänderungen	—	(41)	—	—
Marktwert des Fondsvermögens zum Jahresende	—	13.442	—	3.343

Der Gesamtaufwand für leistungsorientierte Verpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

	1.1. - 31.12.2005		7.5. - 31.12.2004	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Laufender Dienstzeitaufwand	428	985	213	176
Zinsaufwand	355	540	186	123
Erwarteter Ertrag aus Fondsvermögen	—	(265)	—	(89)
Amortisationsbetrag – Verlust (Gewinn)	—	(5)	—	—
Pensionsaufwand	783	1.255	399	210

Konzernabschluss

Der Betrag der nicht berücksichtigten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wird, sofern er für alle Pensionsberechtigten des jeweiligen Pensionsplans 10 % des Barwerts der leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen des jeweiligen Plans („Defined Benefit Obligation“) übersteigt, über die verbleibende durchschnittliche Dienstzeit der aktiven Mitarbeiter des jeweiligen Pensionsplans aufgelöst.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen für diese Versorgungspläne (ausgewiesen als gewichteter Durchschnitt):

	31.12.2005		31.12.2004	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
	%	%	%	%
Diskontierungssatz	4,00	3,92	5,25	4,25
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	2,50	1,51	2,75	1,55
Erwarteter Ertrag aus Fondsvermögen	—	4,25	—	4,25
Erwartete Rentensteigerung	1,75	2,50	1,25	—

Die Aufwendungen für beitragsorientierte Versorgungspläne betragen insgesamt T€ 162 für das Geschäftsjahr 2005.

21. Sonstige Rückstellungen

	1.1.2005	Verbrauch	Zuführung	Auflösung	Änderung Konsolidierungskreis/ Umbuchungen	Währungsumrechnung	31.12.2005
Langfristig							
Beteiligungsrisiken	3.800	—	—	(3.800)	—	—	—
Umweltrisiken	4.608	(114)	—	—	—	—	4.494
Einkaufs- und Verkaufskontrakte	1.155	(4)	106	(351)	—	—	906
Personalaufwand	922	—	99	(15)	—	13	1.019
Rechtsstreitigkeiten	4.600	(32)	99	(400)	—	17	4.284
Übrige	1.846	—	115	—	—	(56)	1.905
Summe	16.931	(150)	419	(4.566)	—	(26)	12.608

Bezüglich der Auflösung der Rückstellung für Beteiligungsrisiken verweisen wir auf unsere Ausführungen zu Punkt 30 „Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen“.

Die Umweltrisiken betreffen vornehmlich ein Grundstück in Belgien, für das Rekultivierungsverpflichtungen bestehen, die frühestens 2011 eintreten.

Bezüglich der Rechtsstreitigkeiten verweisen wir auf unsere Ausführungen zu Prozessrisiken unter Punkt 32.

	1.1.2005	Verbrauch	Zuführung	Auflösung	Änderung Konsolidierungskreis/ Umbuchungen	Währungsumrechnung	31.12.2005
Kurzfristig							
Personalaufwand	5.919	(4.387)	5.802	(205)	65	49	7.243
Rechtsfälle	300	(303)	10	(33)	189	7	170
Einkaufs- und Verkaufskontrakte	68	(4)	—	—	(65)	1	—
Übrige	5.776	(2.849)	5.572	(1.419)	(189)	2	6.893
Summe	12.063	(7.543)	11.384	(1.657)	—	59	14.306

Die Rückstellungen für Personalaufwand zum 31. Dezember 2005 beinhalten, soweit sie unter den langfristigen Rückstellungen ausgewiesen sind, in erster Linie Jubiläumsverpflichtungen und Altersteilzeit. Die zum 31. Dezember 2005 als kurzfristig ausgewiesenen Personalarückstellungen betreffen vorwiegend Boni und Urlaubsgeld.

22. Finanzschulden

Die Messer Gruppe war bis August 2005 durch eine langfristige Finanzierung („Senior Facilities Agreement“) vom Mai 2004 über Mio € 525 finanziert. Am 2. August 2005 fand, unter Führung der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG und der ING Bank NV, eine vollständige Refinanzierung durch ein neues Senior Facilities Agreement von Mio € 260 und durch ein US Private Placement (langfristige Schuldverschreibungen, platziert bei US amerikanischen Versicherungen) von Mio US\$ 252 statt.

Diese Refinanzierung wurde zum einen ermöglicht durch die Schuldenreduzierung und positive EBITDA Entwicklung in 2004/2005, was zusammen zu einem wesentlich verbesserten Rating durch die Banken führte, zum anderen aber auch durch die Entwicklung der Kapitalmärkte. Ziel der Refinanzierung war die Verringerung der Finanzierungskosten und Vereinfachung der Sicherheitenstruktur.

Das neue Senior Facilities Agreement (SFA) beinhaltet 2 Tranchen: einen Tilgungskredit (Term A Loan) von Mio € 110, er wird in halbjährlichen Raten von 5 % der Kreditsumme getilgt, wobei die letzte Rate 55 % beträgt. Des Weiteren steht ein revolvingender Kredit von Mio € 150 zur Verfügung, dieser ist endfällig. Die Laufzeit beider Kredittranchen beträgt 5 Jahre.

Konzernabschluss

Das US Private Placement (USPP) besteht aus 2 Serien: Serie A über Mio US\$ 116,5 mit einer Verzinsung von 5,24 % p.a. und 7-jähriger Laufzeit und Serie B über Mio US\$ 135,5 mit einer Verzinsung von 5,46 % p.a. und 10-jähriger Laufzeit. Beide Serien sind endfällig und durch Cross Currency Interest Rate Swaps voll abgesichert.

Die zum 31. Dezember 2005 nicht ausgenutzten Kreditlinien betragen Mio € 123,2 (Vorjahr: Mio € 175,2).

Die Darlehensstände und Fälligkeiten stellen sich zum 31. Dezember 2005 wie folgt dar:

Beschreibung	Zinssatz p.a.	Kreditlinie (in Mio €)	Inanspruchnahme (in Mio €)	Fälligkeit
Mio \$ 116,5 US Private Placement ⁽¹⁾	5,240%	98,7	98,7	2. August 2012
Mio \$ 135,5 US Private Placement ⁽²⁾	5,460%	114,9	114,9	2. August 2015
Mio € 110,0 Term Facility A ⁽³⁾	4,536%	110,0	110,0	2. August 2010
Mio € 140,0 Revolving Facility ⁽⁴⁾	—	116,2	—	2. August 2010
Mio € 3,2 Ancillary Facility ⁽⁵⁾	—	1,1	—	27. Oktober 2006
Mio € 5,0 Ancillary Facility ⁽⁶⁾	—	4,1	—	31. Juli 2007
Mio € 1,0 Ancillary Facility	—	1,0	—	31. August 2008
Mio € 0,8 Ancillary Facility	—	0,8	—	11. November 2006
Sonstige lokale Kredite ⁽⁷⁾	5,316%	37,1	37,1	b.a.w.
			360,7	
Aktivierete Anschaffungsnebenkosten der Finanzierung			(5,1)	
		483,9	355,6	

(1) Der US\$-Zinssatz wurde durch einen Cross Currency Interest Rate Swap für die gesamte Laufzeit in einen €-Festzinssatz von 3,886% p.a. gehedged, US\$-Beträge wurden mit dem Kurs von 1 € gleich 1,1797 US\$ umgerechnet

(2) Der US\$-Zinssatz wurde durch einen Cross Currency Interest Rate Swap für die gesamte Laufzeit in einen €-Festzinssatz von 4,357% p.a. gehedged, US\$-Beträge wurden mit dem Kurs von 1 € gleich 1,1797 US\$ umgerechnet

(3) Variabel gewichteter Zinssatz (€, CHF, HUF, PLN) per 31. Dezember 2005, Fremdwährungen wurden mit dem Kurs per 31. Dezember 2005 umgerechnet

(4) Mio € 23,8 als Garantie gezogen

(5) Mio € 2,1 als Garantie gezogen

(6) Mio € 0,9 als Garantie gezogen

(7) Variabel gewichteter Zinssatz per 31. Dezember 2005, Fremdwährungen wurden mit dem Kurs per 31. Dezember 2005 umgerechnet

Bei den aktivierten Anschaffungsnebenkosten der Finanzierung handelt es sich um Bearbeitungs- und Vermittlungsgebühren an die finanzierenden Banken sowie diverse Rechts- und Beratungskosten, die im direkten Zusammenhang mit der Aufnahme des neuen Senior Facilities Agreements und des US Private Placements entstanden sind. Diese Kosten werden im Wege der Effektivzinsmethode gemäß IAS 39.47 über die Laufzeit der finanziellen Verbindlichkeiten verteilt. Die auf die bislang nicht in Anspruch genommenen Revolving und Ancillary Facilities entfallenden Anschaffungsnebenkosten werden momentan noch nicht amortisiert.

Gemäß den im SFA und USPP getroffenen Vereinbarungen wurden Zinssicherungen in Form von Cross Currency Interest Rate Swaps, Zins Caps und Zins Swaps abgeschlossen, um die Zinszahlungen für mindestens Mio € 215,7 oder 66,67 % der Finanzschulden unter dem Senior Facility Agreement und US Private Placement gegen Zinsänderungsrisiken bis August 2007 abzusichern.

Für die zur Absicherung der Verpflichtungen des US Private Placement abgeschlossenen Cross Currency Interest Rate Swaps, die bilanziell als 100 % effektive Cash Flow Hedges behandelt und damit zum Bilanzstichtag mit ihren Wertveränderungen nach Abzug von latenten Steuern in der Neubewertungsrücklage abgebildet wurden, machen wir gemäß IAS 32.58 die folgenden weiteren Angaben:

- 1) Mit den vier abgeschlossenen Swaps wird sowohl das durch den Transfer in den € entstehende Währungsrisiko des in US\$ abgeschlossenen US Private Placements als auch das durch den Transfer in € entstehende Zinsrisiko ausgeschlossen.
- 2) Die Konditionen der Sicherungsbeziehung stimmen hinsichtlich Fälligkeit, Zahlungszeitpunkten, Währung und Betrag mit den respektiven Konditionen des US Private Placements überein, so dass von einer nahezu 100 %igen Effektivität dieser Sicherungsbeziehung auszugehen ist.
- 3) Aus den Sicherungsbeziehungen wird es zu Zahlungsströmen bis August 2012 bzw. bis August 2015 kommen.
- 4) Der negative Zeitwert der Derivate betrug zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2005 T€ 3.745.

Konzernabschluss

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Finanzschulden der Gruppe:

	31.12.2005	31.12.2004	7.5.2004
Langfristig			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten/Versicherungen	315.093	302.087	229.283
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	580	482	462
Übrige	—	4.113	5.483
Aktivierete Anschaffungsnebenkosten der Finanzierung	(4.154)	—	—
	311.519	306.682	235.228
Kurzfristig			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	43.626	26.226	15.811
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	613	982	1.302
Übrige	765	1.457	3.770
Aktivierete Anschaffungsnebenkosten der Finanzierung	(942)	—	—
	44.062	28.665	20.883
Summe Finanzschulden, netto	355.581	335.347	256.111
Verbindlichkeiten mit festem Zinssatz	213.620	—	
Verbindlichkeiten mit variablem Zinssatz (Zinsänderungen abgesichert)	43.000	250.265	
Verbindlichkeiten mit variablem Zinssatz (Zinsänderungen nicht abgesichert)	104.057	85.082	
Summe Finanzschulden, brutto	360.677	335.347	
Die gewichteten durchschnittlichen Nominalzinssätze betragen für Verbindlichkeiten:			
gegenüber Kreditinstituten/Versicherungen einschl. Zinssicherungsgeschäften	4,52% p.a.	6,22% p.a.	
Finanzierungsleasing	5,44% p.a.	8,28% p.a.	
Sonstige Darlehen	4,75% p.a.	7,77% p.a.	

Der durchschnittliche Zinssatz für bestehende Finanzschulden (einschl. Zins Swap Vereinbarungen) betrug 4,52 % p.a. zum 31. Dezember 2005.

Die Finanzschulden ohne Anschaffungsnebenkosten der Finanzierung sind wie folgt fällig:

2006	45.004
2007	13.113
2008	11.046
2009	10.995
2010	66.723
nach 2010	213.796
	360.677

Im Rahmen des SFA und des USPP sind von der Gesellschaft verschiedene Kriterien zu erfüllen. So darf das Verhältnis Nettoverschuldung zu Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA) eine definierte Größe nicht überschreiten.

Des Weiteren darf das EBITDA im Verhältnis zu konsolidiertem Zinsergebnis eine vereinbarte Kennziffer nicht unterschreiten. Außerdem darf ein Mindest-Eigenkapital nicht unterschritten werden.

Es bestehen Verpflichtungen aus langfristigen Leasingverträgen. Die künftigen Zahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2005	
	Finanzierungsleasing	Operatives Leasing
2006	669	3.402
2007	258	2.958
2008	181	2.438
2009	86	1.934
2010	50	1.670
Nach 2010	17	—
Summe Mindestzahlungen	1.261	12.402
Zinsanteil	(68)	
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	1.193	
Verpflichtungen mit Fälligkeiten innerhalb eines Jahres	627	

Die Aufwendungen für Miet-, Pacht- und Operating Leasingverpflichtungen betragen insgesamt T€ 8.448 für das Geschäftsjahr 2005.

Aus Finanzierungsleasing, bei dem die Gesellschaft oder eine ihrer Tochtergesellschaften Leasinggeber sind, sind Forderungen in Höhe von T€ 256 bilanziert.

23. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2005	31.12.2004	7.5.2004
Steuerverbindlichkeiten	7.217	7.461	7.836
Zinsverbindlichkeiten	6.192	4.870	157
Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten	5.945	5.990	4.871
Beizulegender Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente	4.144	886	—
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.263	3.483	5.996
Passive Rechnungsabgrenzung	3.011	2.629	1.429
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	2.451	2.327	1.785
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	805	364	422
Wechselverbindlichkeiten	57	233	227
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen	—	86.000	224.944
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Unternehmen	—	166	512
Sonstige Verbindlichkeiten	12.352	12.686	12.156
Summe	45.437	127.095	260.335

Die zum 31. Dezember 2004 bestehende Verbindlichkeit gegenüber nahe stehenden Personen in Höhe von T€ 86.000 beinhaltet eine bedingte Verbindlichkeit in Höhe von T€ 80.000 gegenüber dem Gesellschafter der Messer Group GmbH, der Messer Griesheim Vierte Vermögensverwaltungs GmbH. Mit Vertrag vom 28. September 2004 hatte die Messer Griesheim Vierte Vermögensverwaltungs GmbH auf eine Forderung in Höhe von T€ 80.000 verzichtet. Diese konnte jedoch unter verschiedenen im Vertrag festgehaltenen auflösenden Bedingungen wieder aufleben und wurde deshalb zum Vorjahresende noch als Fremdkapital ausgewiesen. Mit Beschluss des Gesellschafters Messer Griesheim Vierte Vermögensverwaltungs GmbH vom 10. Oktober 2005 hat der Gesellschafter klarstellend bestätigt, dass die Messer Group GmbH aus den formulierten diversen auflösenden Bedingungen durch den Gesellschafter nicht mehr in Anspruch genommen wird. Damit wurde seitens des Gesellschafters ein endgültiger Verzicht für die T€ 80.000 erklärt. Aufgrund dieser Klarstellung erfolgte im Geschäftsjahr die direkte Einstellung dieses Betrags von T€ 80.000 in die Kapitalrücklage, weil der ursprüngliche Vertrag vom 28. September 2004 eine Einstellung in die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB vorsah.

Hinsichtlich der Verbindlichkeiten für beizulegende Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten verweisen wir auf die Erläuterungen zu der Absicherung von Finanzschulden und die Darstellung der derivativen Finanzinstrumente.

24. Eigenkapital

Stammkapital und Kapitalrücklagen Im Geschäftsjahr 2005 wurde das Stammkapital der Gesellschaft aus Gesellschaftsmitteln um T€ 99.975 auf T€ 100.000 erhöht. Die Erhöhung erfolgte durch Entnahme aus der Kapitalrücklage. Des Weiteren wurden Ausschüttungen an die Gesellschafterin in Höhe von T€ 51.300 gezahlt. In Höhe von T€ 80.000 hat die Gesellschafterin auf eine Forderung gegenüber der Messer Group endgültig verzichtet, die in die Kapitalrücklage eingebracht worden ist; wir verweisen auf die Erläuterungen zu den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten. Wie in Abschnitt 9 „Gezahlte und vorgeschla-

gene Dividenden" dargestellt, wurden im Geschäftsjahr T€ 51.300 an die Gesellschafterin im Wege der Vorabausschüttung gezahlt. Dieser Betrag wurde aus der Kapitalrücklage der Gesellschaft auf der Grundlage von Gesellschafterbeschlüssen vom 11. Juli und 6. Dezember 2005 entnommen. Des Weiteren wurden aus der Kapitalrücklage ein Betrag von T€ 12.184 zum Ausgleich des Verlustvortrags im Einzelabschluss der Messer Group GmbH sowie ein Betrag von T€ 2.999 zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags 2005 im Einzelabschluss der Messer Group entnommen. Bezüglich der Kapitalrücklage ist der Wert zum 7. Mai 2004 angepasst worden. Damals hatte die Messer Group mittelbar eine verdeckte Einlage bei einer ihrer Tochtergesellschaften erbracht, die nicht in der Kapitalrücklage erfasst worden ist. Nach IAS 8 liegt ein Fehler der Vergangenheit vor, der durch rückwirkende Anpassung zu korrigieren ist. In der Zeit zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 2005 hat die Messer Group von Minderheitsaktionären weitere Anteile an der Messer Tehnogas AD, Serbien-Montenegro, in Höhe von ca. 14 % erworben. Beim Erwerb dieser Anteile ergaben sich passive Unterschiedebeträge (Badwills) in Höhe von T€ 5.905, die in den sonstigen Rücklagen erfasst wurden. Wir verweisen zu diesem Vorgang auch auf unsere Erläuterungen zu den Konsolidierungsgrundsätzen.

25. Anteile anderer Gesellschafter

Dieser Posten enthält die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital der konsolidierten Beteiligungen. Wesentliche Minderheitsbeteiligungen werden von Minderheitsgesellschaftern in Serbien-Montenegro, der Tschechischen Republik und China gehalten.

Stand zum 1.1.2005	61.507
Dividendenzahlungen	(3.081)
Gewinn nach Steuern	9.805
Zugänge	4.357
Abgänge	(14.208)
Währungsveränderungen	3.448
Stand zum 31.12.2005	61.828

26. Aufzugebende Geschäftsbereiche

Die nachstehende Tabelle zeigt die zusammengefassten Finanzdaten der zur Veräußerung vorgesehenen Messer Schweisstechnik AG, Schweiz, und der Progas spol.s.r.o., Slowakei.

	31.12.2005
Umsatzerlöse	12.326
Betriebsergebnis	303
Gewinn vor Steuern	188
Steueraufwand	(45)
Jahresüberschuss	143
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	535
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	(333)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	(113)

Konzernabschluss

Die Beteiligung an der Messer Schweisstechnik AG wird mit Wirkung zum 1. Januar 2006 zu einem Verkaufspreis in Höhe von T€ 1.618 veräußert. Dabei wurde ein unwesentlicher Veräußerungsgewinn erzielt.

Mit Wirkung zum 10. Februar 2006 wurde die Progas spol.s.r.o. durch den Konzern veräußert. Der erzielte Verkaufspreis beträgt T€ 1.602. Da das Eigenkapital der Progas spol.s.r.o. zum 31. Dezember 2005 T€ 1.606 beträgt, entsteht kein Gewinn.

27. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich aus Löhnen und Gehältern sowie Sozialversicherungsbeiträgen und Pensionen zusammen.

	1.1. – 31.12.2005	7.5. - 31.12.2004
Personalaufwand	101.886	65.772

28. Forschungs- und Entwicklungskosten

Es existieren keine Forschungs- und Entwicklungskosten im Sinne des IAS 38.

29. Anzahl der Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter gliedert sich wie folgt auf:

	1.1. – 31.12.2005	7.5. - 31.12.2004
Westeuropa	683	666
Osteuropa	2.318	2.141
China, Peru	917	880
Corporate Office	87	75
Gesamtzahl der Mitarbeiter	4.005	3.762

30. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bürgschaften und Garantien Die Verpflichtungen aus der Übernahme von Garantien belaufen sich auf folgende Beträge:

in Millionen €	31.12.2005		31.12.2004	
	Höchstmögliche Verpflichtung	Ausweis als Verbindlichkeit	Höchstmögliche Verpflichtung	Ausweis als Verbindlichkeit
Garantien	39,7	—	36,3	3,8

Bei den Garantien handelt es sich im Wesentlichen um Garantien, die vertragliche Verpflichtungen der jeweiligen Hauptschuldner abdecken. Alle Sicherheiten für Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert und sind daher in der oben dargestellten Tabelle nicht enthalten.

Im Zusammenhang mit einem in den Jahren 2001 bis 2002 durchgeführten Desinvestitionsprogramm hatte die damalige Messer Griesheim GmbH (jetzt Air Liquide Deutschland GmbH) gegenüber den Erwerbern geschäftsübliche Garantien für die Richtigkeit von Aussagen und Gewährleistungen gestellt, die bei Verkauf der Messer Griesheim GmbH an die Air Liquide zusammen mit den dafür gebildeten Rückstellungen (T€ 3.800) auf die Messer Group übergegangen sind. Diese Garantien haben Laufzeiten bis zu 60 Monaten. Die maximale Garantiesumme beträgt T€ 10.213. Bis heute sind aus diesen gegebenen Garantien keinerlei Ansprüche geltend gemacht worden und es gibt keinerlei Hinweise darauf, dass für die noch verbleibende Restlaufzeit der Garantien derartige Risiken bestehen. Die zum 31.12.2004 ausgewiesene Rückstellung in Höhe von T€ 3.800 wurde daher im Geschäftsjahr 2005 ertragswirksam aufgelöst. Die Auflösung wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „sonstiges Beteiligungsergebnis“ gezeigt, weil diese Rückstellung im Zusammenhang mit Verkäufen im Rahmen des Desinvestitionsprogramms stand.

Darüber hinaus hat die Messer Group gegenüber früheren Anteilseignern der Messer Holding GmbH Garantieverpflichtungen (T€ 16.506) übernommen, die aus dem am 6. Mai 2004 erfolgten Erwerb aller Anteile an der Messer Holding GmbH durch die Messer Industrie resultieren.

Gegenüber der Air Liquide Deutschland GmbH wurde außerdem eine Garantie zur Freistellung von bestehenden Gewährleistungsverpflichtungen aus einem früheren Exportgeschäft eines ehemaligen assoziierten Unternehmens der Messer Griesheim GmbH (T€ 6.756) gestellt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen Der Konzern hat sich verpflichtet, in die Anschaffung, Herstellung und Instandhaltung verschiedener Produktionsstätten zu investieren. Verpflichtungen dieser Art beziehen sich auf den zukünftigen Erwerb von Maschinen und Anlagen zu Marktpreisen. Am 31. Dezember 2005 betrug das Obligo aus Bestellungen und Investitionsvorhaben T€ 18.882.

Im Rahmen der im August 2005 erfolgten Refinanzierung durch einen syndizierten Bankkredit (Senior Facilities Agreement) und ein US Private Placement hat der Konzern Anteile an wesentlichen Tochtergesellschaften als Sicherheit verpfändet. Weiterhin wurden die Anteile der Messer Griesheim Vierte Vermögensverwaltungs GmbH an der Messer Group ebenfalls als Sicherheit verpfändet.

31. Derivative Finanzinstrumente

IAS 39 schreibt vor, dass Unternehmen ihre derivativen Finanzinstrumente in der Darstellung der Entwicklung ihrer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entweder als Aktiva oder als Passiva mit ihrem Zeitwert bilanzieren. Die Bilanzierung von Änderungen des Zeitwertes (d. h. Gewinne oder Verluste) eines derivativen Finanzinstruments hängt davon ab, ob es formal als Bestandteil eines Hedging-Geschäfts bestimmt ist, sowie davon, um welche Art von Hedging-Geschäft es sich handelt. Bei derivativen Instrumenten, die als

Bestandteil eines Hedging-Geschäfts qualifiziert sind, muss das Unternehmen auf der Grundlage des durch das Sicherungsgeschäft abgesicherten Engagements bestimmen, ob es sich bei dem betreffenden Hedging-Instrument um ein sog. Fair Value Hedge (d. h. Absicherung eines beizulegenden Wertes) oder ein sog. Cash Flow Hedge (Absicherung eines Zahlungsstromes) oder aber um ein Hedging-Geschäft für eine Nettoinvestition in eine wirtschaftlich selbständige Teileinheit handelt.

Im Rahmen des im August 2005 erfolgten US Private Placements über Mio US\$ 252 mit 7- bzw. 10-jähriger Laufzeit hat der Konzern zur Absicherung der Zins- und Währungsrisiken vier Cross Currency Interest Rate Swaps mit korrespondierenden Beträgen und Laufzeiten abgeschlossen.

Die Marktwertänderungen dieser Cross Currency Interest Rate Swaps und der dazugehörigen Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden aufgrund der Effektivität der Hedges innerhalb des Eigenkapitals mit minus Mio € 3,9 (nach Berücksichtigung verrechneter aktiver latenter Steuern von Mio € 1,8) ausgewiesen.

Neben diesen Sicherungen hat der Konzern weitere Zinssicherungen in Form von Zins Caps und Zins Swaps für bestehende und geplante Verbindlichkeiten in Höhe von Mio € 250,5 . Diese erfüllen nicht die Kriterien des IAS 39 und wurden im Berichtsjahr bei der Messer Finance SA mit minus T€ 139 erfolgswirksam erfasst.

Am Bilanzstichtag ergeben sich für diese Derivate folgende Nominalvolumina und Marktwerte:

	Nominalvolumina	Marktwert
Cross Currency Interest Rate Swaps	213.620	(3.745)
Zins Caps	200.519	320
Zins Swaps	50.000	(399)

Für einen aufgelösten Cross Currency Interest Rate Swap wurden T€ 574 erfolgswirksam verbucht.

32. Prozessrisiken

In Indien sind weiter verschiedene Rechtstreitigkeiten mit der Goyal MG Gases Pvt. Ltd. sowie der Aktionärsgruppe um die Familie Goyal anhängig. Aufgrund des Anteilskaufvertrages mit Air Liquide hat die Messer Holding GmbH für einige dieser Streitigkeiten eine Freistellungsverpflichtung übernommen. Die Prozessführung wird in Abstimmung mit Air Liquide von der Messer Group übernommen.

Bei den anhängigen Verfahren geht es vor allem um die Weigerung der indischen Gesellschaft, die Anteile der Air Liquide Deutschland GmbH auf den Namen der Messer Group zu registrieren. Daneben verlangt die indische Gesellschaft in einem schiedsgerichtlichen Verfahren Schadensersatz für die behauptete Verletzung verschiedener vertraglicher Vereinbarungen.

Zurzeit bemüht sich die Messer Group darum, einige Verfahren durch Übertragung der von der Air Liquide Deutschland GmbH für die Messer Group gehaltenen Anteile an die übrigen Aktionäre der indischen Gesellschaft zu erledigen. Im Dezember 2005 wurden diesen die Anteile zum Kauf angeboten. Wir verweisen auf die Ausführungen zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag unter Gliederungspunkt 34.

33. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Messer Industrie und Stefan Messer GmbH Zum Bilanzstichtag besteht in Höhe von T€ 917 eine Forderung gegen die Messer Industrie, die vornehmlich aus der umsatzsteuerlichen Organschaft resultiert.

Stefan Messer ist Geschäftsführer der Messer Industrie, der Messer Group sowie der Stefan Messer GmbH. Zum 31. Dezember 2005 hat die Gesellschaft eine Darlehensforderung gegen die Stefan Messer GmbH in Höhe von T€ 2.256. Die Forderung wird mit einem Zinssatz von 5,5 % p.a. verzinst und wird bis April 2007 getilgt.

Messer Eutectic Castolin Gruppe (MEC Gruppe) Die Carlyle Gruppe, eine Private Equity-Gesellschaft, hat mit der Messer Industrie am 8. November 2004 einen Vertrag über die Veräußerung ihres 100 %igen Anteils an der MEC Acquisition GmbH, die ihrerseits 51 % der Anteile an der MEC Holding GmbH hielt, unterzeichnet. Die Messer Industrie als Holding der Familie Messer mit Sitz in Königstein hat so ihren Anteil an der MEC Gruppe auf 74,8 % aufgestockt. Ein Co-Investor hält die restlichen 25,2 %. Die MEC Gruppe wurde im Oktober 2000 gegründet, um die Geschäfte der Messer Cutting & Welding Gruppe und der Schweizer Castolin Eutectic Gruppe zusammenzuführen. Die Messer Industrie hatte die Messer Cutting & Welding Gruppe als Sacheinlage in die MEC Holding GmbH eingebracht. Die MEC Holding GmbH hatte zeitgleich die Castolin Eutectic Gruppe über eine Leveraged Buy-Out Transaktion gekauft.

Die Messer Industrie hat ihre Beteiligung an der MEC Gruppe im Laufe des Jahres 2005 auf ihre beteiligungsidentische Schwestergesellschaft MIG Holding GmbH abgespalten. Die MIG Holding GmbH wird als Mehrheitsgesellschafterin der MEC Gruppe das Geschäft fortführen. Alle Transaktionen der MEC Gruppe mit Unternehmen der Messer Gruppe sind daher als Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen zu sehen.

Zum 31. Dezember 2005 bestanden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 312 und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 13 gegenüber der MEC Gruppe. Der Umsatz mit der MEC Gruppe beträgt T€ 86.

Die Messer Group und die MEC Holding GmbH, eine Gesellschaft der MEC Gruppe, haben im Laufe des Jahres 2005 die Messer Information Services GmbH gegründet, an der beide 50 % halten.

Messer Holding GmbH Zum 31. Dezember 2005 bestehen kurzfristige Forderungen gegen die Messer Holding GmbH in Höhe von T€ 672.

34. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit dem Jahreswechsel 2005 auf 2006 hat die Messer Gruppe ihre Geschäftsanteile an der südkoreanischen Messer Myung Sin Gas Ltd. verkauft. Diese Gesellschaft wurde zum Bilanzstichtag aufgrund Unwesentlichkeit nicht konsolidiert.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2006 hat die Messer Gruppe ihre Anteile an der Messer Schweißtechnik AG, Schweiz, an ein nahe stehendes Unternehmen (Castolin Eutectic International S.A., Schweiz) veräußert. Die Übertragung der Anteile durch Indossierung der Aktien hat im Februar 2006 stattgefunden. Hieraus wird im Konzern in 2006 ein unwesentlicher Gewinn realisiert.

Im Februar 2006 wurde die Progas spol.s.r.o., Slowakei, veräußert.

Am 23. Januar 2006 wurde die Cryogenic Engineering GmbH gegründet. Sie ist ein Joint Venture mit Hangzhou Hangyang Co. Ltd., einem chinesischen Hersteller von Luftzerlegungsanlagen. Die Aufgaben der Cryogenic Engineering GmbH liegen im Vertrieb von Anlagen sowie der Turn-Key-Projektentwicklung.

Die schuldrechtliche Annahme des Angebotes vom 22. Dezember 2005 der Air Liquide Deutschland GmbH an die übrigen Aktionäre der Goyal MG Gases Pvt. Ltd., Indien, zum Kauf der durch die Air Liquide Deutschland GmbH für die Messer Group gehaltenen Anteile erfolgte am 11. Januar 2006. Der Vollzug des Kaufvertrages hat am 20. Februar 2006 durch Kaufpreiszahlung in Höhe von T€ 3.736 stattgefunden. Die Übertragung der Anteile erfolgte im Anschluss an die Kaufpreiszahlung. Die Beteiligung der Messer Group an der Goyal MG Gases Pvt. Ltd. ist gemäß IAS 39.9 als zu Veräußerungszwecken gehaltener finanzieller Vermögenswert zu qualifizieren. Mangels der Möglichkeit der Ermittlung des Fair Value wurde die Beteiligung an der Goyal MG Gases Pvt. Ltd. bislang mit € 0 bilanziert. Aufgrund des Angebots vom 22. Dezember 2005, das am 11. Januar 2006 angenommen wurde, war die Beteiligung zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2005 mit dem Kaufpreis in Höhe von T€ 3.736 zu berücksichtigen. Aufgrund der Klassifizierung als zu Veräußerungszwecken gehaltener Vermögenswert wurde die Erhöhung des Beteiligungsansatzes zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 3.736 entsprechend IAS 39.55 erfolgsneutral in die Neubewertungsrücklage eingestellt.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf der Anteile an Goyal MG Gases Pvt. Ltd. ist auch die Werthaltigkeit der durch die Air Liquide Deutschland GmbH für die Messer Group gehaltenen Garantieansprüche gegenüber der Goyal MG Gases Pvt. Ltd. in Höhe von T€ 3.800 zu betrachten. Die Air Liquide Deutschland GmbH wurde durch die Citibank als Bürge für ein der Goyal MG Gases Pvt. Ltd. gewährtes Darlehen in Höhe eines Teilbetrages von Mio US\$ 4,8, in Anspruch genommen. Die Air Liquide Deutschland GmbH hat im Februar 2006 diesbezüglich einen auch in Indien vollstreckbaren Titel des High Court of England erwirkt. Weiterhin sind zahlreiche Rechtstreitigkeiten in diesem Zusammenhang anhängig, die von der Messer Group nach IAS 37 mit einer Rückstellung in Höhe von T€ 3.800 berücksichtigt sind. Hierbei geht die Messer Group derzeit davon aus, dass keine weiteren Aufwendungen oder auch Erträge als die zum 31. Dezember 2005 bilanzierten zu berücksichtigen sind. Mit der bilanzierten Rückstellung sind nach Einschätzung der Geschäftsführung die Risiken, die nach IAS 37 als wahrscheinlich einzuschätzen sind, abgedeckt.

35. Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Der Geschäftsführung der Messer Group gehörten im Geschäftsjahr folgende Herren an:

- Stefan Messer, Industriekaufmann, Königstein im Taunus
- Dr. Hans-Gerd Wienands, Rechtsanwalt, Kerpen

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung der Messer Group GmbH beliefen sich im Geschäftsjahr auf T€ 1.836.

Davon betragen die festen Bezüge der Geschäftsführung einschließlich geldwerter Vorteile und sonstigen Nebenleistungen T€ 865. Die Summe der variablen Vergütung belief sich auf T€ 790 und ist an das Erreichen bestimmter Kennzahlen gebunden. Den Pensionsrückstellungen wurde im Geschäftsjahr ein Betrag in Höhe von T€ 181 zugeführt.

Im Geschäftsjahr 2005 waren die folgenden Herren Mitglieder des Aufsichtsrats der Messer Group:

- Dr. Jürgen Heraeus, Vorsitzender, Unternehmer, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Heraeus Holding GmbH,
- Dr. Bodo Lüttge, stellv. Vorsitzender, Dipl.-Kaufmann,
- Dr. Alexander Dibelius, Managing Director, Goldman Sachs & Co. oHG,
- Dr. Karl-Gerhard Seifert, Chemiker, Vorsitzender der Geschäftsführung der Alessa Chemie GmbH,
- Wilhelm Peter Storm van's Gravesande, Consultant

Der Aufsichtsrat erhielt für das Geschäftsjahr insgesamt Bezüge in Höhe von T€ 144.

36. Vorjahresabschluss

Der Aufsichtsrat hat am 20. April 2005 den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 genehmigt.

Sulzbach, den 10. März 2006



Stefan Messer



Dr. Hans-Gerd Wienands

Herausgeber

Messer Group GmbH
Limespark
Otto-Volger-Straße 3c
65843 Sulzbach/Ts.
Deutschland

Telefon +49 (0) 61 96 – 77 60-0
Telefax +49 (0) 61 96 – 77 60-501

www.messergroup.com

Ansprechpartner

Messer Group GmbH
Diana Buss
Corporate Communications

Telefon +49 (0) 61 96 – 77 60-361
Telefax +49 (0) 61 96 – 77 60-515

diana.buss@messergroup.com

Mitglieder des Executive Committees der Messer Gruppe

Stefan Messer	Johann Ringhofer
Dr. Hans-Gerd Wienands	Dr. Frank Ruhland
Dr. Uwe Bechtolf	Ulrich Schlegel
Erhard Bingel	Winfried Schmidt
Dr. Andreas Donnerhack	Helmut Schneider
Helge Kreiker	Adolf Walth

Konzept, Kreation, Realisierung

Brinkmann GmbH
Die Agentur für Kommunikation
Krefeld
info@agenturbrinkmann.de

Übersetzung

(der vorliegende Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar)
Greg Vanes, München
Context Language and Media Services GmbH, Köln

Druck

H.J. Himmels Druck GmbH + Co.KG
Heinsberg
himmelsdruckerei@aol.com



Part of the Messer World 